OPEL Antara

Betriebsanleitung

Ihr Antara

Ihr Fahrzeug wurde auf Grundlage der neusten Erkenntnisse in der Automobilforschung entwickelt und bietet Ihnen daher Spitzentechnologie sowie außerordentlichen Komfort.

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.
Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen stets die gesetzlichen Bestimmungen des Landes einhalten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel "Kurz und bündig".
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen bei der Orientierung.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

► Bitte auf der nächsten Seite weiterlesen.

✻ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motoroptionen, Ländervarianten, Sonderausstattung, Original Opel Teile und Zubehör).

⚠Warnung

⚠**Warnung** weist auf Unfall- und Verletzungsgefahren hin, die bei Nichtbeachtung zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein können. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig

Instrumente

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Sitze, Innenraum

Sicherheitssysteme

Beleuchtung

Fenster, Schiebedach

Klimatisierung

Automatikgetriebe

Allradantrieb

Fahrhinweise

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffe, Tanken

Katalysator, Abgasemissionen

Fahrdynamiksysteme

Bremsen

Räder, Reifen

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Selbsthilfe

Opel Service

Wartung, Serviceplan

Fahrzeugpflege

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

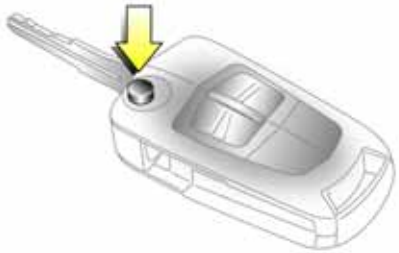
Kurz und bündig

Fahreigenschaften

Fahrzeuge mit Allradantrieb haben einen hohen Schwerpunkt aufgrund der für den Off-Road-Einsatz benötigten erhöhten Bodenfreiheit.

Wie bei anderen Fahrzeugen dieser Art können Bedienungsfehler zu einem Verlust der Kontrolle oder einem Unfall führen.

Lesen Sie bitte die Abschnitte "Fahrhinweise" auf Seite 126 und "Allradantrieb" auf Seite 119 aufmerksam durch.



S 13585

Schlüsselnummern, Codenummern

Schlüsselnummer von Schlüsseln entfernen.

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ❇ angegeben.

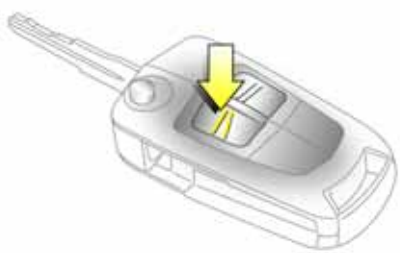
Leichtmetallräder ❇, Anhängerzugvorrichtung ❇: Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Elektronische Wegfahrsperre, Infotainment System ❇: Codenummern sind im Car Pass angegeben.

Car Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

Schlüssel mit ausklappbarem Schlüsselbart ❇: Drücken Sie zum Ausklappen die Taste.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 50, 51.



S 13204

Fahrzeug entriegeln und öffnen: Drücken Sie die Taste ⥹, ziehen Sie am Türgriff

Alle Türen, die Hecktür und die Tankklappe werden entriegelt.

► Türschlösser - siehe Seite 28,
Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 51,
Fernbedienung - siehe Seite 52,
Zentralverriegelung - siehe Seite 54,
Diebstahlsicherung - siehe Seite 55,
Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 56.

Inhalt

S 13776

Zum Entriegeln und Öffnen der Hecktür:
Drücken Sie die Taste ⊵ auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste unter dem Griff

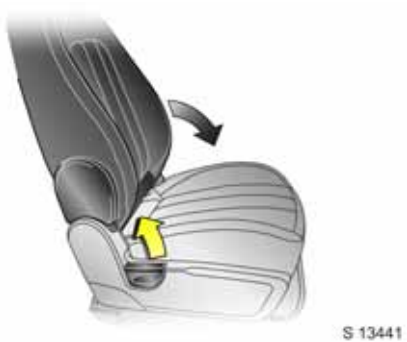
► Hecktür - siehe Seite 58, Fernbedienung - siehe Seite 52, Zentralverriegelung - siehe Seite 54, Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 56.

S 13335

Vordersitzeinstellung: Ziehen Sie am Griff, verschieben Sie den Sitz, lassen Sie den Griff los

Stellen Sie den Fahrersitz niemals während der Fahrt ein. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

► Sitzposition - siehe Seite 60.


S 13441

Vordersitz-Rückenlehnen einstellen: Heben Sie den Entriegelungshebel an der Sitzaußenseite an

Bringen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position und verriegeln Sie diese nach Loslassen des Hebels.

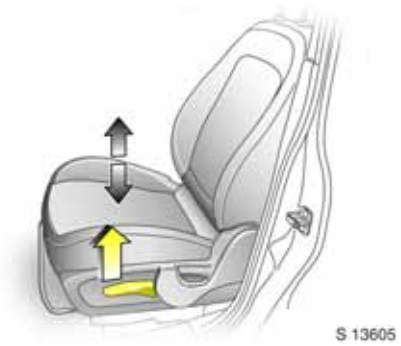
Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

Stellen Sie den Fahrersitz niemals während der Fahrt ein. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verstellen.

► Sitzposition - siehe Seite 60.

Lendenwirbelstütze einstellen ✻: Handrad drehen

Lendenwirbelstütze dem persönlichen Empfinden anpassen.

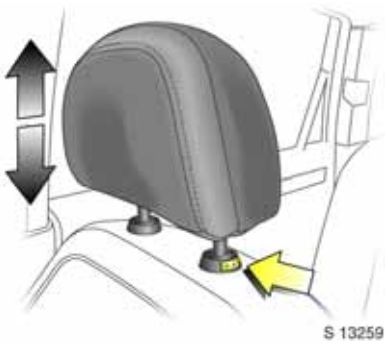


Sitzhöhe einstellen ✻: Heben oder senken Sie den Hebel an der Seite des Sitzes

Pumpen mit dem Hebel
nach oben: hebt den Sitz an
nach unten: senkt den Sitz ab

Stellen Sie den Fahrersitz nie während der Fahrt ein. Er könnte sich bei gezogenem Hebel unkontrolliert bewegen.

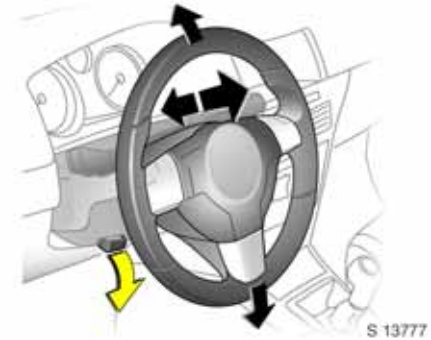
► Sitzposition – siehe Seite 60.



Höhe der Kopfstütze einstellen: Drücken Sie die Entriegelungstaste, stellen Sie die Höhe wie gewünscht ein, lassen Sie die Taste los

Ziehen Sie die Kopfstütze zum Anheben nach oben. Drücken Sie die Kopfstütze bei gedrückter Entriegelungstaste zum Absenken nach unten.

► Kopfstützenposition – siehe Seite 60.



Lenkradeinstellung: Schwenken Sie den Hebel nach unten, stellen Sie Höhe und Abstand ein, schwenken Sie den Hebel nach oben und rasten Sie ihn ein

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradblockierung ein.

Drücken Sie den Hebel fest nach oben, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest positioniert ist.

► Airbag-Systeme - siehe Seite 80.

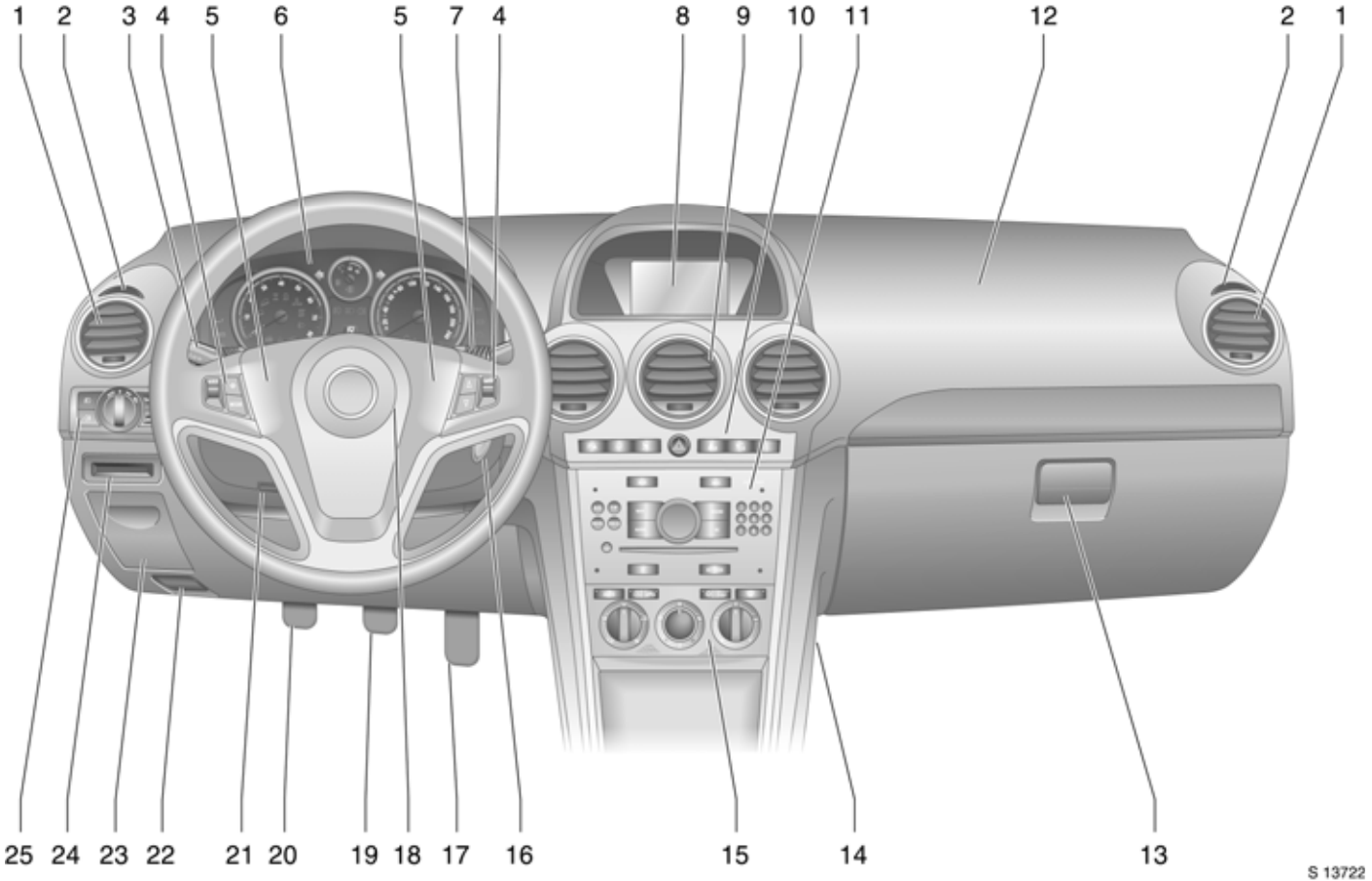
Sicherheitsgurt anlegen: Gurt ruckfrei abrollen, über die Schulter führen und in Gurtschloss einrasten

Der Gurt darf an keiner Stelle verdreht sein. Der Beckengurt muss straff am Körper anliegen.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

► Sicherheitsgurte – siehe Seiten 76 bis 78, Airbag-Systeme – siehe Seite 80, Sitzposition – siehe Seite 60.


1 2 3 4 5 6 5 7 4 8 9 10 11 12 2 1
25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13
S 13722

Inhalt

		Seite
1	Seitliche Belüftungsdüsen	102
2	Seitenscheibenentfrosterdüsen	102
3	Hebel für Lichthupe und Fernlicht Blinker Follow-me-home Lichtfunktion Geschwindigkeitsregler ✻	16 17 95 141
4	Radio/Infotainment Fernbedienungstasten Bordcomputer ✻	49 38, 44
5	Hupe	18
6	Instrumente	26
7	Hebel für Windschutzscheiben- und Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage Scheinwerferwaschanlage ✻	18, 19, 20 19
8	Zentrales Info-Display Board-Info-Display ✻ Graphic-Info-Display ✻ Color-Info-Display ✻	 36 40 40
9	Mittlere Belüftungsdüsen	102
10	Warnblinkschalter Parkpilot ✻ Bergabfahrassistent (DCS) Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) Warnung Vordersitz-Sicherheitsgurte Anklappbare Außenspiegel Sicherheitsanzeige für Diebstahlwarnanlage ✻	18 144 140 138 77 15 56
11	Radio ✻, Infotainment-System ✻	48
12	Beifahrer-Airbag	80
13	Handschuhfach	71, 110
14	Sicherungskasten	175
15	Klimatisierung	101
16	Zündschloss	16
17	Gaspedal	126
18	Fahrer-Airbag	80
19	Bremspedal	126, 148
20	Kupplungspedal ✻	126
21	Hebel für Lenkradverstellung	9
22	Entriegelungsgriff der Motorhaube	59
23	Münzfach	73
24	Kartenhalter	73
25	Lichtschalter für Parklicht Abblendlicht Automatisches Einschalten des Abblendlichts ✻ Leuchtweitenregulierung ✻ Nebelscheinwerfer Nebelschlussleuchten Instrumentenbeleuchtung	92 16, 92 93 93 94 94 95

Kontrollleuchten

ABS (Antiblockiersystem):
siehe Seite 150.

Anhänger-Kontrollleuchte ✻:
siehe Seite 26.

Bremssystem:
siehe Seiten 26, 193.

Parkpilot ✻:
siehe Seite 144.

Bergabfahrassistent (DCS):
siehe Seiten 27, 140.

Allradantrieb (AWD):
siehe Seiten 27, 119.

ESP aktiv & Warnung (Elektronisches Stabilitätsprogramm):
siehe Seite 138.

ESP nicht bereit:
siehe Seite 138.

ESP OFF:
siehe Seite 138.

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻:
siehe Seiten 27, 27.

Kühlmitteltemperatur:
siehe Seiten 27, 106.

Elektronische Wegfahrsperre:
siehe Seiten 28, 51.

Tür offen:
siehe Seite 28.

Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻:
siehe Seite 28.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer:
siehe Seite 80.

Hecktür offen:
siehe Seite 28.

Kontrollleuchte Fahrer-Sicherheitsgurt:
siehe Seite 28.

Blinker:
siehe Seiten 17, 93.

Kraftstoffreserve:
siehe Seiten 28, 132, 214.

Nebelscheinwerfer:
siehe Seite 94.

Nebelschlussleuchten:
siehe Seite 94.

Fernlicht:
siehe Seiten 16, 92.

Scheibenwaschmittelstand niedrig:
siehe Seite 29.

Wasser im Dieselkraftstoff ✻:
siehe Seiten 29, 190.

Motoröl wechseln ✻:
siehe Seite 29.

Vorglühen bei Diesel-Motoren ✻:
siehe Seite 29.

1 **Diesel-Partikelfilter ✻:**
siehe Seite 29.

Geschwindigkeitsregler ✻:
siehe Seite 141.

Motorölstand ✻:
siehe Seite 30.

Servolenkung:
siehe Seite 30.

Öldruck:
siehe Seite 30.

Generator:
siehe Seite 31.

Abgasemissionen:
siehe Seite 31.

WINTER **Winterprogramm:**
siehe Seite 115.

Beleuchtung

Lichtschalter, Schalterstellungen:
siehe Seiten 16, 16, 92.

O **Beleuchtung aus**

Parklicht

Abblendlicht

Fernlicht

Nebelscheinwerfer:
siehe Seite 94.

Nebelschlussleuchten:
siehe Seite 94.

AUTO **Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻:**
siehe Seiten 16, 93.

Blinker:
siehe Seiten 17, 28.

Instrumentenbeleuchtung:
siehe Seite 95.

Leseleuchten vorn, Mitteldomleuchten:
siehe Seite 96.

Warnblinker:
siehe Seiten 18, 93.

Leuchtweitenregulierung ✻, automatische Leuchtweitenregulierung ✻:
siehe Seite 93.

Heizung und Lüftung

Gebläseschalter:
siehe Seite 103.

Luftverteilung:
siehe Seite 103,

zum Kopfraum,

zum Kopfraum und Fußraum,

zum Kopfraum,

zu Windschutzscheibe und Fußraum,

zu Windschutzscheibe und Kopfraum,

zu Windschutzscheibe.

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel ✻:
siehe Seiten 22, 111.

Klimaanlage:
siehe Seite 106.

Umluft:
siehe Seite 106.

Automatischer Umluftbetrieb ✻:
siehe Seite 108.

AUTO **Automatik-Modus ✻:**
siehe Seite 109.

Beheizte Vordersitze ✻:
siehe Seite 111.

Scheibenwischer

Scheibenwischer

Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻

Heckscheibenwischer

Wischerhebelstellungen:
siehe Seite 18.

O Aus

– – Intervallwischen - oder - automatisches Wischen mit Regensensor

— Langsam

═ Schnell

Automatikgetriebe ✻

WINTER **Winterprogramm:**
siehe Seite 115.

D **Automatik-Modus:**
siehe Seite 113.

Geschwindigkeitsregler ✻

Tasten im Blinkerhebel:
siehe Seite 141.

9 Speichern, verlangsamen

8 Gespeicherte Geschwindigkeit aufrufen, beschleunigen

: Aktivieren, deaktivieren

Verschiedenes

Hupe:
siehe Seite 18.

Motorhaube:
siehe Seite 59.

Zentralverriegelung:
verriegeln, siehe Seite 54.

Zentralverriegelung:
entriegeln, siehe Seite 54.

Zentralverriegelungsschalter:
siehe Seite 54.

Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt ✻:
siehe Seite 77.

Verbandskasten ✻:
siehe Seite 170.

Warndreieck ✻:
siehe Seite 170.

Zigarettenanzünder:
siehe Seite 69.

Klappbare Außenspiegel:
siehe Seite 15.

Kindersicherung für hintere Fenster:
siehe Seite 99.

Inhalt

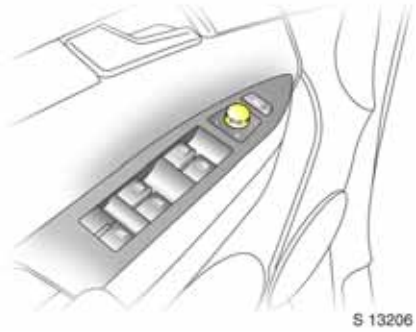
S13260

Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

Schwenken Sie den Hebel ✻ an der Unterseite des Spiegelgehäuses, um Blendung bei Nacht zu reduzieren.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.

Automatisch abblendender Innenspiegel ✻ - siehe Seite 90.


S 13206

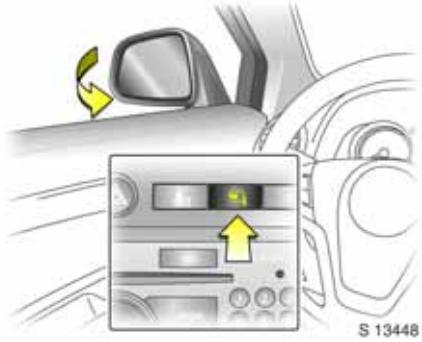
Elektrisch einstellbare Außenspiegel, ✻: Vier-Wege-Schalter in Fahrertür

Betriebsbereit in Zündschlossstellung ACC oder ON.

Wenn sich der Zündschlüssel in Stellung LOCK befindet oder abgezogen ist, können die Spiegel noch bis zu 10 Minuten oder bis zum Öffnen einer Tür eingestellt werden.

Stellen Sie den Auswahlschalter auf L oder R: Der Vier-Wege-Schalter stellt den entsprechenden Spiegel ein.

Weitere Hinweise, automatisch abblendende Außenspiegel - siehe Seite 90, heizbare Außenspiegel - siehe Seite 111.


S 13448

Klappbare Außenspiegel:

Manuell: Drücken Sie leicht.

Elektrisch ✻: In Zündschlossstellung ACC oder ON, drücken Sie die Taste, und beide Spiegel werden angeklappt.

Drücken Sie die Taste nochmal - beide Spiegel klappen in Fahrposition.

Wenn sich der Zündschlüssel in Stellung LOCK befindet oder abgezogen ist, können die Spiegel noch bis zu 10 Minuten oder bis zum Öffnen einer Tür geklappt werden.

Wenn ein angeklappter elektrischer Spiegel manuell ausgeklappt wurde, dann klappt beim Drücken der Taste nur der andere Spiegel aus. Nochmaliges Drücken der Taste klappt beide Spiegel wieder an.

Fahren Sie nie mit angeklappten Spiegeln.

Inhalt

S 13583

Lenkradschloss und Zündung: Drehen Sie den Schlüssel in Stellung ACC, zum Lösen der Sperre drehen Sie das Lenkrad leicht

Stellungen:

LOCK	=	Z ündung aus
ACC	=	Lenkung frei, Zündung aus
ON	=	Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
START	=	Anlassen (Getriebe in Neutralstellung)

Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt, er kehrt automatisch in Stellung ON zurück.

Zum Blockieren des Lenkrads schalten Sie die Zündung aus, ziehen Sie den Schlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenkradblockierung einrastet.

► Anlassen - siehe Seite 21,
elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 51,
Abstellen des Fahrzeuges - siehe Seite 24.

S 13208

Lichtschalter:

O	=	**Aus**
≫⋐	=	**Parklicht**
≣D	=	**Abblendlicht**
AUTO	=	**Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻**
Drücken ≠D	=	Nebelscheinwerfer
Drücken O≠	=	Nebelschlussleuchten

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle - siehe Seite 24,
weitere Hinweise - siehe Seite 92,
Leuchtweitenregulierung ✻ - siehe Seite 93,
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt - siehe Seite 97,
Tagesfahrlicht ✻ - siehe Seite 92.

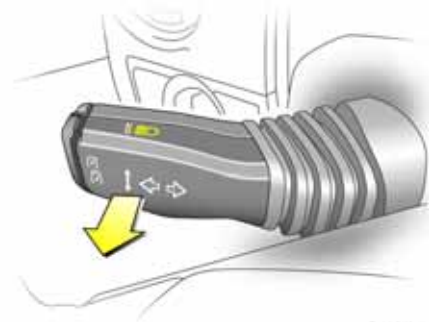
S13477

Umschalten zwischen Abblendlicht und Fernlicht:

Fernlicht	=	**Hebel nach vorn drücken**
Abblendlicht	=	**Zum Lenkrad zurückziehen**

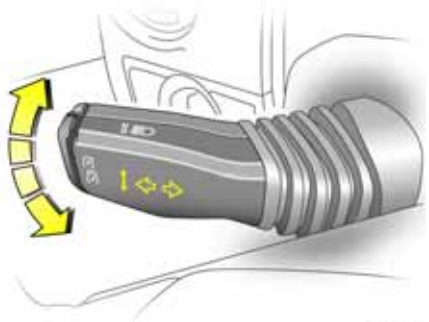
Die Kontrollleuchte ≣D ist bei eingeschaltetem Fernlicht erleuchtet.

Inhalt



Lichthupe:
Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad

Beim Loslassen kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.



Blinker:
Hebel in Ruhestellung

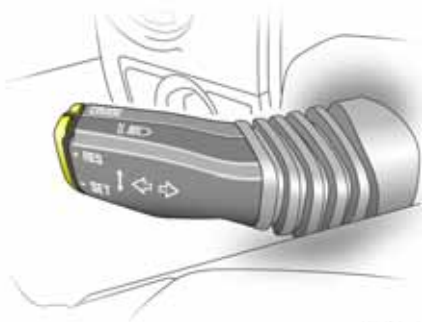
Nach oben = Rechts blinken
Nach unten = Links blinken

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, außer bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Tippblinken: Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen. Es erfolgt dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel.

Halten Sie den Hebel, wenn Sie länger blinken möchten. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Die Lautstärke des akustischen Signals der Blinker hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab.



Geschwindigkeitsregler betätigen ✻:
Drücken Sie die Taste am Hebel

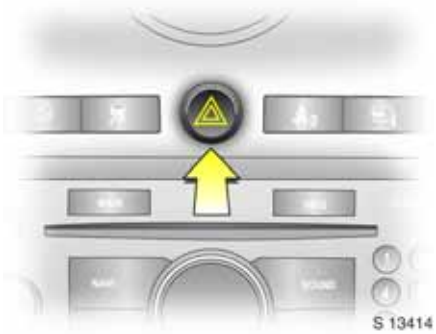
Einschalten: Drücken Sie die Taste : .

Speichern der momentanen Geschwindigkeit: Drücken Sie die Taste 9 .

Ausschalten: Drücken Sie die Taste : .

Gespeicherte Geschwindigkeit aufrufen: Drücken Sie die Taste 8 .

► Geschwindigkeitsregler ✻ - siehe Seite 141.



Warnblinker:

An = Drücken Sie ⚠

Aus = Drücken Sie ⚠ erneut

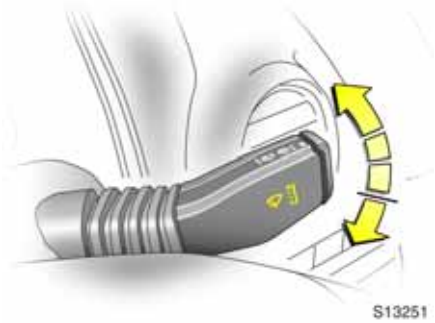
Funktioniert bei ein- und ausgeschalteter Zündung.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt die Kontrollleuchte in der Taste zusammen mit den Blinkern.

Hupe:

Drücken Sie zur Betätigung der Hupe auf eine Seite des Lenkrads.

Die Hupe ertönt unabhängig von der Zündschlüsselstellung.



Scheibenwischer:
Bewegen Sie den Hebel nach oben (Schlüssel auf ACC oder ON)

O = Aus

– – = Einstellbares Wischintervall

— = Langsam

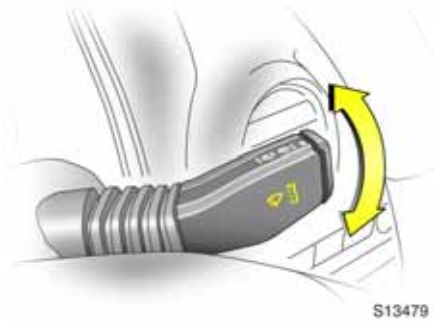
═ = Schnell

Nebelfunktion

Um die Scheibenwischer bei leichtem Regen oder Nebel nur einmal zu betätigen, bewegen Sie den Hebel leicht nach unten und lassen Sie ihn wieder los.

Der Hebel kehrt beim Loslassen automatisch in seine Normalstellung zurück. Die Wischer führen einen Wischzyklus aus.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 194, 200.

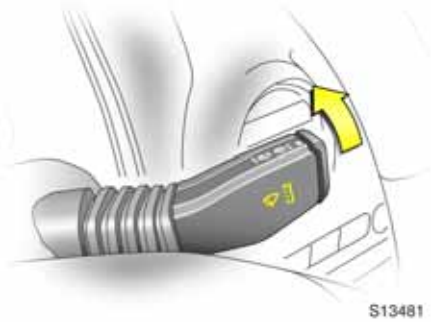


Scheibenwischer: Einstellbares Wischintervall ✻

Wischintervall auf einen Wert zwischen 1 und 10 Sekunden einstellen:
Schalten Sie die Zündung ein.
Drücken Sie den Hebel aus der Stellung **O**.
Warten Sie, bis die Wischfrequenz das gewünschte Intervall erreicht.
Stellen Sie den Hebel in die Stellung einstellbares Wischintervall **– –**.

Das Intervall bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert. Beim Einschalten der Zündung und Stellen des Hebels auf **– –** wird das Intervall auf 3,5 Sekunden eingestellt.

In diesem Modus hängt die Wischfrequenz auch von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Bei steigender Fahrzeuggeschwindigkeit verkürzt sich das Wischintervall.



Automatisches Wischen mit Regensensor ✻:

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Scheibenwischer.

Stellen Sie den Hebel in die Stellung automatisches Wischen mit Regensensor **– –**.

Die Wischer führen einen Wischzyklus aus, um das System zu prüfen, wenn der Zündschlüssel auf ACC gedreht wird.

Bewegen Sie den Hebel zum Ausschalten der Scheibenwischer in die Stellung **O**.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 194, 200.

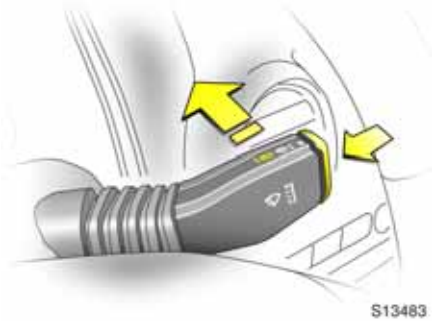
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ betätigen: Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gespritzt. Die Wischer führen nach Loslassen des Hebels zwei Wischzyklen aus und einen weiteren nach einer Pause von 3 Sekunden.

Die Scheinwerferwaschanlage ✻ funktioniert nur bei eingeschalteten Scheinwerfern. Waschflüssigkeit wird auf die Scheinwerfer gespritzt.

Die Scheinwerferwaschanlage arbeitet 1 Minute nach dem ursprünglichen Sprühen nicht. Wenn der Waschflüssigkeitsstand niedrig ist, wird diese Dauer auf 2 Minuten erhöht.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 195.



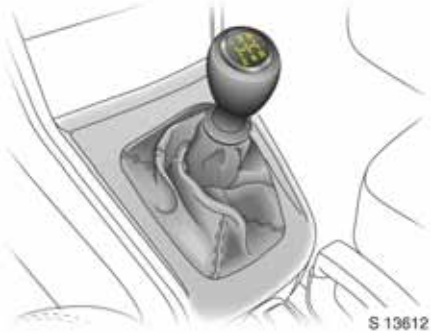
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage:

Scheibenwischer an = Hebel nach vorn drücken
Scheibenwischer aus = Zum Lenkrad zurückziehen
Waschen = Taste drücken und halten

Beim Drücken der Taste am Ende des Hebels wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe gespritzt. Beim Loslassen der Taste endet der Waschvorgang, aber die Scheibenwischer führen noch ca. 3 Wischzyklen aus.

Die Heckscheibenwischer schalten sich automatisch bei aktiviertem Windschutzscheibenwischern und eingelegtem Rückwärtsgang ein ✻.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 195.



Schaltgetriebe:

1 bis 5 = 1. bis 5. Gang
R = Rückwärtsgang

Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Automatikgetriebe ✻:

P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutralstellung (Leerlauf)
D = Automatische Gangwahl

Manuell-Modus:

+ = In höheren Gang schalten
- = In niedrigeren Gang schalten

Anlassen ist nur in **P** oder **N** möglich. Um **P** oder **N** zu verlassen, schalten Sie die Zündung ein, treten Sie die Fußbremse und drücken Sie die Taste am Wählhebel.

P oder **R** einlegen: Drücken Sie die Taste am Wählhebel.

P: Nur bei stehendem Fahrzeug, ziehen Sie zuerst die Handbremse an.

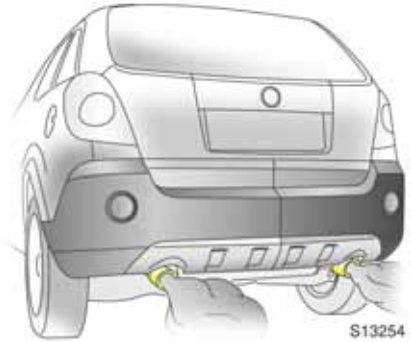
R: Nur bei stehendem Fahrzeug.

► Automatikgetriebe - siehe Seite 113.

Inhalt

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand.
- Unter dem Fahrzeug auf etwaige Lecks.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seite 187).
- Alle Scheiben, Spiegel sowie Außenbeleuchtung und amtliches Kennzeichen müssen funktionsfähig bzw. frei von Schmutz, Schnee und Eis sein.
- Transportgegenstände sicher verstauen, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht nach vorn geschleudert werden.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln.
- Alle Messvorrichtungen und Kontrollleuchten.
- Funktion der Bremsen.



S13254

Abgase sind giftig

Motorabgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Atmen Sie deshalb niemals die Abgase ein und lassen Sie niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen.

Vermeiden Sie auch, mit offenen Fahrzeugtüren zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Abgase - siehe Seite 136.

S 13443

Motor anlassen:
Schaltgetriebe in Neutralstellung, treten Sie Kupplung und Fußbremse,
Automatikgetriebe in P oder N, geben Sie Kein Gas

Otto-Motoren:
Drehen Sie den Schlüssel auf START und lassen Sie ihn los

Diesel-Motoren:
Drehen Sie den Schlüssel auf ON, wenn Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt[1],
drehen Sie den Schlüssel auf START und lassen Sie ihn los

Der Schlüssel kehrt beim Loslassen automatisch auf ON zurück.

►

[1] Vorglühsystem schaltet sich nur bei niedrigen Außentemperaturen ein.

Anlassversuche dürfen nicht mehr als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, warten Sie 10 Sekunden vor einem erneuten Anlassversuch.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit, vor allem bei Kälte, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

► Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 51,
weitere Hinweise - siehe Seiten 127, 129, 131.

S 13472

Trocknung beschlagener oder vereister Scheiben: Drehen Sie den Temperaturschalter auf rot und schalten Sie das Gebläse auf Stufe 4, stellen Sie den Luftverteilungsschalter auf

Schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen; öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen und richten Sie diese auf die Seitenscheiben.

► Heizung, Belüftung und Klimaanlage - siehe Seiten 103, 106.

S 13475

Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻

Drücken Sie = An

Drücken Sie erneut = Aus

Die Heizung ist nur in Zündschlossstellung ACC oder ON betriebsbereit.

Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 111.

Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik (ECC)✻ einstellen:
Drücken Sie die Taste AUTO, stellen Sie die Temperatur mit dem Drehregler ein

Alle Belüftungsdüsen öffnen.

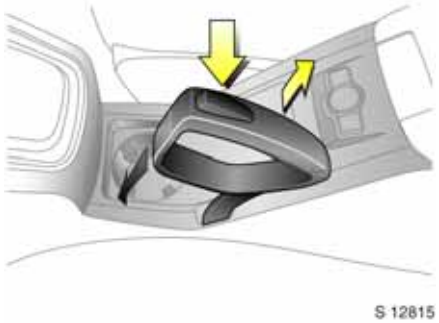
► Klimatisierungsautomatik (ECC) - siehe Seite 108.

Info-Display ✻:

Bietet die folgenden Informationen:

- Uhrzeit,
- Außentemperatur,
- Radio ✻ und Datum,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Check-Control ✻,
- Bordcomputer ✻.

► Info-Display ✻ - siehe Seite 33.



Handbremse lösen:
Hebel leicht anheben, Verriegelungsknopf drücken, Hebel ganz absenken

Um die Betätigungskräfte zu verringern gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Fahren Sie nicht mit angezogener Handbremse, um Schäden an den Hinterbremsen zu vermeiden. Ziehen Sie die Handbremse nicht während der Fahrt oder als Ersatz für die Fußbremse an.

Und nun "Gute Fahrt!"

Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltbewusst. Vermeiden Sie beim Fahren alles, was Sie ablenken könnte.

Inhalt

Warntöne

Während der Fahrt:

- Bei Betätigung der Blinker.
- Wenn der Fahrer- oder Beifahrer-Sicherheitsgurt ✻ bei belegtem Sitz nicht angelegt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als ca. 22 km/h ist.

Wenn das Fahrzeug abgestellt und die Fahrertür geöffnet wird:

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.

► Warnsignale Sicherheitsgurt - siehe Seiten 28, 77,
Fahrhinweise - siehe Seite 126,
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen - siehe Seite 129.

S 13599

Abstellen des Fahrzeuges: Ziehen Sie die Handbremse fest an, schließen Sie die Fenster, schalten Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab, blockieren Sie das Lenkrad, verriegeln Sie das Fahrzeug

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 51, 127,
Fernbedienung - siehe Seite 52,
Zentralverriegelung - siehe Seite 54,
Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 56.

Beim Parken:

- Ziehen Sie die Handbremse immer fest an. Legen Sie den ersten Gang bei Steigung oder den Rückwärtsgang bei Gefälle ein. Ziehen Sie in Gefällen oder an Steigungen die Handbremse so fest wie möglich an.
- Drehen Sie beim Parken in Gefällen die Räder von der Straße weg, beim Parken an Steigungen die Räder zur Straße hin.
- Drücken Sie den Schlüssel vor dem Abziehen in das Zündschloss (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ✻: Treten Sie vor dem Abziehen des Schlüssels die Fußbremse und schalten Sie in **P**). Drehen Sie das Lenkrad, bis die Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Kühlgebläse können auch nach Ausschalten des Motors laufen.
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.

Servicearbeiten, Wartung

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten von Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen. Er betreut Ihr Fahrzeug zuverlässig und bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben.

► Opel Service - siehe Seite 184, Service-Intervallanzeige - siehe Seiten 29, 190.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von "Original Opel Teilen und Zubehör" und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihr Fahrzeug festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies, auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte, trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

"Original Opel Teile und Zubehör" sowie von Opel freigegebene Umbauteile können Sie bei Ihrem Opel Partner beziehen. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen fachmännisch beraten, und der korrekte Einbau wird sichergestellt.

⚠Warnung

Führen Sie die in dieser Betriebsanleitung empfohlenen Kontrollen regelmäßig durch.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den Zeitabständen im Serviceheft warten. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Lassen Sie Fehler unverzüglich beseitigen! Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Unterbrechen Sie notfalls die Fahrt.

► Wartung - siehe Seiten 186 bis 197.

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Fahrzeug.

Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instrumente und Bedienungselemente, vielleicht auch verschiedene Sonderausstattungen.

In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.

Instrumente

Kontrollleuchten 26
Kraftstoffanzeige 31
Getriebe-Display ✻ 32
Drehzahlmesser 32
Tachometer 32
Gesamt-/Tageskilometerzähler 33
Info-Display 33
Außentemperatur 34
Stoppuhr 47
Anzeige des aktuellen Reifendrucks ✻ 48
Check-Control ✻ 48
Radioempfang ✻ 48
Lenkradfernbedienung ✻ 49
Infotainment- und Navigations-Systeme ✻ 49
Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) ✻ 49

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugmodellen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

(ABS)

Antiblockiersystem (ABS)
siehe Seite 150.

Anhänger-Kontrollleuchte ✻
Leuchtet auf, wenn sich ein Anhänger am Fahrzeug befindet. Erlischt, wenn der Anhänger entfernt wird.

(!)(P)

Bremssystem
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Leuchtet bei laufendem Motor auf, wenn die Handbremse angezogen wird und/oder der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist.

⚠Warnung

Wenn sie bei nicht angezogener Handbremse aufleuchtet: Halten Sie das Fahrzeug an; unterbrechen Sie Ihre Fahrt sofort.

Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Weitere Hinweise - siehe Seite 148.

P

Parkpilot ✻
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn sie bei eingeschalteter Zündung erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im System vor - siehe Seite 144.

DCS (Bergabfahrassistent)
Beide Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Grün: Leuchtet, wenn DCS betriebsbereit ist.

Blinkt beim Fahren mit aktiviertem DCS, nach Drücken der DCS-Taste.

Bernstein: Leuchtet auf, um einen Fehler im System anzuzeigen.

Blinkt, um anzuzeigen, dass das System nicht betriebsbereit ist.

Weitere Hinweise - siehe Seite 140.

Allradantrieb (AWD)
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn sie während der Fahrt blinkt, ist das AWD-System vorübergehend deaktiviert.

Wenn sie aufleuchtet, ist ein Fehler im System vorhanden. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Weitere Hinweise - siehe Seite 119.

ESP aktiv & Warnung (Elektronisches Stabilitätsprogramm)
siehe Seite 138.

NOT READY

ESP nicht bereit
siehe Seite 138.

2

ESP OFF
siehe Seite 138.

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Leuchtet während der Fahrt auf, um einen Fehler anzuzeigen, der sofort behoben werden muss. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Weitere Hinweise - siehe Seite 93.

Kühlmitteltemperatur
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet: Halten Sie an und stellen Sie den Motor ab. Kühlmitteltemperatur zu hoch: Gefahr von Motorschäden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

⚠Warnung

Lassen Sie den Motor vor dem Entfernen des Kühlmittel-Einfüllverschlusses abkühlen.

Weitere Hinweise - siehe Seite 191.

Elektronische Wegfahrsperre
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn sie bei eingeschalteter Zündung blinkt, ist ein Fehler im System der Wegfahrsperre vorhanden; der Motor kann nicht angelassen werden - siehe Seite 51.

Tür offen
Leuchtet auf, wenn eine Tür offen steht.

Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Bei Aufleuchten während der Fahrt:
Möglicherweise ist ein Fehler in der Motor- oder Getriebeelektronik vorhanden; unterbrechen Sie Ihre Fahrt und suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Weitere Hinweise - siehe Seite 136.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer
siehe Seiten 78, 80.

Hecktür offen
Leuchtet auf, wenn die Hecktür offen oder nicht richtig eingerastet ist.

Kontrollleuchte Fahrer-Sicherheitsgurt
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn der Fahrersicherheitsgurt bei laufendem Motor nicht angelegt ist, blinkt sie für ca. 90 Sekunden und bleibt dann bis zum Anlegen des Fahrersicherheitsgurtes erleuchtet.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als ca. 22 km/h wird, blinkt die Kontrollleuchte für ca. 90 Sekunden zusammen mit einem Warnton und bleibt dann bis zum Anlegen des Fahrersicherheitsgurtes erleuchtet.

Sicherheitsgurte - siehe Seite 76.

Blinker
Die jeweilige Kontrollleuchte blinkt bei betätigtem Blinker. Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkerglühlampe oder der entsprechenden Sicherung oder Defekt einer Blinkerglühlampe am Anhänger ✻. Beide Kontrollleuchten blinken bei eingeschalteter Warnblinkanlage.

Lampenwechsel - siehe Seite 178.
Sicherungen - siehe Seite 174.

Kraftstoffreserve
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Bei Aufleuchten während der Fahrt: Kraftstoffstand niedrig, tanken Sie so bald wie möglich auf.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen - siehe Seite 134.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren, wie auf Seite 164 beschrieben, entlüften.

Nebelscheinwerfer
Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern auf - siehe Seite 94.

Nebelschlussleuchten
Leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten auf - siehe Seite 94.

Fernlicht
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Betätigung der Lichthupe auf - siehe Seite 16.

Scheibenwaschmittelstand niedrig
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn sie aufleuchtet: Scheibenwaschmittelstand niedrig, füllen Sie so bald wie möglich Scheibenwaschmittel nach - siehe Seite 195.

6

Wasser im Dieselkraftstofffilter ✻
Leuchtet auf, wenn der Wasserstand im Dieselkraftstofffilter einen bestimmten Wert übersteigt. Das Wasser muss dann aus dem Dieselkraftstofffilter abgelassen werden - siehe Seite 190. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Motoröl wechseln ✻
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das Motoröl sofort gewechselt werden muss. Die Motorleistung kann verringert sein.

Wenn das Motoröl gewechselt wurde, muss das System zurückgesetzt werden - siehe Seite 190.

Vorglühen bei Diesel-Motoren ✻
Beim Vorglühen erleuchtet.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei niedrigen Außentemperaturen ein.

Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet oder der Motor nicht anspringt, suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Motor anlassen - siehe Seite 21.

1

Diesel-Partikelfilter ✻
Leuchtet auf, wenn der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden muss.

Sobald die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen, erhöhen Sie die Geschwindigkeit auf mehr als 50 km/h für ca. 15 Minuten. Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Reinigung abgeschlossen ist.

Inhalt

Geschwindigkeitsregler ❇
siehe Seite 141.

Motorölstand ❇
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Bei Aufleuchten während der Fahrt: Ölstand niedrig, füllen Sie das Öl auf den angegebenen Stand auf - siehe Seite 187.

Servolenkung
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, erleuchtet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Motoröldruck
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Erlischt nach dem Anlassen des Motors.
Kann zeitweise im Leerlauf bei heißem Motor aufleuchten; muss bei steigender Motordrehzahl erlöschen.

Bei Aufleuchten während der Fahrt:
Der Motoröldruck kann gefährlich niedrig sein, die Motorschmierung unterbrechen und zu Schäden am Motor und/oder einer Blockierung der Antriebsräder führen:

- Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
- Treten Sie die Kupplung.
- Getriebe in Leerlauf schalten, bei Automatikgetriebe ❇ Wählhebel auf N stellen.
- Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei abgestelltem Motor wird für das Bremsen und Lenken ein wesentlicher höherer Kraftaufwand benötigt.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Prüfen Sie den Ölstand, bevor Sie eine Werkstatt aufsuchen. Wenn der Ölstand niedrig ist, füllen Sie ihn mit dem angegebenen Motoröl auf - siehe Seite 187.

Wenn der Ölstand normal ist, lassen Sie das Schmiersystem des Fahrzeugs in einer Werkstatt prüfen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Generator
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Bei Aufleuchten während der Fahrt:
Halten Sie an und stellen Sie den Motor ab. Die Batterie wird nicht geladen und die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Der Bremskraftverstärker kann seine Wirkung verlieren. Unterbrechen Sie Ihre Fahrt sofort. Ziehen Sie den Schlüssel ab und prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Antriebsriemens, bevor Sie eine Werkstatt aufsuchen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Abgasemissionen
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Erlischt nach dem Anlassen des Motors. Kann während der Fahrt kurz aufleuchten; dies ist normal und kein Hinweis auf einen Systemfehler.

Aufleuchten bei laufendem Motor:
Fehler im Abgassystem. Die zulässigen Emissionsgrenzwerte werden möglicherweise überschritten. Kraftstoffverbrauch und Fahrverhalten werden möglicherweise beeinträchtigt.

Die Kontrollleuchte leuchtet auch auf, wenn ein Fehler im Diesel-Partikelfilter ❇ vorliegt. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Blinken bei laufendem Motor
Für einen Fehler, der zur Zerstörung des Katalysators führen kann, siehe Seite 134. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

WINTER
Winterprogramm ❇
Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf, wenn das Winterprogramm aktiviert ist - siehe Seite 115.

Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand bei eingeschalteter Zündung an.

Nach dem Einfüllen von Kraftstoff und Anlassen des Motors bewegt sich der Zeiger der Kraftstoffanzeige langsam auf den neuen Kraftstoffstand.

Durch Bewegung des Kraftstoffs im Tank bei Kurvenfahrt, Bremsen oder Beschleunigen kann sich der Zeiger zeitweise bewegen.

Wenn die Kraftstoffanzeige niedrigen Kraftstoffstand anzeigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⛽ auf: Tanken Sie so bald wie möglich auf - siehe Seite 131.

Fahren Sie den Tank niemals leer.

S 13486

Getriebe-Display ✻

Anzeige des gewählten Gangs oder Modus beim Automatikgetriebe ✻.

P	Parkstellung.
R	Rückwärtsgang.
N	Neutralstellung.
D	Automatik-Modus.
1 bis 5	Gewählter Gang im Manuell-Modus.

S 13487

Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen; Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Roter Warnbereich auf der rechten Seite: Maximal zulässige Motordrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Fahren Sie, wenn möglich, in jedem Gang im unteren Drehzahlbereich (zwischen 2000 und 3000 min^{-1}) und fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit, um möglichst wenig Kraftstoff zu verbrauchen.

S 13488

Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Gesamt-/Tageskilometerzähler

Gesamtkilometerzähler:
Der Gesamtkilometerzähler zeigt die gesamte Kilometerleistung des Fahrzeugs an.

Tageskilometerzähler:
Es stehen zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung, mit denen die zurückgelegte Strecke seit der letzten Rückstellung angezeigt wird.

Drücken Sie die Taste des Tageskilometerzählers, um zwischen **Trip A** und **Trip B** zu wechseln.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers, drücken und halten Sie die Taste des Tageskilometerzählers.

Info-Display

Board-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment-System (wenn dieses eingeschaltet ist).

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Lassen Sie die Ursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Graphic-Info-Display ✻,
Color-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment-System (wenn dieses eingeschaltet ist).

Beim Graphic-Info-Display werden die Informationen einfarbig dargestellt. Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Der Typ der Informationen und die Art ihrer Anzeige hängen von der Fahrzeugausstattung und den Einstellungen von Bordcomputer ✻ und Infotainment-System ✻ ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Infotainment-System – siehe Anweisungen Infotainment-System.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Lassen Sie die Ursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

17337 T

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Board-Info-Display ✻. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

17338 T

In Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ✻ oder Color-Info-Display ✻ erscheint eine Warnmeldung im Display als Warnung vor vereisten Fahrbahnoberflächen. Es gibt keine Meldung unter -5 °C.

⚠Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

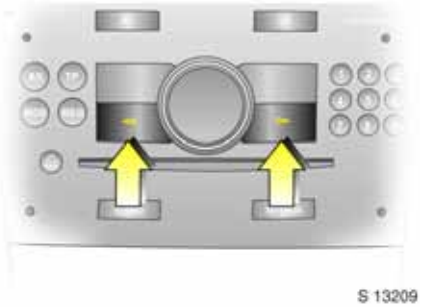
Inhalt

17337 T

Board-Info-Display ✻, Auswahl der Funktionen

Über das Board-Info-Display werden Funktionen und Einstellungen einiger Ausstattungen vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten des Infotainment-Systems ✻ oder mit dem linken Rändelrad am Lenkrad. Die entsprechenden Menüoptionen werden dann in der folgenden Zeile des Displays angezeigt.



S 13209

Wählen Sie die Menüpunkte mit den Pfeiltasten aus:

OK-Taste Markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen

Zum Verlassen eines Menüs, drücken Sie die rechte oder linke Pfeiltaste, um zu **Zurück** oder **Main** zu gelangen und wählen Sie aus.

17013 T

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf

Drehen Menüpunkte oder Befehle markieren, Funktionen auswählen.

Drücken Markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.

Zum Verlassen eines Menüs drehen Sie den Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** und wählen Sie aus.

Werden Warnmeldungen der Check-Control ✻ angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Drücken des Multifunktionsknopfes. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, bestätigen Sie diese nacheinander.

Auswahl mit dem linken Rändelrad am Lenkrad:

Nach oben drehen	Vorheriger Menüpunkt
Nach unten drehen	Nächster Menüpunkt
Drücken	Markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen

Werden Warnmeldungen der Check-Control ✻ angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Drücken des linken Rändelrades. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, bestätigen Sie diese nacheinander.

Board-Info-Display ✻, Systemeinstellungen

Drücken Sie die **Settings**-Taste am Infotainment-System, die Menüpunkte **Audio** oder **System** erscheinen.

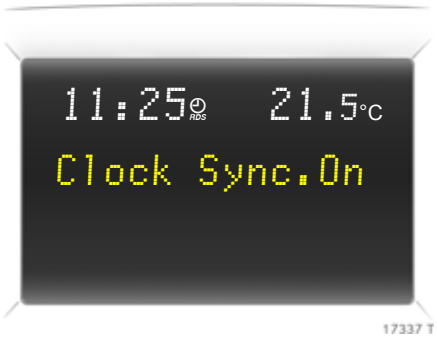
Drücken Sie die linke Pfeiltaste, um zu Menüpunkt **System** zu gelangen und wählen Sie diesen aus. Die erste Funktion des Menüs **System** wird markiert.

Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Form.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Zeitsynchronisation
- Uhrzeit, Stunden einstellen
- Uhrzeit, Minuten einstellen
- Datum, Tag einstellen
- Datum, Monat einstellen
- Datum, Jahr einstellen
- Zündlogik
- Sprache einstellen
- Maßeinheiten einstellen

Inhalt



Zeitkorrektur
Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit ständig falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen – siehe nächste Spalte.

Die automatische Einstellung wird durch RDS im Display angezeigt.

Zur Korrektur mit Hilfe von RDS im **Settings**-Menü den Menüpunkt für Zeitsynchronisation auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Uhrzeit und Datum einstellen
Im **Settings**-Menü die Menüpunkte für die Uhrzeit- und Datumseinstellungen auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Einstellung wird bei Verlassen des Menüpunktes gespeichert.

Zündlogik ✻
Siehe Anleitung für das Infotainment System.

Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im **Settings**-Menü den Menüpunkt für Sprache auswählen und gewünschte Einstellung vornehmen.

Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Wählen Sie den Menüpunkt für Maßeinheiten aus dem Menü **Settings** und nehmen Sie die gewünschte Einstellung vor.

Board-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Zur Anzeige der Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment-System oder linkes Rändelrad am Lenkrad drücken.

Einige Funktionen erscheinen im Display in abgekürzter Form.

Nach Anwählen einer Funktion werden die nachfolgenden Zeilen der Bordcomputer-Funktion angezeigt.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Wegstrecke
- Reichweite
- Stoppuhr

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h	unter 13 km/h,
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h.

Durchschnittsverbrauch
Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Berechnung kann jederzeit neu gestartet werden – siehe nächste Seite.

Absolutverbrauch
Zeigt die verbrauchte Kraftstoffmenge an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden – siehe nächste Seite.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Berechnung kann jederzeit neu gestartet werden, siehe nächste Seite.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke
Zeigt die Anzahl der gefahrenen Kilometer an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden – siehe nächste Seite.

Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Das Fahrzeug aktualisiert die Reichweite automatisch nach einer kurzen Zeit, wenn das Fahrzeug aufgetankt wurde.

Wenn der Kraftstoff im Tank nur noch weniger als 50 km Fahrt zulässt, erscheint die Warnung "Reichweite" im Display.

Stoppuhr
Bedienung mit den Pfeiltasten:

Drücken Sie zum Starten auf die linke Pfeiltaste, um den Menüpunkt **Start** auszuwählen, und drücken Sie die OK-Taste für Start/Stopp.

Drücken Sie zum Zurückstellen auf die linke Pfeiltaste, um den Menüpunkt **Reset** auszuwählen, und drücken Sie die OK-Taste.

Bedienung mit dem linken Rändelrad am Lenkrad:

Wählen Sie zum Starten den Menüpunkt **Start** und drücken Sie für Start/Stopp.

Wählen Sie zum Zurückstellen den Menüpunkt **Reset** und drücken Sie zum Bestätigen des Befehls.

Zurücksetzen der Bordcomputerinformationen
Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Neustart der Messung/Berechnung):

- Durchschnittsverbrauch
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Wegstrecke

Wählen Sie die gewünschte Bordcomputerinformation aus oder wählen Sie den Menüpunkt **Alle Werte**.

Zurücksetzen durch Drücken des linken Rändelrads am Lenkrad oder der OK-Taste am Infotainment-System.

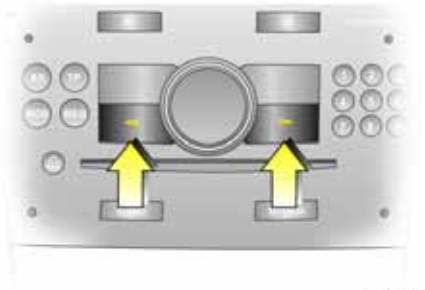
Stromunterbrechung
Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

17329 T

Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Über das Graphic-Info-Display bzw. Color-Info-Display werden Funktionen und Einstellungen einiger Ausstattungen ✻ vorgenommen.

Funktionen werden im Menü auf dem Display mit den Richtungstasten ✻, dem Multifunktionsknopf ✻ auf dem Infotainment-System oder dem linken Rändelrad am Lenkrad ausgewählt und ausgeführt.


S 13209

Auswahl mit den Pfeiltasten:

Wählen Sie Menüpunkte über Menüs und mit den Tasten auf dem Infotainment-System aus.

Werden Warnmeldungen der Check-Control ✻ angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Drücken der rechten oder linken Taste. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, bestätigen Sie diese nacheinander.

Inhalt

17013 T

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf

Drehen Menüpunkte oder Befehle markieren, Funktionen auswählen.

Drücken Markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.

Zum Verlassen eines Menüs drehen Sie den Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** und wählen Sie aus.

Werden Warnmeldungen der Check-Control ✻ angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Drücken des Multifunktionsknopfes. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, bestätigen Sie diese nacheinander.

S13511

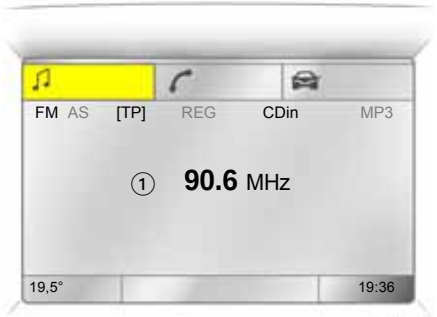
Auswahl mit dem linken Rändelrad am Lenkrad:

Nach oben drehen Vorheriger Menüpunkt

Nach unten drehen Nächster Menüpunkt

Drücken Markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen

Werden Warnmeldungen der Check-Control ✻ angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Bestätigen Sie die Warnmeldung durch Drücken des linken Rändelrades. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, bestätigen Sie diese nacheinander.



17331 T

Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.

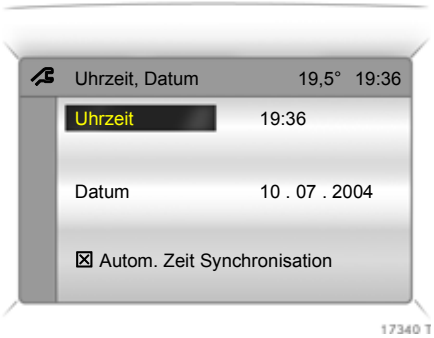
Funktionsbereiche Audio, Navigation ✻ und Telefon ✻ – siehe Anleitung für das Infotainment System.

Systemeinstellungen
Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen.

Die Taste **Main** ✻ (nicht bei allen Infotainment-Systemen vorhanden) am Infotainment-System drücken (Hauptanzeige ausrufen).

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Das Menü **Settings** wird dargestellt.



Uhrzeit und Datum einstellen
Menüpunkt **Uhrzeit, Datum** aus dem Menü **Settings** auswählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Zeitkorrektur ✻
Bei Navigationssystemen werden nach Empfang eines GPS[1]-Satellitensignals Uhrzeit und Datum automatisch eingestellt. Stimmt die angezeigte Uhrzeit nicht mit der Ortszeit überein, kann die Zeit manuell eingegeben oder automatisch durch Empfang eines RDS-Zeitsignals[2] ✻ korrigiert werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird die Uhrzeit öfters falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** aus dem Menü **Uhrzeit, Datum** auswählen.

Das Feld vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist angekreuzt, siehe Bild 17340 T.

[1] **GPS = G**lobal **P**ositioning **S**ystem, Satellitensystem zur weltweiten Positionsbestimmung.
[2] **RDS = R**adio **D**ata **S**ystem.

Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Menüpunkt **Sprache** aus dem Menü **Settings** auswählen.

Die verfügbaren Sprachen werden angezeigt.

Gewünschte Sprache auswählen.

Auswahlen werden durch ein ▶ vor dem Menüpunkt angezeigt.

In Systemen mit Sprachausgabe ❇ fragt das System beim Ändern der Spracheinstellung des Displays, ob die Ansagesprache ebenfalls geändert werden soll – siehe Anleitung für das Infotainment System.

Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

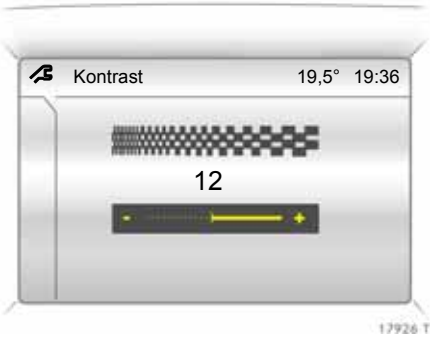
Menüpunkt **Einheiten** aus dem Menü **Settings** auswählen.

Die möglichen Einheiten werden dargestellt.

Gewünschte Einheit auswählen.

Auswahlen werden durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Inhalt



Kontrast einstellen ✻ (Graphic-Info-Display)
Menüpunkt **Kontrast** aus dem Menü **Settings** auswählen.

Das Menü für **Kontrast** wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen ✻
Die Displaydarstellung kann den Lichtverhältnissen angepasst werden, schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund oder weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Menüpunkt **Tag / Nacht** aus dem Menü **Settings** auswählen.

Die Möglichkeiten werden dargestellt.

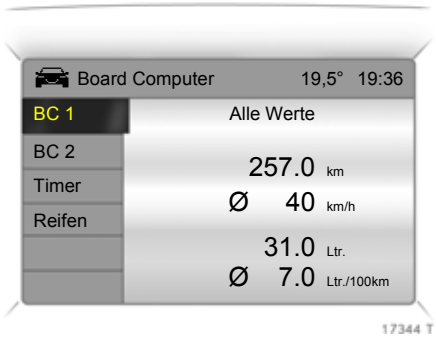
Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Auswahlen werden durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Zündlogik ✻
Siehe Anweisungen Infotainment-System.



Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite und Momentanverbrauch.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment-System ✻ drücken, im Display das Menü Bordcomputer auswählen oder das linke Rändelrad am Lenkrad drücken.

Inhalt

17329 T

Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

17345 T

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung „Reichweite“ im Display.

Warnmeldung, wie auf Seite 40 beschrieben, bestätigen.

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h	unter 13 km/h,
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h.

Wegstrecke
Zeigt die Anzahl der zurückgelegten Kilometer an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden - siehe nächste Seite.

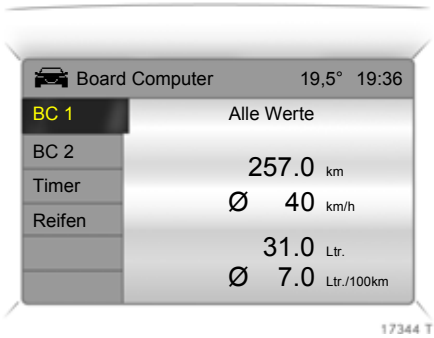
Durchschnittsgeschwindigkeit
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden - siehe nächste Seite.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch
Zeigt die verbrauchte Kraftstoffmenge an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden - siehe nächste Seite.

Durchschnittsverbrauch
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden - siehe nächste Seite.

Inhalt



Zurücksetzen der Bordcomputerinformationen
Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Neustart der Messungen):

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen.

Der Wert für die gewählte Funktion wird zurückgesetzt und neu ermittelt.

Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation "- - -" angezeigt. Nach kurzer Zeit Anzeige der neu ermittelten Werte.

Inhalt

Stromunterbrechung
Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Stoppuhr

Menüpunkt **Timer** aus dem Menü **Board Computer** auswählen.

Das Menü **Timer** wird dargestellt.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen.

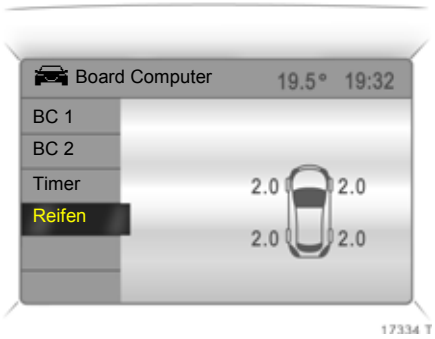
Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** ✻ kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtig.

Fahrzeit mit Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit
Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten **Start** durch und Ausschalten durch **Reset** gemessen.



Anzeige des aktuellen Reifendrucks ✻

Menüpunkt **Reifen** aus dem Menü **Board Computer** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Weitere Hinweise – siehe Seite 146.

Check-Control ✻

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ erscheint bei zu geringem Reifendruck eine Anzeige mit Angabe des zu prüfenden Reifens, z. B.:

Reifendruck
Rechten Hinterreifen
kontrollieren
(Wert in bar)

Kontrollieren Sie den Reifendruck bei der nächsten Gelegenheit mit einem geeigneten Prüfgerät.

Reifendruck-Kontrollsystem ✻ – siehe Seite 146.
Reifendruck kontrollieren – siehe Seite 213.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ erscheint bei erheblichem Reifendruckverlust eine entsprechende Anzeige mit Angabe des Reifens, z. B.:

Achtung!
Druckverlust
hinten links
(Angabe in bar)

Halten Sie sofort an und kontrollieren Sie den Reifen.

Reifendruck-Kontrollsystem ✻ – siehe Seite 146.

Radioempfang ✻

Bedienung des Radios nach beiliegender Anleitung für das Infotainment System.

Bei Autoradio-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität garantieren wie bei einem Heimradio mit Hochantenne.

- Abstandsänderungen zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Lenkradfernbedienung ✻

Die Funktionen des Infotainment-Systems können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Infotainment- und Navigations-Systeme ✻

Bedienung der Systeme nach beiliegender Bedienungsanleitung.

Zum Navigationssystem gehört eine dem jeweiligen Land entsprechende CD oder DVD.

Für zusätzliche Länder/Gebiete sind separate CDs bei Ihrem Opel Partner erhältlich.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da anderenfalls die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Anforderungen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Übertragungsleistung 10 W,
- Installation des Telefons an einem geeigneten Ort (Mittelkonsole vorn).
  Siehe Hinweise auf Seite 84.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für die Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Halterungen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsgemäß einbaut.

Verwenden Sie beim Telefonieren während der Fahrt immer die Freisprecheinrichtung. Aber auch dann darf das Telefon Sie niemals von der Verkehrssituation ablenken. Halten Sie sich an die nationalen Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

⚠Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Schlüssel, Türen, Motorhaube

Elektronische Wegfahrsperre 51
Funkfernbedienung ✻ 52
Zentralverriegelung 54
Mechanische Diebstahlsicherung ✻ .. 55
Diebstahlwarnanlage ✻ 56
Hecktür ✻ 58
Kindersicherung 59
Motorhaube entriegeln 59

Ersatz von Schlüsseln

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei Verlust können Sie Ersatzschlüssel bei Ihrem Opel Partner unter Angabe der Schlüsselnummer und der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) bestellen.

Sobald ein neuer Sender codiert ist, kann Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem verlorenen Sender entriegelt werden.

Die Bestellung von Schlüsseln bei einem Opel Partner gewährleistet einen problemfreien Betrieb der elektronischen Wegfahrsperre.

Bewahren Sie den Zweitschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Schlösser - siehe Seite 202.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

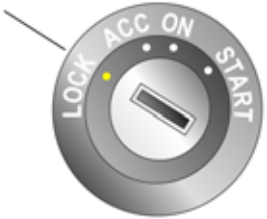
Halten Sie bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Ihren Car Pass bereit.

S 13585

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻

Drücken Sie zum Ausklappen die Taste. Drücken Sie zum Einklappen die Taste, der Schlüsselbart rastet hörbar ein.

Inhalt



S 13586

Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem eingesteckten Schlüssel gestartet werden kann. Wenn der Schlüssel als „autorisiert“ erkannt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einem im Schlüssel integrierten Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel in die Stellung LOCK gedreht und aus dem Zündschloss abgezogen wird.

S 13499

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt anschließend.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im Wegfahrsperrensystem vor.

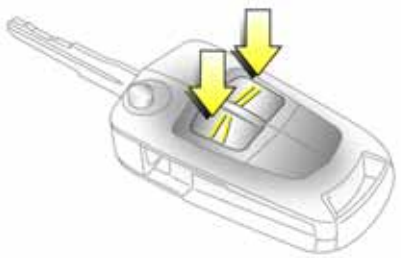
- Drehen Sie den Schlüssel in Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab,
- ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht, versuchen Sie den Motor mit dem Zweitschlüssel anzulassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Schließen Sie daher das Fahrzeug nach dem Verlassen immer ab und schalten Sie die Diebstahlwarnanlage ✻ ein.

Der Car Pass enthält alle Fahrzeug-Daten und darf deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Halten Sie bei Inanspruchnahme eines Opel Partners immer Ihren Car Pass bereit.



S 13587

Funkfernbedienung ✻

Die Fernbedienung wird für folgende Funktionen benutzt:

- Zentralverriegelung,
- mechanische Diebstahlsicherung,
- Diebstahlwarnanlage ✻.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 6 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen oder Abschattung und Reflexion der Funkwellen geringer sein.

Richten Sie die Fernbedienung bei der Betätigung auf das Fahrzeug.

Behandeln Sie die Fernbedienung sorgfältig; sie muss vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden und darf nicht unnötig betätigt werden.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die Fernbedienung und lassen Sie sie nicht fallen.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung
siehe Seite 54.

Mechanische Diebstahlsicherung ✻
siehe Seite 55.

Diebstahlwarnanlage ✻
siehe Seite 56.

Hinweis
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten.
- Batteriespannung der Fernbedienung ist zu gering. Batterie der Fernbedienung wechseln.
- Die Fernbedienung wurde wiederholt außerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs betätigt (d. h. in zu großer Entfernung vom Fahrzeug). Die Fernbedienung muss neu programmiert werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Das System wurde durch häufige Betätigung in kurzen Abständen überlastet. Die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Interferenzen durch leistungsstärkere Funkwellen von anderen Quellen.

Ver- und entriegeln Sie die Türen manuell mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter.

Lassen Sie die Fehlerursache umgehend beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

17031 T

Batterie der Fernbedienung wechseln
Batteriewechsel gemäß Serviceheft oder bei verringerter Reichweite.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart:
Öffnen Sie die Abdeckung von Hand.

Entfernen Sie die verbrauchte Batterie und achten Sie darauf, dass die Schaltkarte nicht mit anderen Teilen in Berührung kommt.

Setzen Sie die neue Batterie korrekt mit dem Pluspol (+) nach oben ein.

Schließen Sie die Abdeckung so, dass sie hörbar am Schlüssel einrastet.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart:
Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Kerbe an der Abdeckung ein und hebeln Sie diese auf.

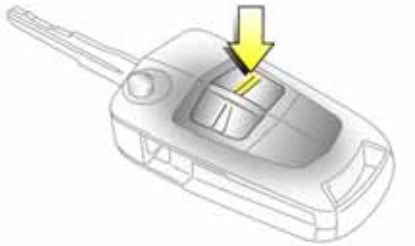
Entfernen Sie die verbrauchte Batterie und achten Sie darauf, dass die Schaltkarte nicht mit anderen Teilen in Berührung kommt.

Setzen Sie die neue Batterie korrekt mit dem Pluspol (+) nach unten ein.

Schließen Sie die Abdeckung so, dass sie hörbar am Schlüssel einrastet.

⚠Warnung

Verbrauchte Lithium-Batterien können die Umwelt belasten. Stellen Sie daher sicher, dass die alten Batterien gemäß den Umweltschutzbestimmungen entsorgt werden.
Entsorgen Sie die Batterien nicht mit dem Hausmüll.



S 13588

Zentralverriegelung

Für Vordertüren, Hintertüren, Hecktür und Tankklappe.

Verriegeln:
Drücken Sie die Taste ⚌ auf der Fernbedienung
- oder -
drücken Sie bei geschlossenen Türen den Zentralverriegelungsschalter in der Fahrertür.

Die Zentralverriegelung kann bei geöffneten Fenstern aktiviert werden.

Achten Sie stets darauf, dass Türen, Motorhaube, Hecktür, Schiebedach ✻ und Fenster richtig geschlossen sind und dass sich keine Fahrgäste im Fahrzeug befinden, bevor Sie es mit der Fernbedienung verriegeln.

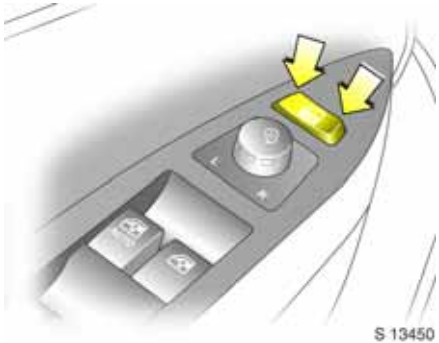
Entriegeln:
Drücken Sie die Taste ⚍ auf der Fernbedienung
- oder -
drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter in der Fahrertür.

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung keine Tür geöffnet wird, dann wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt und die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Beim Drücken der Taste ⚍ wird die Instrumententafel für ca. 30 Sekunden erleuchtet, bis sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC befindet.

⚠Warnung

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht mit der Fernbedienung ver- oder entriegelt werden (und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert), wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

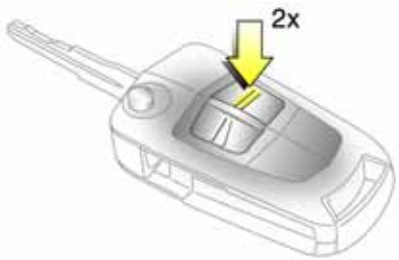


S 13450

Zentralverriegelungsschalter
Verwenden Sie den Zentralverriegelungsschalter zum Ver- und Entriegeln der Türen, der Hecktür und der Tankklappe vom Fahrzeuginnern her.

Drücken Sie auf den rechten Teil des Schalters zum Verriegeln oder auf den linken Teil des Schalters zum Entriegeln.

Die Verriegelung ist nur möglich, wenn alle Türen und die Hecktür geschlossen sind.



S 13589

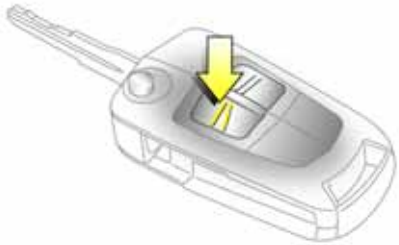
Mechanische Diebstahlsicherung ✻

Verriegeln:
Alle Türen und die Hecktür müssen geschlossen sein; drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln die Taste 〓 der Fernbedienung erneut
- oder -
drehen Sie innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, drehen Sie ihn dann in die Senkrechte zurück und ziehen Sie ihn ab.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

⚠Warnung

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

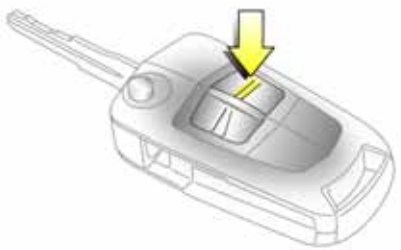


S 13204

Entriegeln:
Drücken Sie die Taste 〓 der Fernbedienung
- oder -
drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn, drehen Sie ihn dann in die Senkrechte zurück und ziehen Sie ihn ab.

⚠Warnung

Entriegeln ist durch keine andere Maßnahme möglich, bewahren Sie deshalb den Zweitschlüssel an einem sicheren Ort auf!



S 13588

Diebstahlwarnanlage ✻

Überwacht:

- Vorder- und Hintertüren,
- Hecktür ✻, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Zünd- und Anlassschalter,
- Stromversorgung für Alarmsirene ✻.

⚠Warnung

Benutzen Sie das System nicht, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen können bei aktivierter Diebstahlwarnanlage nicht von innen entriegelt werden.

Die Diebstahlwarnanlage wird mit der Fernbedienung ein- und ausgeschaltet.

S 13730

Die Sicherheitsanzeige ✻ leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das System betriebsbereit ist, wenn alle Türen mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel verriegelt sind. Wenn die Türen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt werden, erlischt die Anzeige.

Einschalten

Achten Sie stets darauf, dass Türen, Motorhaube, Hecktür, Schiebedach ✻ und Fenster richtig geschlossen sind und dass sich keine Fahrgäste im Fahrzeug befinden, bevor Sie die Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Drücken Sie die Taste ═ der Fernbedienung
- oder -
verriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel:

- Die Blinker blinken einmal auf.
- Alle Türen sind verriegelt.
- Die Diebstahlwarnanlage wird nach ca. 30 Sekunden aktiviert.

Prüfen Sie, dass die Sicherheitsanzeige nach dem Leuchten für ca. 30 Sekunden langsam zu blinken beginnt, um die erfolgreiche Aktivierung der Diebstahlwarnanlage anzuzeigen.

Durch erneutes Drucken der Taste ═ wird die Diebstahlwarnanlage automatisch unter Umgehung der Wartezeit von 30 Sekunden aktiviert.

Wenn der Warnblinker bei der Aktivierung nicht blinkt oder die Sicherheitsanzeige schnell blinkt, kann dies bedeuten, dass eine Tür, die Hecktür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist.

Inhalt

Ausschalten
Drücken Sie die Taste ⥱ der Fernbedienung
- oder -
entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel:

- Die Blinker blinken zweimal auf.
- Alle Türen sind entriegelt.
- Die Diebstahlwarnanlage ist deaktiviert.

Wenn die Fahrertür nicht geöffnet oder der Motor nicht innerhalb von 30 Sekunden nach der Deaktivierung gestartet wird, dann werden alle Türen wieder automatisch verriegelt und das System reaktiviert.

Wurde der Alarm ausgelöst, blinken die Blinkleuchten beim Ausschalten der Diebstahlwarnanlage nicht auf.

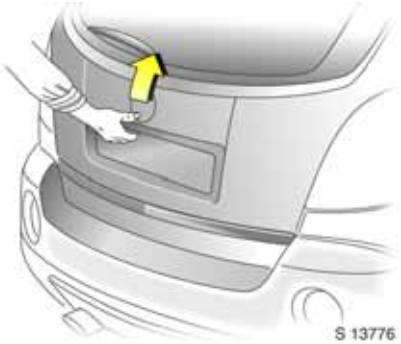
Hinweis
Das Ausschalten ist auf andere Weise nicht möglich. Bewahren Sie deshalb einen Zweitschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Alarm
Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann Alarm ausgelöst werden:

- akustisch (Hupe) und
- optisch (Außenbeleuchtung).

Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Der Alarm wird durch Drücken der Taste ⥱ oder ⥲ auf der Fernbedienung oder durch Entriegeln der Fahrertür mit dem korrekten Schlüssel angehalten. Gleichzeitig wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.


S 13776

Hecktür ✻

Entriegeln und öffnen:
Drücken Sie die Taste ⥱ auf der Fernbedienung
- oder -
drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter 🚘 in der Fahrertür.

Die Hecktür wird zusammen mit den Türen entriegelt und kann durch Drücken der Taste oberhalb des amtlichen Kennzeichens und Anheben der Hecktür geöffnet werden.

Wenn die Hecktür beim Einschalten der Zündung geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte für offene Hecktür ⥱ in der Instrumententafel auf.

⚠Warnung

Achten Sie beim Öffnen der Hecktür darauf, dass sie nicht behindert wird und dass genügend Platz vorhanden ist.

Fahren Sie nicht mit offener oder angelehnter Hecktür, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

Wenn das Fahren mit offener Hecktür notwendig ist, stellen Sie das Gebläse auf die höchste Geschwindigkeit, öffnen Sie alle Belüftungsdüsen, schließen Sie die Fenster und achten Sie darauf, dass der Umluftbetrieb ausgeschaltet ist, damit frische Außenluft einströmen kann.

S 13341

Schließen und verriegeln
Auf der Innenseite der Hecktür befindet sich ein Griff zum Schließen des Gepäckraums.

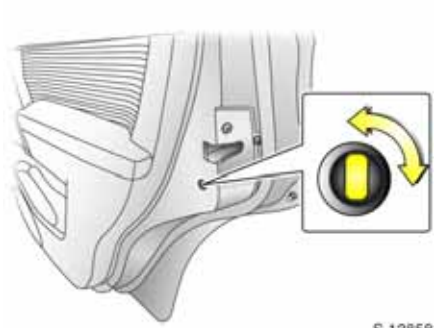
Drücken Sie die Hecktür zum Schließen bis zum Einrasten herunter. Prüfen Sie vor Fahrtbeginn, dass die Hecktür richtig geschlossen ist.

Hecktür verriegeln, zusammen mit den Türen:

Drücken Sie die Taste 〓 auf der Fernbedienung
- oder -
drücken Sie auf den Zentralverriegelungsschalter 🚘 in der Fahrertür.

Beim Einschalten der Zündung erlischt die Kontrollleuchte für offene Hecktür ⥱ in der Instrumententafel.

Inhalt



S 12858

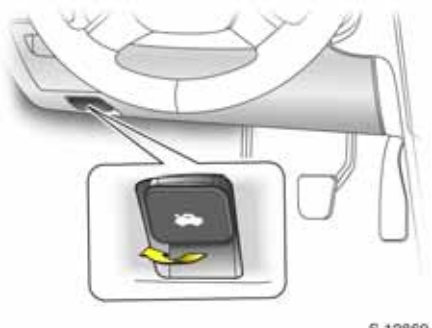
Kindersicherung

⚠Warnung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn Kinder auf den Rücksitzen mitfahren ✻. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Öffnen Sie zum Einlegen der Sperre die Tür, stecken Sie den Schlüssel in die Kindersicherung ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn von der senkrechten in die waagerechte Position. Die Tür kann nun nicht mehr von innen geöffnet werden.

Zum Entriegeln der Tür bei eingelegter Kindersicherung, ziehen Sie den Riegel nach oben und öffnen Sie die Tür von außen. Ziehen Sie bei eingelegter Kindersicherung nicht am Türinnengriff.



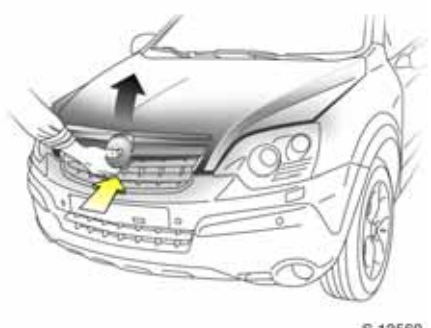
S 12869

Motorhaube entriegeln

Ziehen Sie zum Öffnen der Motorhaube am Entriegelungshebel auf der linken Seite unter der Instrumententafel.

Die Motorhaube wird entriegelt und teilweise geöffnet. Drücken Sie den Entriegelungshebel wieder in seine ursprüngliche Position.

Ziehen Sie den Entriegelungshebel nicht während der Fahrt.



S 13560

Greifen Sie zum vollständigen Öffnen unter den Rand der Motorhaube, drücken Sie den Sicherungsriegel nach oben und heben Sie die Motorhaube vorsichtig hoch. Die Motorhaube wird von Druckluftaufstellern in geöffneter Position gehalten.

Beim Öffnen der Motorhaube können Blätter, Schmutz oder Schnee von der Motorhaube herabrutschen und den Lufteingang verstopfen. Entfernen Sie etwaige Blätter, Schmutz oder Schnee. Lufteinlass - siehe Seite 111.

Fahren Sie niemals mit geöffneter Motorhaube.

Senken Sie die Motorhaube zum Schließen langsam ab und lassen Sie diese aus einer Höhe von ca. 30 cm zufallen.

Prüfen Sie vor dem Losfahren durch Ziehen an der Haubenvorderkante, ob die Motorhaube fest arretiert ist. Wenn sie nicht richtig eingerastet ist, wiederholen Sie den Schließvorgang.

Inhalt

Sitze, Innenraum

Rücksitze 61
Beifahrersitz umklappen ✻ 62
Elektrisch einstellbare Vordersitze ✻. 63
FlexOrganiser ✻ 64
Gepäckraumabdeckung ✻ 65
Verzurrösen 65
Sicherheitsnetz ✻ 66
Gepäckraumstaufach ✻ 67
Staufach unter Gepäckraumboden ✻ 67
Hinweise zum Beladen des Fahrzeuges 68
Zigarettenanzünder ✻ 69
Zubehörsteckdosen ✻ 69
Ascher ✻ 70
Getränkehalter 71
Ablagefächer 71
Sonnenblenden 73
Haltegriffe 74

Sitzeinstellung

Siehe Seite 7.

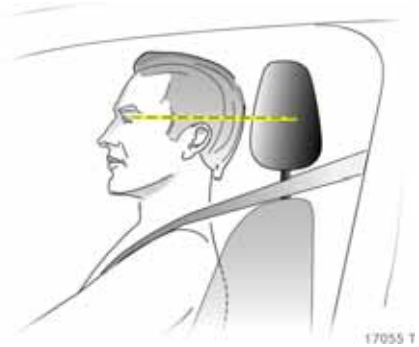
Sitzposition

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25°).

⚠Warnung

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Kopfstützen

Für maximalen Schutz muss sich die Mitte der Kopfstütze auf Augenhöhe befinden. Wenn dies nicht möglich ist, stellen Sie die Kopfstütze für extrem große Personen in die höchste und für extrem kleine Personen in die niedrigste Position.

⚠Warnung

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind vor Fahrtbeginn entsprechend zu informieren.

Einstellung – siehe Seite 8.

S 13446

Rücksitze

Heben Sie zum Einstellen der Rückenlehnen den Entriegelungshebel oben auf der Rückenlehne an und stellen Sie die Rückenlehne nach vorn oder hinten in die gewünschte Position.

Lehnen Sie sich bei der Einstellung nicht an die Rückenlehne und führen Sie während der Fahrt keine Einstellung durch.

Achten Sie beim Umklappen der hinteren Rückenlehnen darauf, dass die Sicherheitsgurte gelöst und in ihrer normalen Position verstaut sind.

S 13669

Hintere Rückenlehnen umklappen
Der Gepäckraum kann durch Umklappen der hinteren Rückenlehnen auf die Sitzkissen vergrößert werden.

Lösen Sie zum separaten Umklappen der hinteren Rückenlehnen alle drei hinteren Sicherheitsgurte und achten Sie darauf, dass die Vordersitze nicht zurückgeschoben sind.

Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten, heben Sie den Entriegelungshebel oben auf der Rückenlehne an und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn auf das Sitzkissen.

Lasse Sie keine Fahrgäste auf einer umgeklappten Rückenlehne Platz nehmen und legen Sie dort keine unbefestigten Lasten ab.

⚠Warnung

Vorsicht beim Umklappen der Rückenlehne - auf bewegliche Teile achten. Achten Sie darauf, dass die umgeklappte Rückenlehne gesichert ist.

Inhalt

Hintere Rückenlehnen aufrichten
Heben Sie die Rückenlehne an und drücken Sie diese nach hinten in ihre ursprüngliche Position. Sorgen Sie für die einwandfreie Verriegelung, indem Sie die Oberseite der Rückenlehne nach hinten drücken und wieder nach vorn ziehen.

Stellen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

⚠Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten - siehe Seite 76.

Stellen Sie die hinteren Rückenlehnen niemals während der Fahrt ein. Sie könnten sich bei gezogenem Entriegelungshebel unkontrolliert bewegen.

S 13441

Beifahrersitz umklappen ✻

Schieben Sie die Kopfstütze des Beifahrersitzes ganz nach unten - siehe Seite 8.

Schieben Sie den Beifahrersitz ganz nach hinten, bevor Sie den Griff loslassen.

Klappen Sie den Sitz nach vorn, indem Sie den Entriegelungshebel der Rückenlehne anheben und die Rückenlehne auf das Sitzkissen umklappen, bis sie in umgeklappter Position anhält.

Heben Sie zum Aufrichten des Sitzes den Entriegelungshebel der Rückenlehne an und drücken Sie die Rückenlehne in aufrechte Position. Ziehen Sie den Griff nach oben und halten Sie ihn, schieben Sie den Sitz nach vorn und achten Sie auf seine einwandfreie Verriegelung.

Drücken und ziehen Sie an der Rückenlehne, um ihre Verriegelung zu prüfen, damit sie bei einem Aufprall nicht zu weit nach vorn geschleudert wird.

⚠Warnung

Wenn längere Gegenstände, z. B. Skier, auf der Rückseite der Beifahrersitz-Rückenlehne transportiert werden müssen, achten Sie darauf, dass sie sich nicht im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Airbags oder im Bereich zwischen der Rückenlehne und der Fahrzeugkarosserie befinden. Bei einer Kollision könnten solche Gegenstände durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Die Ladung darf die Funktion der Handbremse und der Schaltung nicht behindern.

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

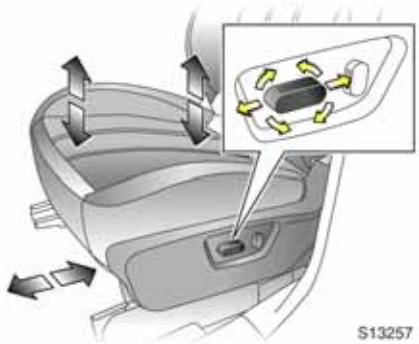
Elektrisch einstellbare Vordersitze ✻

⚠Warnung

Vorsicht bei der elektrischen Einstellung der Sitze! Es besteht Verletzungsgefahr, besonders für Kinder, und die Möglichkeit, dass Gegenstände eingeklemmt werden.

Beobachten Sie die Sitze beim Einstellen genau.

Fahrzeuginsassen müssen entsprechend informiert werden.



Einstellen
Die Sitzposition kann mit den Schaltern an der Sitzaußenseite eingestellt werden.

Längsposition einstellen:
Bewegen Sie den vorderen Schalter nach vorn/hinten.

Höhe einstellen:
Zur Höheneinstellung des vorderen Teils des Sitzkissens, drücken Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben/unten.

Zur Höheneinstellung des hinteren Teils des Sitzkissens, drücken Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben/unten.

Zur Höheneinstellung des gesamten Sitzkissens, drücken Sie den vorderen und hinteren Teil des Schalters nach oben/unten.

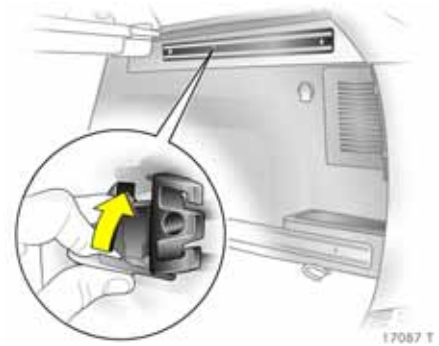
Rückenlehne einstellen:
Bewegen Sie den oberen Teil des hinteren Schalters nach vorn/hinten.

Betätigen Sie den Schalter, bis die gewünschte Sitzposition erreicht ist. Sitzposition - siehe Seite 60.

Stellen Sie nach dem Einstellen des Sitzes die Höhe des Sicherheitsgurtes ein - siehe Seite 77.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Stellen Sie den Sitz niemals während der Fahrt ein.



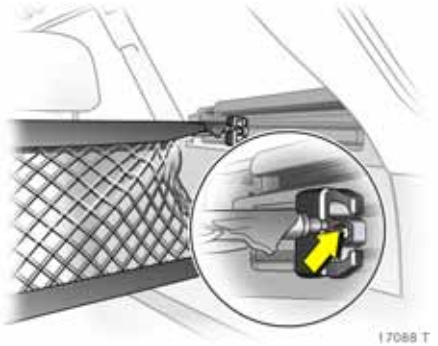
FlexOrganiser ✻

Flexibles System zur Unterteilung des Gepäckraums oder zur Befestigung der Ladung.

Das System besteht aus:

- Adaptern,
- variablem Trennnetz,
- Netztaschen für die Seitenwände,
- Haken im Gepäckraum.

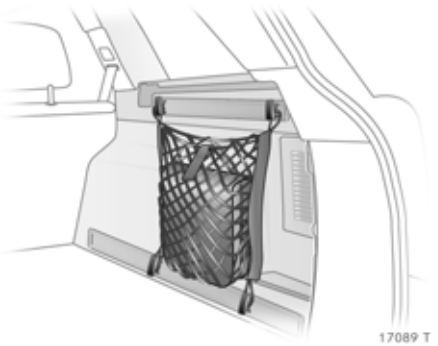
Die Komponenten werden in jeweils zwei Führungsschienen in den Seitenwänden des Gepäckraumes unter Verwendung von Adaptern bzw. Haken montiert.



Variables Trennnetz

Setzen Sie einen Adapter in jede Schiene ein: Klappen Sie die Griffplatte auf, setzen Sie den Adapter in die obere und untere Nut der Schienen ein und stellen Sie ihn in die gewünschte Position.

Schwenken Sie die Griffplatte zum Verriegeln des Adapters nach oben. Drücken Sie die Stangen des Trennnetzes leicht zusammen und setzen Sie diese in die entsprechenden Öffnungen des Adapters ein. Die längere Stange muss in den oberen Adapter eingesetzt werden.



Haken und Netztasche

Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken. An den Haken kann die Netztasche eingehängt werden.

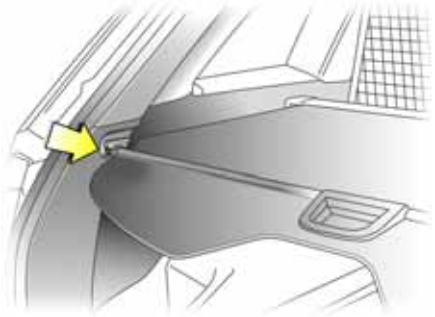
Ausbau

Stange von Trennnetz zusammendrücken und aus den Adaptern nehmen.

Adapter: Griffplatte aufklappen, Adapter in unterer Nut ausrasten und aus oberer Nut herausnehmen.

Haken aus Schienen ausrasten.

Inhalt



S 13355

Gepäckraumabdeckung ✻

Schließen

Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung am Griff nach hinten und setzen Sie die Halter in die Schlitze auf beiden Seiten des Gepäckraums ein.

Öffnen

Ziehen Sie den Griff leicht nach hinten, lösen Sie die Halter aus den Schlitzen und lassen Sie den Griff los. Die Abdeckung rollt sich automatisch ein.

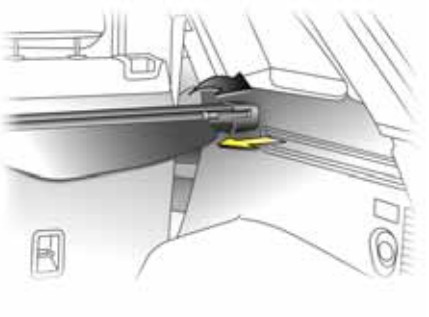
Hinweise zur Beladung

Siehe Seite 68.

⚠Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf der Abdeckung ablegen.

Lose Gegenstände im Gepäckraum müssen sicher verstaut werden.



S 13357

Ausbau

Öffnen Sie die Gepäckraumabdeckung.

Nehmen Sie die Abdeckung aus den seitlichen Führungen heraus.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

S 13358

Verzurrösen

Auf dem Boden des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen, an denen Gegenstände mit Haltegurten ✻ oder einem Gepäckbodennetz ✻ sicher befestigt werden können. Zwei Verzurrösen befinden sich vor den Rücksitzen zur Befestigung eines Sicherheitsnetzes ✻ - siehe nächste Seite.

Das nur für den Transport von kleinen, leichten Gegenständen ausgelegte Gepäckbodennetz ✻ verhindert das Verrutschen der Gegenstände in scharfen Kurven oder bei schnellem Anfahren und Abbremsen.

Einbau: Befestigen Sie die vier Netzhaken an den Verzurrösen auf dem Laderaumboden.

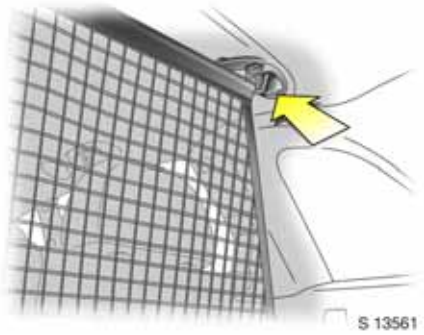
⚠Warnung

Transportieren Sie keine schweren Gegenstände im Gepäcknetz. Lose Gegenstände im Laderaum müssen sicher befestigt werden.

Sicherheitsnetz ✻

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzlehnen, vor den Rücksitzen eingebaut werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

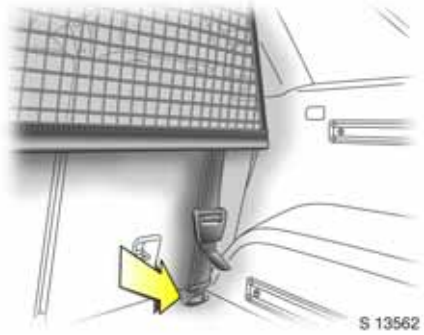


Einbau
Im Dachrahmen befinden sich vier Einbauöffnungen, zwei vor und zwei hinter den Rücksitzen.

Bei Einbau hinter den Rücksitzen, entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung - siehe Seite 65.

Bei Einbau vor den Rücksitzen, klappen Sie die Rücksitzlehnen um - siehe Seite 61.

Öffnen Sie die Abdeckungen der Öffnungen im Dachrahmen, setzen Sie die oberen Ecken des Sicherheitsnetzes in die breiten Öffnungen im Dachrahmen ein und schieben Sie diese anschließend zum Sichern in die schmaleren Öffnungen.



Vor und hinter den Rücksitzen auf beiden Fahrzeugseiten befinden sich Hakenhalter (Verzurrösen) für die Haken der unteren Gurte.

Hängen Sie die Gurthaken in die beiden Verzurrösen ein.

Ziehen Sie die Gurte straff an.

Inhalt

⚠Warnung

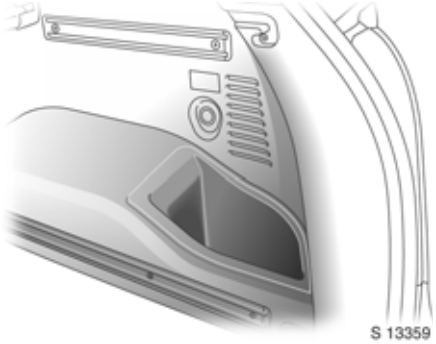
Laden Sie Gegenstände nicht höher als bis zur Oberkante des Sicherheitsnetzes.

Vermeiden Sie übermäßigen Druck auf das Sicherheitsnetz und hängen Sie keine schweren Gegenstände daran.

Verstauen Sie keine scharfkantigen Gegenstände hinter dem Sicherheitsnetz, die z. B. beim scharfen Bremsen durch das Netz dringen könnten.

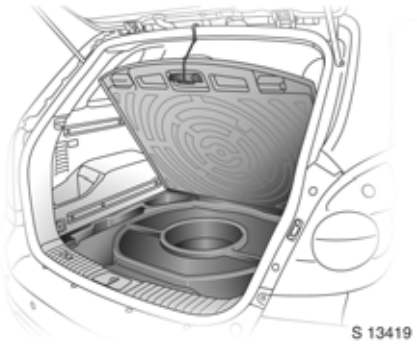
Sicherheitsnetz ausbauen
Lockern Sie die Gurte durch Hochziehen der Gurteinsteller und lösen Sie die Gurthaken von den Verzurrösen.

Ziehen Sie die oberen Ecken des Sicherheitsnetzes aus den schmaleren Öffnungen in die breiteren Öffnungen und dort heraus.



Gepäckraumstaufach ✻

Staufächer auf beiden Seiten des Gepäckraumbodens.



Staufach unter Gepäckraumboden ✻

Um an das Staufach unter dem Boden zu gelangen, drücken Sie die Hebel an der Bodenabdeckung zum Griff, heben Sie die Bodenabdeckung am Griff an und hängen Sie den Haken oben in der Hecktüröffnung ein.

⚠Warnung

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände über die Oberkante des Staufachs unter dem Boden ragen, um Schäden am Staufach und am Laderaumboden zu vermeiden.

Hinweise zum Beladen des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum müssen so weit vorne wie möglich verstaut werden. Wenn Gegenstände gestapelt werden, müssen die schwereren Gegenstände unten liegen.

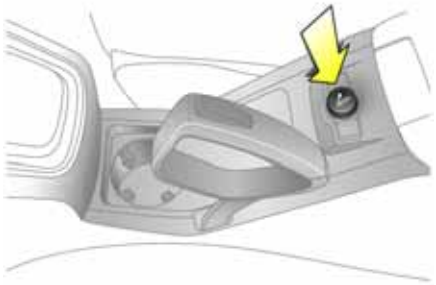
  Bei umgeklappten Rücksitzen oder bei hinter den Rücksitzen installiertem Sicherheitsnetz ✻ dürfen die Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen gestapelt werden.

  Ungesicherte Gegenstände im Gepäckraum würden mit großer Wucht nach vorn geschleudert werden, z. B. beim scharfen Bremsen.

- Sichern Sie schwere Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an den Verzurrösen. Durch Verrutschen schwerer Ladung im Laderaum bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Das Warndreieck ✻ und der Erste-Hilfe-Kasten ✻ müssen immer frei zugänglich sein.
- Auf der Instrumententafel dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Sie spiegeln sich in der Windschutzscheibe, versperren die Sicht und werden, z. B. bei starkem Bremsen, unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Bewahren Sie keine Gegenstände im ✻ Airbagbereich auf, da diese beim Auslösen des Airbags zu Verletzungen führen können.
- Die Hecktür sollte auch beim Transport sperriger Objekte nicht teilweise oder ganz geöffnet sein, da auf diese Weise giftige Abgase in das Fahrzeug dringen können. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossener Hecktür gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast - siehe Seite 207.
- Fahren mit Dachlast (siehe auch Seite 127) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und hat, aufgrund des höheren Schwerpunkts, einen nachteiligen Einfluss auf das Fahrverhalten.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



S 13392

Zigarettenanzünder ✍ ✻

Drücken Sie in Zündschlüsselstellung ACC oder ON den Zigarettenanzünder ganz hinein.

Wenn sich der Zündschlüssel in Stellung LOCK befindet oder abgezogen ist, kann der Zigarettenanzünder noch bis zu 10 Minuten oder bis zum Öffnen einer Tür benutzt werden.

Das Aufheizen endet, wenn das Element glüht; der Zigarettenanzünder springt automatisch ein Stück heraus. Ziehen Sie den Anzünder heraus.

Halten Sie den Anzünder beim Aufheizen nicht eingedrückt, um Schäden durch Überhitzung zu vermeiden.

Berühren Sie nicht die Trommel des Zigarettenanzünders, Verletzungsgefahr!

Wenn der Anzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden herausspringt, ziehen Sie ihn ab und suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

S 13394

Zubehörsteckdosen ✻

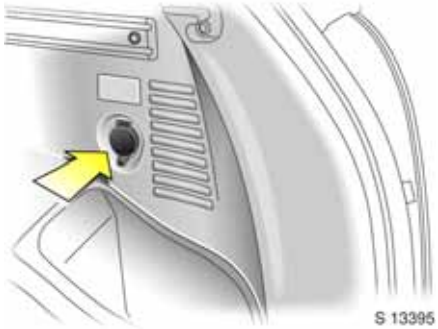
Sie befinden sich unter den hinteren Getränkehaltern und auf der rechten Seite des Gepäckraums.

Betriebsbereit in Zündschlossstellung ACC oder ON.

Ziehen Sie die Kappe zur Benutzung der Zubehörsteckdose ab, und bringen Sie die Kappe bei Nichtbenutzung wieder an.

Der Einsatz des Zigarettenanzünders kann auch zum Anschluss von elektrischem Zubehör bei eingeschalteter Zündung verwendet werden ✻.

Die Benutzung der Zubehörsteckdosen bei abgestelltem Motor entlädt die Batterie.



S 13395

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Wenn Sie elektrisches Zubehör verwenden, das diese Grenze überschreitet, wird die Stromversorgung automatisch unterbrochen, da die Sicherung durchbrennt.

Schließen Sie kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien an.

Das angeschlossene elektrische Zubehör muss die EU-Norm in Bezug auf die Anforderungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit gemäß DIN VDE 40 839 erfüllen, da anderenfalls Störungen am Fahrzeug auftreten können.

Die Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör kann zu Beschädigungen der Steckdose führen.

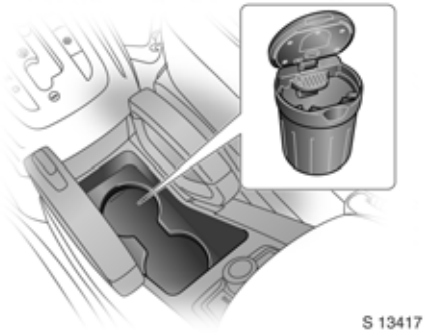
Inhalt

Ascher ✻

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Tragbarer Ascher vorn ✻
Im vorderen Getränkehalter.

Öffnen: Heben Sie den Deckel vorsichtig an. Wird je nach äußeren Lichtverhältnissen beleuchtet.

Entleeren: Drehen Sie den oberen Teil des Aschers entgegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn heraus.

Schließen Sie den Deckel nach der Benutzung fest.

Batterie ersetzen: Entfernen Sie die Schraube am Deckel des Aschers und setzen Sie eine CR2032-Batterie (oder gleichwertig) ein.

Ascher hinten (oder Staufach) ✻
Hinten in der Mittelkonsole.

Öffnen: Drücken Sie die Taste über dem Ascher/Staufach.

Benutzen Sie das Staufach nicht für Zigarettenasche.

Inhalt

S 13420

Getränkehalter

Vorn und hinten in der Mittelkonsole.

Der vordere Getränkehalter hat eine feste Größe.

Der hintere Getränkehalter ist flexibel, so dass Getränkebehälter unterschiedlicher Größe gehalten werden können.

Öffnen: Drücken Sie die Taste oberhalb des hinteren Getränkehalters.

S 13418

Ablagefächer

Handschuhfach

Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

Das Handschuhfach wird beim Öffnen beleuchtet.

Die Unterteilung des Handschuhfachs kann aus ihrer Nut herausgenommen werden, um größere Gegenstände aufzunehmen.

Verstauen Sie die Unterteilung in der Nut ganz links im Handschuhfach.

⚠Warnung

Fahren Sie nicht mit geöffnetem Handschuhfach; Verletzungsgefahr bei starkem Bremsen oder einem Aufprall.

Handschuhfachkühlung ❄ - siehe Seite 110.

S 12917

Sonnenbrillenhalter

Öffnen: Drücken Sie auf den hinteren Teil der Abdeckung der vorderen Leselampen.

Schließen: Ziehen Sie die Abdeckung nach oben und drücken Sie bis zum Einrasten darauf.

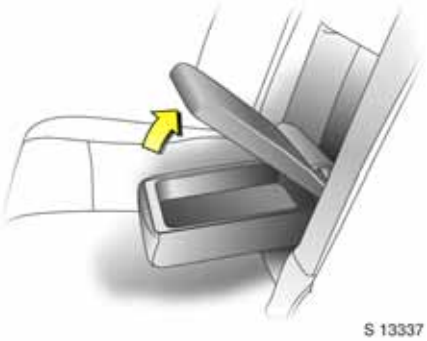
Bewahren Sie keine schweren Gegenstände im Ablagefach auf.

Inhalt

Staufach in Vorderarmlehne
Öffnen: Ziehen Sie den unteren Hebel hoch und öffnen Sie den Deckel.

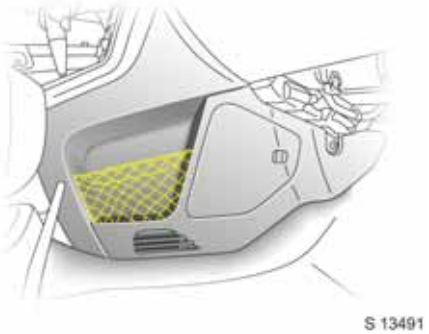
Schließen: Senken Sie den Deckel ab und drücken Sie ihn bis zum Einrasten nach unten.

Zur Verwendung des Tabletts ❇: Ziehen Sie den oberen Hebel hoch und öffnen Sie den Deckel.

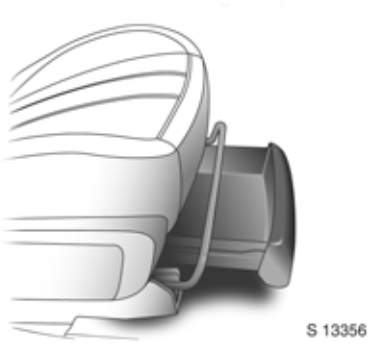


Staufach in Hinterarmlehne ❇
Öffnen: Ziehen Sie den Deckel der Mittelarmlehne hinten nach oben.

Schließen: Senken Sie den Deckel ab und drücken Sie ihn bis zum Einrasten nach unten.



Konsolennetz
Im Fußraum des Beifahrers.


S 13356

Ablagefach unter dem Beifahrersitz ✻
Ziehen Sie am Ende des Fachs nach oben und dann das Fach in Richtung Instrumententafel. Schieben Sie das Fach in seine ursprüngliche Position in Richtung Sitz zurück.

Kartenhalter
Unterhalb der Instrumententafel auf der Fahrerseite. Schieben Sie eine Karte zur einfachen Benutzung in den Schlitz.

Münzfach
Ziehen Sie zum Öffnen am Griff des Münzfachdeckels (unter dem Kartenhalter). Drücken Sie den Deckel zum Schließen fest zu.

S 13447

Sonnenblenden

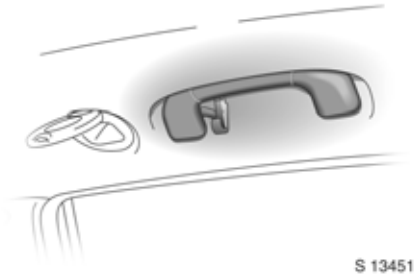
Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung nach oben und unten klappen und zur Seite schwenken ✻.

Die Sonnenblenden für Fahrer und Beifahrer verfügen über Make-up-Spiegel ✻ auf der Rückseite.

Die Sonnenblenden für Fahrer und Beifahrer verfügen auch über einen Tickethalter ✻ auf der Rückseite.

Beim Öffnen der Abdeckungen der Make-up-Spiegel wird die Sonnenblendenleuchte ✻ eingeschaltet.

Inhalt



S 13451

Haltegriffe

Über der Fahrertür ✻, der Beifahrertür und beiden Hintertüren.

Ziehen Sie den Griff nach unten und halten Sie sich daran beim Ein- oder Aussteigen fest. Der Griff klappt beim Loslassen wieder automatisch zurück.

An den Haltegriffen der Hintertüren befinden sich auch Kleiderhaken.

Hängen Sie keine Gegenstände an Haltegriffe, die nicht über Kleiderhaken verfügen, um die Sicht des Fahrers nicht zu behindern.

Sicherheitssysteme

Dreistufiges Rückhaltesystem 75
Sicherheitsgurte 76
Dreipunkt-Sicherheitsgurte 76
Bedienung der Gurte 76
Gurtstraffer 78
Airbag-Systeme 80
Befestigungsbügel für ISOFIX Kindersicherheitssysteme ✻ 86
Verankerungen für Top-Tether Kindersicherheitssysteme ✻ 86
Kindersicherheitssysteme ✻ 86
Außenspiegel 90
Automatisch abblendende Außenspiegel ✻ 90
Automatisch abblendender Innenspiegel ✻ 90
Sonnenblenden 91
Kopfstützen 91
Sicherheitszubehör ✻ 91

Dreistufiges Rückhaltesystem

Das System besteht aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten.
- Gurtstraffern mit Gurtkraftbegrenzern an den Vordersitzen.
- Airbag-Systemen für Fahrer, Beifahrer und Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen ✻.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.
- Die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, und die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil. Dadurch wird die Körperbelastung verringert.
- Das Airbag-System wird bei einem schweren Unfall mit einem Frontalaufprall zusätzlich ausgelöst und bildet ein Schutzpolster für Fahrer und Beifahrer ✻. Bei einem Seitenaufprall schützt das Seiten-Airbag-System ✻ die vorderen Insassen des Fahrzeugs, und das Kopf-Airbag-System ✻ schützt sowohl die vorderen als auch die hinteren äußeren Insassen.

⚠Warnung

Das Airbag-System dient als Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer. Die Sicherheitsgurte müssen daher immer angelegt werden.

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Lesen Sie die Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf den folgenden Seiten unbedingt durch!

Sicherheitsgurte

⚠Warnung

Legen Sie den Sicherheitsgurt immer an, auch im Stadtverkehr und wenn Sie hinten im Fahrzeug Platz nehmen. Er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, wobei der Beckengurt tief und bündig an Hüfte und Becken anliegen muss (nicht an Taille oder Unterleib, wo das Auslösen des Gurtstraffers bei einem Aufprall schwere Verletzungen verursachen könnte).

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Vorder- und Rücksitze verfügen über Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik und Blockiervorrichtungen, die Bewegungsfreiheit beim Fahren mit konstanter Geschwindigkeit bieten, wobei die federgespannten Gurte dennoch immer bündig anliegen.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.

S 11650

Bedienung der Gurte

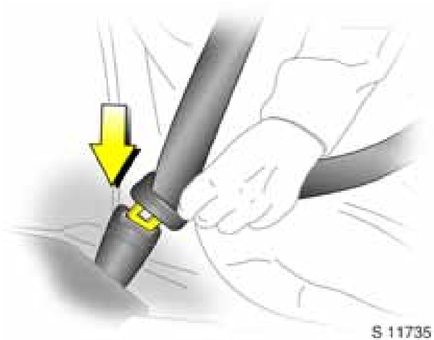
Anlegen

Ziehen Sie den Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller und führen Sie ihn über die Schulter, wobei er nicht verdreht werden darf.

Rasten Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss ein. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Der Beckengurt darf nicht verdreht sein und muss bündig am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt häufig während der Fahrt, indem Sie am diagonalen Teil des Gurtes ziehen.

Der Schultergurt muss bündig an der Schulter anliegen und darf nicht unter einem Arm, über dem Hals, über einer Armlehne ✻ oder über die innere Schulter geführt sein. Der Gurt sollte häufig gespannt werden, so dass im Fall einer Kollision eine übermäßige Vorwärtsbewegung aufgrund der Gurtlose verhindert wird.



⚠ Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über dem Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Halten Sie die Knie gerade nach vorn gerichtet, so dass die Kniepolster auf der Fahrerseite das Durchrutschen unter dem Sicherheitsgurt bei einer Kollision verhindern helfen können.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch im Fall einer Kollision Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände (z. B. Handtaschen) zwischen Gurt und Körper legen.

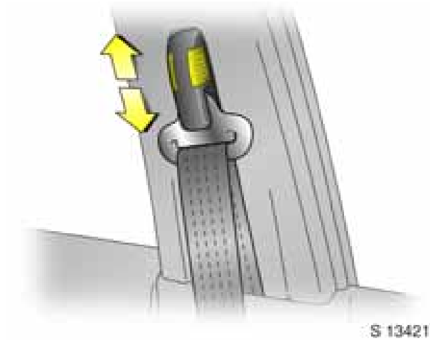
Kontrollleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt 🕭2 ✽

Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn der Beifahrersitz bei laufendem Motor belegt und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte für ca. 90 Sekunden und bleibt dann erleuchtet, bis der Gurt korrekt angelegt ist (die Kontrollleuchte erlischt dann sofort).

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als ca. 22 km/h wird, blinkt die Kontrollleuchte für ca. 90 Sekunden zusammen mit einem Warnton und bleibt dann bis zum Anlegen des Beifahrer-Sicherheitsgurtes erleuchtet.

Kontrollleuchte 🕭 für Fahrer-Sicherheitsgurt - siehe Seite 28.



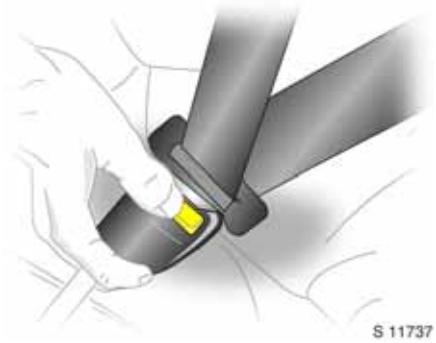
Höheneinstellung Sicherheitsgurt
der oberen Umlenkpunkte der vorderen Gurte

- Stellen Sie die Höhe nicht während der Fahrt ein.
- Drücken Sie die Entriegelungstasten zusammen und schieben Sie den Einsteller nach oben oder unten in die gewünschte Position.
- Achten Sie darauf, dass der Höheneinsteller richtig einrastet.

Der Höheneinsteller kann auch ohne Zusammendrücken der Entriegelungstasten nach oben geschoben werden.

Prüfen Sie, ob der Höheneinsteller eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Zusammendrücken der Entriegelungstasten nach unten zu schieben.

Stellen Sie die Höhe so ein, dass der Gurt über die Schultermitte verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über den Hals oder unter dem Arm, über eine Armlehne ✽ oder über die innere Schulter geführt werden, damit die Wirksamkeit des Gurtes erhalten bleibt.



Ablegen
Drücken Sie zum Lösen des Gurts die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Führen Sie den Gurt beim Aufrollen, um Verletzungen bei Personen oder Beschädigungen der Oberflächen zu vermeiden.

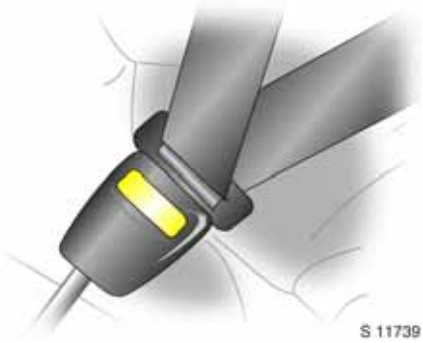
Achten Sie darauf, dass die Entriegelungstaste leicht zugänglich ist, damit Sie den Gurt im Notfall schnell öffnen können.

Prüfung der Gurte
Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit alle Teile des Gurtsystems auf Beschädigungen und einwandfreie Funktion.

Lassen Sie beschädigte Teile austauschen. Nach einem Unfall müssen beschädigte und überdehnte Gurte durch neue ersetzt werden, auch wenn die Beschädigung oder Überdehnung nicht offenkundig oder sichtbar ist. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Wenn festgestellt wird, dass die Gurte nicht beschädigt sind, brauchen Sie keinen Austausch vorzunehmen.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurtsysteme an den Vordersitzen verfügen über Gurtstraffer in den Gurtschlössern.

Bei einem Frontal- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, wodurch Schulter- und Beckengurt augenblicklich gestrafft werden und enger am Körper des Insassen anliegen.

Die Gurtschlösser bleiben nach der Aktivierung in ihrer Stellung blockiert (von dort kommt ein Geräusch und Rauch kann freigesetzt werden).

Die Gurtstraffer werden nicht bei Kollisionen von hinten, leichten Kollisionen von der Seite, Überschlägen oder leichten Frontal-Kollisionen aktiviert.

Gurtkraftbegrenzer an den Vordersitzen reduzieren die Belastung auf den Körper der Insassen durch den Gurtstraffer bei einem schweren Frontalaufprall. Die Gurtkraft wird so kontrolliert, dass die Gefahr von Verletzungen durch den Gurtstraffer verringert wird.

Ausgelöste Gurtstraffer
Die Gurtstraffer funktionieren nur einmal und müssen nach ihrer Aktivierung ersetzt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

⚠Warnung

Die Gurtstraffer sind nur funktionsbereit, solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Wenn die Airbag-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht kurz aufleuchtet, länger als 10 Sekunden erleuchtet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, kann ein Funktionsfehler des Gurtstraffer- oder Airbag-Systems vorliegen.

Lassen Sie beide Systeme in einer Werkstatt überprüfen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.

Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Gurtstraffer werden zusammen mit dem Airbag elektronisch überwacht, und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt dann. Wenn sie nicht aufleuchtet, länger als 10 Sekunden erleuchtet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler des Gurtstraffer- oder Airbag-Systems vor (siehe auch Seite 83).

⚠Warnung

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

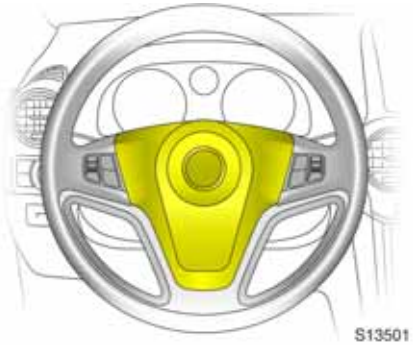
Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung des Fehlers. Halten Sie bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Ihren Car Pass bereit.

Wichtige Hinweise
- Nicht für Ihren Fahrzeugtyp bestimmtes Zubehör und andere Gegenstände dürfen nicht im Auslösebereich der Gurtstraffer befestigt oder abgelegt werden, da dies zu Verletzungen beim Auslösen der Gurtstraffer führen kann.
- Nehmen Sie keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vor, da dies zu einem ungewollten Auslösen der Gurtstraffer, dem Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges oder schweren Verletzungen führen könnte.

⚠Warnung

Unsachmäßiges Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen – Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Nach dem Auslösen der Gurtstraffer empfehlen wir Ihnen, die Vordersitze durch einen Opel Partner ausbauen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Lassen Sie ausgelöste Gurtstraffer ersetzen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Beachten Sie bei Entsorgung des Fahrzeuges unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften. Lassen Sie deshalb die Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



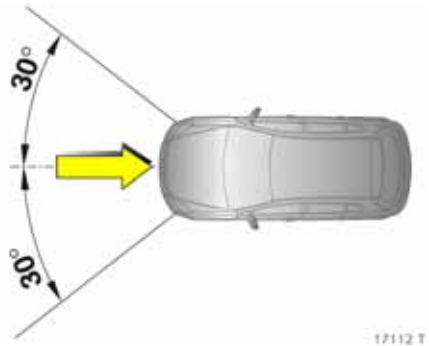
Airbag-Systeme

Front-Airbags

Das Front-Airbag-System ist an der Aufschrift "Airbag" auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- einem Airbag mit Auslöseeinheit im Lenkrad und einem zweiten Airbag hinter einer Verkleidung über dem Handschuhfach,
- der elektronischen Steuerung,
- dem Frontaufprallsensor,
- der Airbag-System-Kontrollleuchte in der Instrumententafel.



Das Front-Airbag-System löst aus:

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig von den Systemen für Seiten- und Kopf-Airbag ✻.

Beispiele:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeiten aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

Beim Auslösen blähen sich Fahrer- und Beifahrer-Airbags innerhalb weniger Millisekunden auf und bilden Schutzpolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung von Fahrer und Beifahrer wird kontrolliert und die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf deutlich verringert.

- Die Sicht wird nicht eingeschränkt, da sich die Airbags blitzschnell füllen und entleeren.

⚠Warnung

Das Front-Airbag-System bietet Ihnen optimalen Schutz, wenn Sitz, Sicherheitsgurt, Rückenlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind.

Stellen Sie den Fahrersitz je nach Größe des Fahrers so ein, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Der Fahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten geschoben sein, ohne allerdings die Erreichbarkeit der Pedale, des Lenkrads oder der Bedienungselemente einzuschränken.

Der Beifahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten geschoben sein, bei aufrechter Rückenlehne. Legen Sie Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf der Abdeckung des Airbag-Systems ab.

Es dürfen sich keine Gegenstände, Kinder oder Tiere im Auslösebereich der Airbags aufhalten.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei:
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Kollisionen mit seitlichem oder hinterem Aufprall, wo es keine Vorteile für die Insassen hätte.

⚠Warnung

Die Sicherheitsgurte müssen daher immer angelegt werden. Das Front-Airbag-System dient zur Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

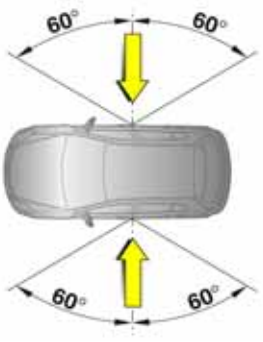
Der Sicherheitsgurt hilft Ihnen, die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.

S 13452

Seiten-Airbags ✻
Die Seiten-Airbags sind an der Aufschrift "Airbag" an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar und schützen die Insassen auf den Vordersitzen bei einem schweren seitlichen Aufprall.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus:
- je einem Airbag mit Auslöseeinheit auf der Außenseite der Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der elektronischen Steuerung,
- den Seitenaufprall-Sensoren,
- der Kontrollleuchte des Airbag-Systems in der Instrumententafel.

Inhalt



Das Seiten-Airbag-System löst aus:
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Bei Auslösen füllt sich der Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der Vordertür ein Sicherheitspolster für den Fahrer und/oder Beifahrer. Die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall wird dadurch erheblich vermindert.

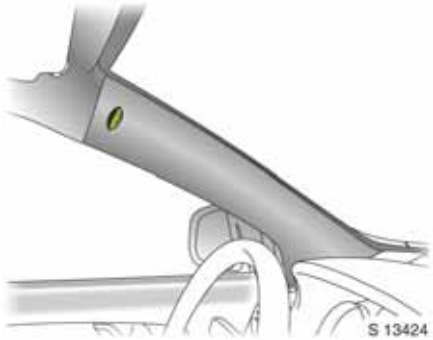
⚠Warnung

Es dürfen sich keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Airbags oder im Bereich zwischen den Rücklehnen und der Fahrzeugkarosserie befinden.

Legen Sie Hände, Arme oder andere Körperteile nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme. Wichtige Hinweise - siehe Seite 84.

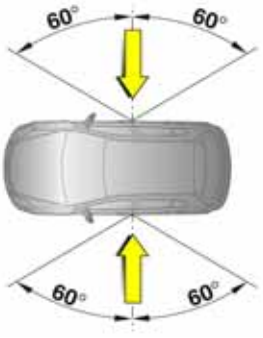
Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein - siehe Seite 76.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei:
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen, wenn der Seitenaufprall für das Auslösen des Seiten-Airbags nicht ausreicht,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb des Bereichs der Fahrgastzelle.



Kopf-Airbags ❇
Das Kopf-Airbag-System ist an der Aufschrift "Airbag" am Dachrahmen erkennbar und schützt die vorderen und die hinteren äußeren Insassen bei einem schweren Seitenaufprall.

Das Kopf-Airbag-System besteht aus:
- je einem Airbag mit Auslöseeinheit im Dachrahmen oberhalb der Türen auf der Fahrer- und Beifahrerseite,
- der elektronischen Steuerung,
- den Seitenaufprall-Sensoren,
- der Kontrollleuchte des Airbag-Systems in der Instrumententafel.



Das Kopf-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- zusammen mit dem Seiten-Airbag-System,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Bei Auslösung füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet dann ein Sicherheitspolster im Kopfbereich auf der entsprechenden Fahrzeugseite. Dadurch wird die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall erheblich gemindert.

⚠Warnung

Es dürfen sich keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Airbags befinden. Legen Sie Hände, Arme oder andere Körperteile nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme.

Befestigen Sie niemals etwas am Dach, indem Sie Seile durch Türen oder Fenster führen, um das Aufblähen der Kopf-Airbags nicht zu behindern.

Wichtige Hinweise – siehe Seite 84.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein – siehe Seite 76.

Die Kopf-Airbags werden in den folgenden Fällen nicht ausgelöst:
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen, wenn der Seitenaufprall für das Auslösen des Kopf-Airbags nicht ausreicht,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb des Bereichs der Fahrgastzelle.

Airbag-Kontrollleuchte
Front-Airbag-System, Seiten-Airbag-System ❇ und Kopf-Airbag-System ❇ werden zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht, und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte mehrmals und erlischt dann. Wenn sie nicht aufleuchtet, erleuchtet bleibt oder während der Fahrt blinkt, liegt ein Fehler in den Airbag-Systemen oder bei den Gurtstraffern vor. Die Systeme werden dann bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst.

Inhalt

⚠Warnung

Lassen Sie die Fehlerursache umgehend beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Durch das integrierte Selbstdiagnosesystem können Fehler schnell behoben werden. Halten Sie Ihren Car Pass bereit, wenn Sie einen Opel Partner aufsuchen.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Es dürfen sich keine Gegenstände zwischen Airbags und Körper befinden - Verletzungsgefahr.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitzlehnen im Bereich des Airbags nicht bekleben, mit anderen Materialien überziehen, und keine Gegenstände in diesen Bereichen anbringen.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Lenkrads, der Instrumententafel, der Vordersitzlehnen, des Dachrahmens und des Sitzbereichs des Beifahrersitzes nur ein trockenes Tuch oder einem Innenraumreiniger. Benutzen Sie keine aggressiven Reinigungsmittel.
- Es dürfen ausschließlich für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbags ❇ zugelassene Schonbezüge auf den Vordersitzen angebracht werden. Achten Sie beim Anbringen der Schonbezüge darauf, dass die Airbag-Einheiten auf den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht verdeckt sind.
- Die Airbag-Systeme werden unabhängig voneinander je nach Aufprallschwere und Art des Aufpralls ausgelöst. Das Seiten-Airbag-System ❇ und das Kopf-Airbag-System ❇ werden gleichzeitig ausgelöst.
- Besonders im Offroad-Einsatz können die Airbags auch in mittleren bis schweren kollisionsfreien Situationen auslösen, wenn etwa das Fahrgestell oder andere solide Fahrzeugkomponenten in einer Mulde der Fahrbahn aufschlagen.
- Jeder Airbag kann nur einmal auslösen. Ein ausgelöster Airbag muss umgehend ersetzt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

- Nach dem Entleeren der Airbags stellen Sie möglicherweise einen brennenden Geruch, Rauch und weißes Pulver im Innenraum fest, was normal ist. Diese Substanzen sind ungiftig, können aber zu Reizungen der Haut oder Augen führen.
- Beim Auslösen der Airbags blinkt der Warnblinker und verriegelte Türen werden automatisch entriegelt.
- Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften des Fahrzeugs sowie die Merkmale des betreffenden Hindernisses bestimmen die Schwere des Unfalls und das Auslösen der Airbags.
- Der Schadensumfang an Ihren Fahrzeug und die daraus entstandenen Reparaturkosten sind alleine kein Hinweis darauf, ob die Kriterien für das Auslösen der Airbags erfüllt waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen Ihnen, das Lenkrad, die Instrumententafel, alle Verkleidungsteile, die Türdichtungen, Griffe und die Vordersitze nach dem Auslösen der Airbags von Ihrem Opel Partner ausbauen zu lassen.
- Die Vordersitzgruppe muss nach dem Auslösen eines Seiten-Airbags unverzüglich ersetzt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Beachten Sie bei Entsorgung des Fahrzeuges unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften. Lassen Sie deshalb die Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen.
  Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

⚠Warnung

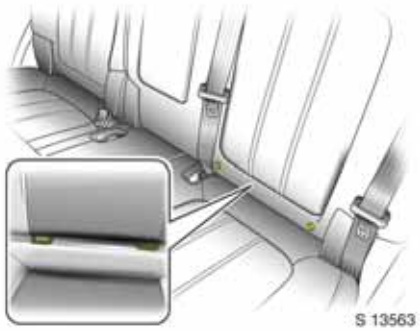
Kindersicherheitssysteme sowie andere schwere Gegenstände dürfen nie auf dem Schoß von Passagieren transportiert werden: Lebensgefahr!

17118 T

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem montiert werden. Lebensgefahr.

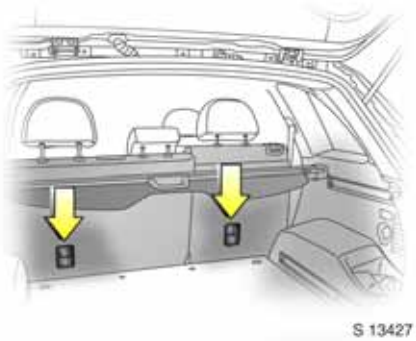


Befestigungsbügel für ISOFIX Kindersicherheitssysteme ✻

Die zwischen der Sitzlehne und Sitzfläche befindlichen Bügel dienen zum Befestigen von ISOFIX Kindersicherheitssystemen.

Die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen müssen strikt befolgt werden.

Es dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Verankerungen für Top-Tether Kindersicherheitssysteme ✻

Die Top-Tether Verankerungen befinden sich auf der Rückseite der Rückenlehnen und sind nur zum Halten von Kindersicherheitssystemen bestimmt, die mit Befestigungen für Top-Tether Verankerungen ausgestattet sind.

Beachten Sie bitte die mit dem Top-Tether Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen.

Für die Verwendung von ISOFIX und Top-Tether Befestigungen können universelle ISOFIX Kindersicherheitssysteme benutzt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kindersicherheitssysteme ✻

Opel Kindersicherheitssysteme sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und bieten daher eine optimale Sicherheit für Ihr Kind bei einem Aufprall. Die Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems wird daher empfohlen.

Wenn ein anderer Kindersicherheitssitz verwendet wird, beachten Sie die Anweisungen des Herstellers für Einbau und Benutzung.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte so lange wie möglich mit dem Rücken zur Fahrtrichtung transportiert werden. Die Halswirbel des Kindes sind noch sehr schwach und werden bei einem Unfall in der halb liegenden Position weniger beansprucht als aufrecht sitzend.

Inhalt

Hinweis

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.
- Fahren Sie nie mit einem Kind auf dem Schoß. Das Kind wird bei einer Kollision so schwer, dass es nicht mehr gehalten werden kann.
- Verwenden Sie bei der Mitnahme von Kindern ein Kindersicherheitssystem, das auf Gewicht, Alter und Größe des Kindes abgestimmt ist.
- Stellen Sie sicher, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.
- Darauf achten, dass der Befestigungspunkt des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug korrekt ist.
- Beachten Sie stets die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie Kinder nur auf der dem Verkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Wenn das Kindersicherheitssystem nicht benutzt wird, befestigen Sie es mit einem Sicherheitsgurt oder entfernen Sie es aus dem Fahrzeug.
- Die Abdeckungen des Opel Kindersicherheitssystems können durch Wischen gereinigt werden.

Die folgenden Opel Kindersicherheitssysteme sind für den Einbau in Ihrem Antara freigegeben:

Gruppe, Gewicht und Altersklasse[1]		Opel System
0	Von Geburt - 10 kg, 0 - 10 Monate	Baby Safe
0+	Von Geburt - 13 kg, 0 - 2 Jahre	
I	Von 9 - 18 kg, 8 Monate - 4 Jahre	Duo ISOFIX
II	Von 15 - 25 kg, 3 Jahre - 7 Jahre	Kind
III	Von 22 - 36 kg, 6 Jahre - 12 Jahre	

[1] Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

Wenn Kindersicherheitssysteme anderer Hersteller eingebaut werden, darauf achten, dass sie den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz	Auf äußeren Rücksitzen	Auf mittlerem Rücksitz
0: **bis 10 kg** bzw. ca. 10 Monate	X	U, +	X
0+: **bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	X	U, +	X
I: **9 bis 18 kg** oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U, +, ++	X
II: **15 bis 25 kg** oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	U	X
III: **22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	X

U = Universell geeignet in Verbindung mit dem Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung erhältlich. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur ISOFIX Kindersicherheitssysteme, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind, verwendet werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

++ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung erhältlich. Zur Verwendung von ISOFIX und Top-Tether Befestigungen können universelle ISOFIX Kinderrückhaltesysteme verwendet werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zulässig.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

ISOFIX Kindersicherheitssystem ✻
Die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen müssen strikt befolgt werden.

IL = Geeignet für besondere ISOFIX Kindersicherheitssysteme, die in der Liste angegeben sind. Diese ISOFIX Systeme sind vom Typ 'fahrzeugspezifisch', 'eingeschränkt' oder 'halbuniversell'.

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie, die zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersklasse freigegeben sind.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zulässig.

GrößenklasseBeschreibung

A = Hohes nach vorn gerichtetes Sicherheitssystem für Kleinkinder.

B = Halbhohes nach vorn gerichtetes Sicherheitssystem für Kleinkinder

B1 = Halbhohes nach vorn gerichtetes Sicherheitssystem für Kleinkinder.

C = Nach hinten gerichtetes Sicherheitssystem voller Größe für Kleinkinder.

D = Nach hinten gerichtetes Sicherheitssystem reduzierter Größe für Kleinkinder.

E = Nach hinten gerichtetes Sicherheitssystem für Babys.

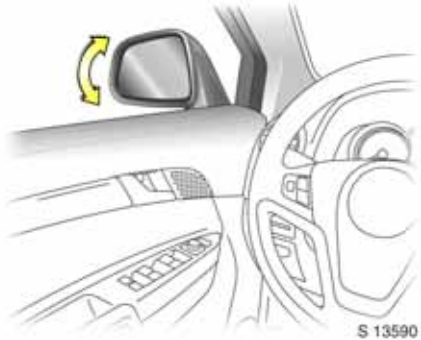
Zulässige Möglichkeiten einer ISOFIX Kindersitzbefestigung

Gewichts- bzw. Altersklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf äußeren Rücksitzen	Auf mittlerem Rücksitz
0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	IL	X
0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IUF	X
	A	ISO/F3	X	IUF	X

S 13687

Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei einem unfallartigen Anstoßen aus ihrer Ausgangslage.


S 13590

Automatisch abblendende Außenspiegel ✻

Blendung wird automatisch reduziert.

Die Außenspiegel verdunkeln sich automatisch zur Verringerung der Blendung in Verbindung mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel ✻ - siehe nächste Spalte.

Da die Außenspiegel konvex geformt sind, erscheinen Gegenstände weiter entfernt. Benutzen Sie den Innenspiegel, um Größe und Abstand von Gegenständen einzuschätzen.

Kratzen Sie kein Eis von den Außenspiegeln und wenden Sie keine Gewalt an, wenn sie eingefroren sind. Verwenden Sie einen Entfroster.

S13260

Automatisch abblendender Innenspiegel ✻

Blendung wird automatisch reduziert.

Bei ausgeschalteter Zündung blendet der Spiegel nicht ab.

Drücken Sie zum Einschalten der Funktion auf die Taste am Spiegelgehäuse. Die Taste wird erleuchtet. Drücken Sie zum Ausschalten erneut auf die Taste.

Im Spiegelgehäuse befinden sich zwei Helligkeitssensoren. Verdecken Sie die Sensoren nicht und hängen Sie nichts an den Spiegel, um Beeinträchtigung oder Verlust der Funktion zu vermeiden.

oder einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

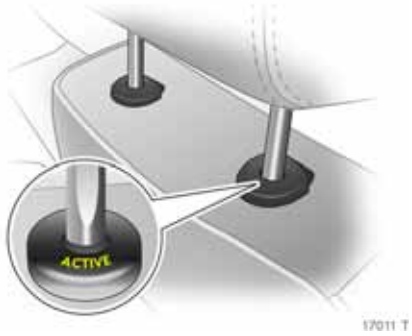
Inhalt

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Kopfstützen

Bringen Sie keine Gegenstände oder Bauteile, die nicht für Ihr Fahrzeug freigegeben sind, an den Kopfstützen an. Sie beeinträchtigen die Schutzwirkung der Kopfstützen und könnten beim starken Bremsen



Aktive Kopfstützen ✻
Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

Sicherheitszubehör ✻

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Fahrzeug nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Fahrzeugpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit Original Opel Teilen und Zubehör garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Passgenauigkeit.

Ihr Opel Partner berät Sie gern, z. B. über:

- Opel Kindersicherheitssysteme,
- Abschleppseil,
- Abschleppstange,
- Starthilfekabel,
- Kasten mit Glühlampen,
- Sicherungssatz,
- Halogen-Nebelscheinwerfer,
- Schmutzfänger,
- Magnethaftlampe,
- Warndreieck,
- Verbandskasten,
- Verbandskissen.

Beleuchtung

Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻ 93
Leuchtweitenregulierung ✻ 93
Nebelscheinwerfer 94
Nebelschlussleuchten 94
Follow-me-home Lichtfunktion 95
Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung 95
Innenbeleuchtung 95
Batterieentladeschutz 97
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 97

S 13208

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

O	=	Alle Lichter sind aus
	=	Parklicht, Heckleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Beleuchtung der Instrumententafel
D	=	Abblendlicht und alle oben genannten Leuchten
AUTO	=	Automatische Wahl ✻ aller oben genannten Leuchten (abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen).

In den Stellungen und D sind Heckleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Beleuchtung der Instrumententafel ebenfalls eingeschaltet.

Tagesfahrlicht ✻

Schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein.

Schalten sich aus, wenn das Parklicht oder Abblendlicht eingeschaltet wird, oder wenn der Motor abgestellt wird.

Beachten Sie die Bestimmungen des jeweiligen Landes bei der Benutzung des Tagesfahrlichts und der Nebelscheinwerfer ✻.

Warnung Beleuchtung eingeschaltet

Wenn die Fahrertür bei Lichtschalterstellung oder D und ausgeschalteter Zündung geöffnet wird, ertönt ein Warnsignal. Wenn die Beleuchtung dann aus- und wieder eingeschaltet wird, ertönt das Warnsignal nicht mehr.

Wischeraktivierte Beleuchtung ✻

Wenn die Scheibenwischer in Lichtschalterstellung **AUTO** für 8 oder mehr Zyklen betätigt werden, schaltet sich die Außenbeleuchtung automatisch ein.

Annäherungslicht ✻

Wenn Sie bei Lichtschalterstellung **AUTO** und je nach äußeren Lichtverhältnissen die Taste auf der Fernbedienung drücken, dann blinkt der Warnblinker zweimal und die Außenbeleuchtung wird für ca. 20 Sekunden eingeschaltet.

Inhalt

Abblendlicht / Fernlicht, Lichthupe

Siehe Seite 16.

Blinker, Warnblinker

Siehe Seite 17.

Rückfahrscheinwerfer

Leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Mittlere obere Bremsleuchte

Leuchtet bei Betätigung der Bremsen auf und dient als dritte Bremsleuchte zur Ergänzung der Bremslichter.

S 13591

Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻

Lichtschalter auf **AUTO**: Abblendlicht schaltet sich bei laufendem Motor abhängig von äußeren Lichtverhältnissen automatisch ein.

Das automatische Einschalten des Abblendlichts kann durch Drehen des Lichtschalters in die Stellung oder ausgeschaltet werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter jedoch immer in Position **AUTO** bleiben.

Verdecken Sie nicht den Helligkeitssensor auf der Instrumententafel, damit das automatische Einschalten des Abblendlichts einwandfrei funktioniert.

S 13545

Leuchtweitenregulierung ✻

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

- Vordersitze besetzt = 0
- Alle Sitze besetzt = 1
- Alle Sitze besetzt und Last im Gepäckraum = 2
- Fahrersitz besetzt und Last im Gepäckraum = 3

Inhalt

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻
Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem wird die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeuges eingestellt.

Wenn die Kontrollleuchte der automatischen Leuchtweitenregulierung in der Instrumententafel während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler vor.

Lassen Sie die Fehlerursache umgehend beheben. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

S 13543

Nebelscheinwerfer

An = Drücken Sie die Taste links des Lichtschalters, leuchtet in der Instrumententafel auf

Aus = Drücken Sie die Taste erneut, erlischt in der Instrumententafel

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Mit dem automatischen Einschalten des Abblendlichts ✻ werden Parklicht und Abblendlicht gleichzeitig eingeschaltet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

S 13544

Nebelschlussleuchten

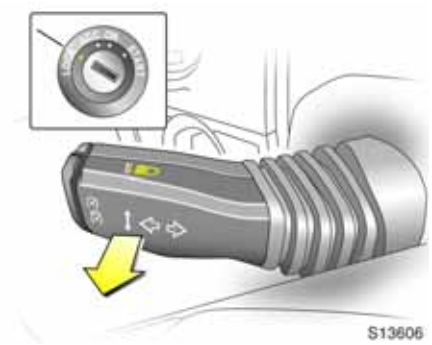
An = Drücken Sie die Taste links des Lichtschalters, leuchtet in der Instrumententafel auf

Aus = Drücken Sie die Taste erneut, erlischt in der Instrumententafel

Die Nebelschlussleuchten können nur eingeschaltet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Lichtschalter in Stellung steht, oder wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet ist und der Lichtschalter in Stellung steht.

Mit dem automatischen Einschalten des Abblendlichts ✻ werden Parklicht und Abblendlicht gleichzeitig eingeschaltet, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Inhalt



Follow-me-home Lichtfunktion

Abblendlicht und Rückfahrscheinwerfer leuchten nach dem Aussteigen des Fahrers und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Funktion aktivieren:

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Ziehen Sie den Blinkerhebel zum Lenkrad.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad bei geöffneter Fahrertür wird die Follow-me-home Lichtfunktion vorzeitig ausgeschaltet.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Die Helligkeit kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung eingestellt werden: Drehen Sie das Rad nach rechts oder links, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Wenn die Fahrertür geöffnet oder ⩦ auf der Fernbedienung gedrückt wird, schaltet sich die Beleuchtung der Instrumententafel ein und bleibt für ca. 30 Sekunden oder bis der Zündschlüssel in Stellung ACC steht erleuchtet.

Innenbeleuchtung

Leseleuchten vorn, Mitteldomleuchten und Gepäckraumleuchten dienen als Innenraumleuchten und schalten sich beim Öffnen der Türen oder der Hecktür ein.

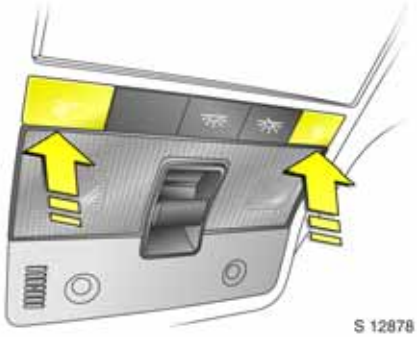
Wenn Türen oder Hecktür geöffnet bleiben, dann bleiben die Leuchten für ca. 10 Minuten erleuchtet.

Sobald alle Türen und die Hecktür geschlossen sind, schalten sich die Innenraumleuchten nach ca. 10 Sekunden allmählich aus.

Durch Drücken der Taste ⛯ in der Dachverkleidung werden beide vorderen Leseleuchten und die Mitteldomleuchten eingeschaltet.

Drücken Sie zum Ausschalten der Leuchten erneut auf die Taste.

Die Innenraumleuchtung können durch Drücken der Taste 3 in der Dachverkleidung sofort ausgeschaltet werden.



Leseleuchten vorn ✻
Leseleuchten links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

An = Drücken Sie Taste 4 oder 5

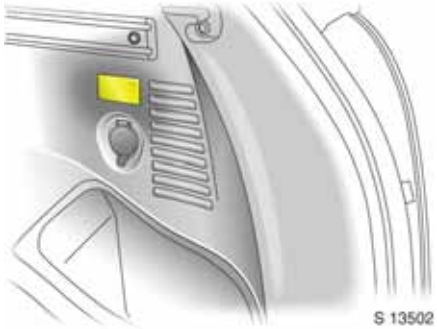
Aus = Drücken Sie die Taste erneut.

⚠Warnung

Vermeiden Sie die Benutzung der Innenraumleuchten beim Fahren in der Dunkelheit, da sie die Sicht des Fahrers beeinträchtigen können.

Mitteldomleuchten
Drücken Sie die Taste, um die linke und rechte Mitteldomleuchte einzeln einzuschalten.

Drücken Sie zum Ausschalten der Leuchte erneut auf die Taste.



Gepäckraumleuchten
Schalten sich beim Öffnen einer Tür oder der Hecktür ein.

Vordertürleuchten
Schalten sich beim Öffnen einer Tür ein.

Wenn alle Türen geschlossen sind, schalten sich die Vordertürleuchten nach ca. 10 Sekunden aus. Wenn die Türen offen gelassen werden, bleiben die Leuchten für ca. 10 Minuten eingeschaltet.

Die Vordertürleuchten können auch durch Drücken der Taste 3 in der Dachverkleidung sofort ausgeschaltet werden.

Schlüssellochbeleuchtung
Schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein.

Wenn alle Türen geschlossen sind, schaltet sich die Schlüssellochbeleuchtung nach ca. 10 Sekunden aus. Wenn die Türen offen gelassen werden, bleibt die Schlüssellochbeleuchtung für ca. 10 Minuten eingeschaltet.

Die Schlüssellochbeleuchtung kann auch durch Drücken der Taste 3 in der Dachverkleidung sofort ausgeschaltet werden.

Sonnenblendenleuchten
Schalten sich beim Öffnen der Abdeckungen der Make-up-Spiegel ein. Siehe Seite 73.

Ascherbeleuchtung
Der tragbarer Ascher vorn, der sich im vorderen Getränkehalter befindet, wird je nach äußeren Lichtverhältnissen beleuchtet. Siehe Seite 70.

Handschuhfachbeleuchtung
Schaltet sich beim Öffnen des Handschuhfachs ein. Siehe Seite 71.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, schalten sich die Außenleuchten automatisch 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aus.

Der Batterieentladeschutz funktioniert nicht, wenn die Leuchten 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet werden, der Schlüssel bleibt im Zündschloss, bis die Batterie aufgeladen ist.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am äußeren Fahrbahnrand.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung müssen Scheinwerfer-Streuscheiben mit einem schwarzen Streifen abgedeckt werden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern
Lassen Sie die Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Inhalt

Fenster, Schiebedach

Elektronische Fensterbetätigung..... 98
Kindersicherung für hintere Fenster.. 99
Schiebe-/Aufstelldach ✻..... 99

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterheber ✻ und des Schiebedachs ✻. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

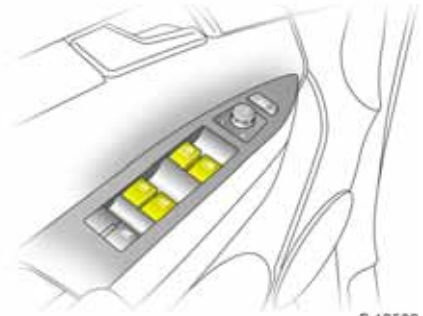
Fahrzeuginsassen müssen entsprechend informiert werden.

Falls sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, drücken Sie die Sperrtaste an der Fahrertür, um die Fenster auf Beifahrerseite und auf den Rücksitzen zu sperren. Die Fenster können dann nur noch mit den Schaltern der Fahrertür betätigt werden.

Alle Fahrzeuginsassen mit der korrekten Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung vertraut machen.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeugs Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.


S 13503

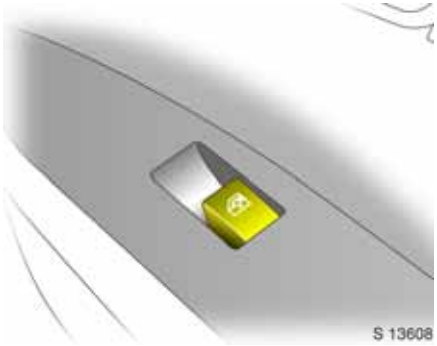
Elektronische Fensterbetätigung

In Zündschlüsselstellung ACC oder ON betriebsbereit. Bei Zündschlüssel in Stellung LOCK oder abgezogen können die Fenster noch 10 Minuten lang betätigt werden oder bis die Fahrertür geöffnet wird.

Das Fahrerfenster wird mit dem Schalter in der Fahrertür betätigt. Für schrittweise Betätigung drücken oder ziehen Sie den Schalter. Für automatisches Öffnen oder Schließen drücken oder ziehen Sie den Schalter länger. Drücken oder ziehen Sie den Schalter erneut, um die Bewegung zu unterbrechen.

Wenn das Fahrerfenster beim automatischen Schließen auf einen Widerstand trifft, hält es sofort an und wird wieder geöffnet.

Inhalt


S 13608

Die Fenster der Fahrgäste werden durch einen Schalter in jeder Tür oder den entsprechenden Schalter in der Fahrertür betätigt.

Zum Öffnen des Fensters drücken Sie auf den Schalter, zum Schließen ziehen Sie den Schalter hoch. Bei Loslassen des Schalters hält das Fenster an.

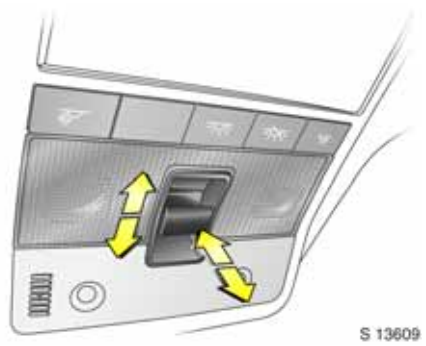
Die hinteren Fenster lassen sich nicht ganz öffnen.

S 13546

Kindersicherung für hintere Fenster

Drücken Sie den Schalter in der Fahrertür zum Sperren der Fensterheberschalter hinten

Bei eingelegter Sperre können die hinteren Fenster nur mit den Schaltern in der Fahrertür betätigt werden.


S 13609

Schiebe-/Aufstelldach *

Betätigung mit Schalter in der Dachverkleidung bei Zündschlüsselstellung ACC oder ON.

Wenn sich der Zündschlüssel in Stellung LOCK befindet oder abgezogen ist, kann das Schiebe-/Aufstelldach für bis zu 10 Minuten, oder bis eine Tür geöffnet wird, betätigt werden.

Für schrittweise Betätigung drücken Sie kurz den Schalter. Für automatisches Öffnen oder Schließen drücken und halten Sie den Schalter.

Öffnen
Drücken Sie den Schalter nach hinten, es öffnet automatisch, wenn der Schalter nicht erneut in eine andere Richtung gedrückt oder losgelassen wird.

Schließen
Drücken und halten Sie den Schalter nach vorn, oben oder unten. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht.

Aufstellen
Drücken und halten Sie den Schalter nach oben. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht.

Um das Schiebedach wieder in seine Ausgangsstellung zu bringen, drücken und halten Sie den Schalter nach unten. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht.

Hinweis
- Wenn das Schiebedach nass ist, stellen Sie es auf, damit das Wasser ablaufen kann, bevor Sie das Schiebedach öffnen.
- Bei Lasten auf dem Dach prüfen Sie zur Vermeidung von Beschädigungen die Freigängigkeit des Schiebedachs.

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung des Schiebedachs. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände oder Körperteile in die Öffnung des Schiebedachs gelangen.

Halten Sie das Schiebedach frei von Schmutz. Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Schiebedach ab.

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach ganz geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Klimatisierung

Belüftungsdüsen 102
Heizungs- und Belüftungssystem..... 103
Umluftbetrieb..... 106
Klimaanlage..... 106
Elektronische Klimatisierung (ECC) ✻ 108
Handschuhfachkühlung ✻..... 110
Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻..... 111
Beheizte Vordersitze 111
Lufteinlass 111
Pollenfilter ✻..... 111
Hinweise 112
Wartung 112

S 13613

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage

Lüftung, Heizung und Kühlung bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung wird die Luft gekühlt und entfeuchtet (getrocknet).

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem persönlichen Bedarf angepasst werden.

Klimaanlage - siehe Seite 106.

S 13547

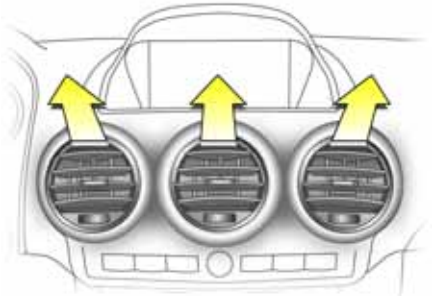
Elektronische Klimatisierung (ECC) ✻

Bietet bei allen äußeren Bedingungen höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten und der vorgegebenen Innenraumtemperatur automatisch angepasst.

Die Anzeigen der eingestellten Werte erfolgen auf dem Info-Display.

Elektronische Klimatisierung (ECC) ✻ - siehe Seite 108.



S13256

Belüftungsdüsen

Angenehme Belüftung zum Kopfraum mit ungeheizter oder leicht erwärmter Temperatur je nach Stellung des Temperaturschalters.

Mittlere Belüftungsdüsen
Drehen Sie zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüsen das waagerechte Rändelrad nach rechts oder links.

Öffnen Sie die Belüftungsdüsen in Stellung oder .

Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse einschalten.

Der Luftstrom kann nach Bedarf durch Drehen und Schwenken der Gitter nach oben, unten und zur Seite gelenkt werden.

S 13456

Seitliche Belüftungsdüsen
Drehen Sie zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüsen das waagerechte Rändelrad nach rechts oder links.

Öffnen Sie die Belüftungsdüsen in Stellung oder .

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird kalte oder erwärmte Luft über diese Belüftungsdüsen in das Fahrzeug gelenkt.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse einschalten.

Der Luftstrom kann nach Bedarf durch Drehen und Schwenken der Gitter nach oben, unten und zur Seite gelenkt werden.

Seitenscheibenentfrosterdüsen
Luftverteilungsschalter auf oder : Gekühlte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend im Außenspiegelbereich).

Belüftungsdüsen hinten ✻
Funktion bei Luftverteilungsschalter auf , oder .

Gekühlte oder erwärmte Luft wird in den Fußraum des hinteren Fahrzeuginnenraums gelenkt.

Halten Sie den Bereich unter den Vordersitzen frei, damit die Luft in den hinteren Fahrzeuginnenraums gelangen kann.

Zusätzliche Belüftungsdüsen
Unter der Windschutzscheibe (Entfrosterdüsen) und im Fußraum.

Inhalt

S 13615

Heizungs- und Belüftungssystem

Linker Drehregler: Luftverteilung

Zum Kopfbereich
(über einstellbare mittlere und seitliche Belüftungsdüsen)

Zum Kopfbereich und Fußraum
(über einstellbare mittlere und seitliche Belüftungsdüsen und Belüftungsdüsen des vorderen Fußraums)

Zum Fußraum
(am meisten über die Belüftungsdüsen des vorderen Fußraums, auch über die seitlichen und hinteren Belüftungsdüsen und Entfrosterdüsen der Windschutzscheibe)

Zu Windschutzscheibe und Fußraum
(am meisten über die Entfrosterdüsen der Windschutzscheibe und der Türfenster und über Belüftungsdüsen des vorderen Fußraums, auch über einstellbare seitliche Belüftungsdüsen)

Zu Windschutzscheibe und Kopfraum
(am meisten über die Entfrosterdüsen der Windschutzscheibe und der Türfenster, auch über einstellbare seitliche Belüftungsdüsen)

S 13701

Mittlerer Drehregler: Temperatur

In Richtung rot = Warm

In Richtung blau = Kalt

Inhalt

S 13617

Rechter Drehregler: Luftmenge
Vier Gebläsegeschwindigkeiten:

✱ = Aus

4 = Maximale Luftmenge

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb während der Fahrt einschalten.

S 13618

Belüftung

- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus.
- Für maximale Belüftung zum Kopfraum: Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Zur Belüftung des Fußraumes: Stellen Sie den Luftverteilungsschalter auf .
- Für gleichzeitige Belüftung von Kopf- und Fußraum: Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Drehen Sie den Temperaturregler zum Kühlen in den blauen Bereich.
- Stellen Sie das Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Öffnen Sie die einstellbaren mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.

Heizung
Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes:

- Aktivieren Sie den Umluftbetrieb .
- Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf oder .
- Drehen Sie den Temperaturregler zum Wärmen der Luft in den roten Bereich.
- Stellen Sie das Gebläse auf **4**.
- Öffnen Sie die einstellbaren seitlichen Belüftungsdüsen.

Verwenden Sie diese Einstellung nicht für längere Zeit, da eine allmähliche Verschlechterung der Luftqualität und ein Ansteigen der Feuchtigkeit zu einem Beschlagen der Fenster führen können.

Um einen Effekt "kühler Kopf und warme Füße" zu erreichen:

- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus.
- Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Drehen Sie den Temperaturregler in die Mitte.
- Stellen Sie das Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Öffnen Sie die einstellbaren mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.

Komfort und allgemeines Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Inhalt

S 13619

Fußraumbeheizung

- Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Drehen Sie den Temperaturregler zum Wärmen der Luft in den roten Bereich.
- Gebläse einschalten.

S 13625

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Zum Freimachen beschlagener oder vereister Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Drehen Sie den Temperaturregler zum Wärmen der Luft in den roten Bereich.
- Stellen Sie das Gebläse auf **4**.
- Schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen.
- Öffnen Sie die einstellbaren seitlichen Belüftungsdüsen und richten Sie diese auf die Seitenscheiben.
- Schalten Sie die heizbare Heckscheibe ein.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums, stellen Sie den Luftverteilungsregler auf .

Klimaanlage und Umluftbetrieb werden automatisch eingeschaltet, um die Enteisungsleistung zu verbessern, wenn oder gewählt ist.

Stellen Sie den Luftverteilungsregler bei extrem nassem Wetter nicht auf oder , wenn der Temperaturregler zum Kühlen im blauen Bereich steht, um ein Beschlagen der Fenster zu vermeiden.

S 13621

Umluftbetrieb

Im 'normalen' Betrieb verwenden Heizung, Belüftung und Klimaanlage die Außenluft.

Um zu vermeiden, dass Staub und Rauch im stehenden Verkehr in das Fahrzeug gelangen und wenn schnelles Aufwärmen oder Kühlen des Fahrgastraums gewünscht wird, drücken Sie die Taste ⟲; die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und die Luft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb darf wegen der allmählichen Verschlechterung der Luftqualität und einer Erhöhung der Feuchtigkeit, die zu einem Beschlagen der Scheiben führt, nur für kurze Zeit verwendet werden. Das Fahren im Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum kann dazu führen, dass sich die Fahrzeuginsassen benommen fühlen.

Drücken Sie zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut die Taste ⟲, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und Außenluft gelangt in das Fahrzeug.

S 13613

Klimaanlage

Als Ergänzung des Heizungs- und Lüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft und entfernt Staub und Pollen, um bei allen Witterungsbedingungen für maximalen Komfort zu sorgen.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung erforderlich ist, schalten Sie zur Kraftstoffersparnis die Kühlung aus.

S 13622

Kühlung

Nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse betriebsbereit:

Drücken Sie die Taste ❄ = An

Drücken Sie die Taste ❄ erneut = Aus

Die Kontrollleuchte in der Taste ist erleuchtet, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und erlischt, wenn das System ausgeschaltet wird.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Motorleistung und Fahrwerte können bei eingeschaltetem System beeinträchtigt sein.

Bei ausgeschaltetem Gebläse arbeitet die Klimaanlage nicht.

Nach dem Einschalten wird die Klimaanlage mit den Bedienelementen der Heizung und Lüftung bedient.

Inhalt

Auch bei eingeschalteter Klimaanlage wird Warmluft im Fahrzeuginnenraum erzeugt, wenn der Temperaturregler auf warm eingestellt ist.

Schließen Sie bei Benutzung der Klimaanlage stets die Fenster, damit die gekühlte Luft nicht aus dem Fahrzeug entweicht.

Das Einschalten der Klimaanlage hilft beim Entfeuchten der Windschutzscheibe.
Lassen Sie bei sehr heißen Temperaturen vor dem Starten des Motors die heiße Luft aus dem Fahrzeug durch Öffnen der Fenster und des Schiebedachs ✻ entweichen.

Bei Einschalten der Klimaanlage muss mindestens eine der einstellbaren mittleren oder seitlichen Belüftungsdüsen geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Das Fahren im Kurzstreckenverkehr kann die Wirksamkeit der Klimaanlage beeinträchtigen.

Die Verwendung der Klimaanlage beim Befahren langer Steigungen oder bei starkem Verkehrsaufkommen kann zu einer Überhitzung des Motors führen. Wenn die Warnleuchte der Motorkühlmitteltemperatur in der Instrumententafel aufleuchtet, schalten Sie die Klimaanlage aus und lassen Sie den Motor einige Minuten lang im Leerlauf drehen (siehe Seite 27).

Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.

S 13623

Normale Kühlung

- Drücken Sie die Taste (zum Einschalten der Klimaanlage).
- Umluftsystem aus.
- Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf oder .
- Drehen Sie den Temperaturregler zum Kühlen in den blauen Bereich.
- Stellen Sie das Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Öffnen Sie die Belüftungsdüsen nach Bedarf.

S 13624

Maximale Kühlung

Fenster, Schiebedach ✻ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Drücken Sie die Taste (zum Einschalten der Klimaanlage).
- Aktivieren Sie den Umluftbetrieb .
- Stellen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Drehen Sie den Temperaturregler zum Kühlen ganz in den blauen Bereich.
- Stellen Sie das Gebläse auf **4**.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Inhalt

Elektronische Klimatisierung (ECC) ✻

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein konstantes und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge, die Luftverteilung und der Umluftbetrieb entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch angepasst.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

S 13547

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

S 13553

Automatischer Umluftbetrieb
Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Drücken Sie die Taste für den automatischen Umluftbetrieb Ⓐ; das System bietet die optimalen Einstellungen für fast alle Bedingungen.

Die Kontrollleuchte in der Taste ist erleuchtet, wenn der automatische Umluftbetrieb aktiviert ist.

Die Fenster können beschlagen, wenn der automatische Umluftbetrieb über längere Zeit eingeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass der Umluftbetrieb ausgeschaltet ist und drücken Sie erneut die Taste Automatischer Umluftbetrieb Ⓐ; das System schaltet sich dann aus.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, wenn das System ausgeschaltet ist.

Das System ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit.

Inhalt

S 13554

Automatikmodus
Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Stellen Sie die Vorwahltemperatur mit dem linken Drehregler auf 22 °C ein.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein - siehe Seite 102.

Die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO** leuchtet auf, wenn der Automatikmodus gewählt ist.

Stellen Sie das Gebläse zum Ausschalten auf ✤.

Temperaturvorwahl
Der linke Drehregler kann zum Einstellen der Temperatur verwendet werden; 20 °C, 22 °C and 24 °C erscheinen auf dem Drehregler. Zwischenstellungen sind möglich.

Drehen Sie den Drehregler zum Erhöhen der Temperatur im Uhrzeigersinn und zum Verringern der Temperatur entgegen dem Uhrzeigersinn.

Die vorgewählte Temperatur wird konstant gehalten.

Auf der niedrigsten oder höchsten Temperatureinstellung arbeitet das System mit der maximalen Kühl- oder Heizleistung.

Die Temperatureinstellungen werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

S 13555

Manuelle Einstellungen
Bei bestimmten Bedingungen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen des Systems manuell angepasst werden.

Die Systemeinstellungen können durch Drücken der Taste ☼ (die Kontrollleuchte in der Taste wird erleuchtet) oder durch Verstellen des Drehreglers für Gebläse oder Luftverteilung verändert werden.

Die automatische Regelung von Temperatur, Luftmenge, Luftverteilung, Umluftbetrieb und Klimaanlage ist dann deaktiviert.

Rückkehr zum Automatikbetrieb:
Drücken Sie die Taste **AUTO**.

Luftverteilung - siehe Seite 103,
Luftmenge - siehe Seite 104
Klimaanlage - siehe Seite 106,
Umluftbetrieb - siehe Seite 106.

Inhalt

S 13556

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Beschlagen/Vereisen der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Zum Freimachen beschlagener oder vereister Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Drücken Sie die Taste zum Freimachen der Windschutzscheibe.
- Schalten Sie die heizbare Heckscheibe ein.
- Stellen Sie das Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit.

Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet. Die Klimaanlage schaltet sich ein.

Drücken Sie zum Ausschalten erneut die Taste , drücken Sie die Taste **AUTO**, stellen Sie die Gebläsegeschwindigkeit oder den Drehregler Luftverteilung ein.

S 13626

Handschuhfachkühlung ✻

Gekühlte Luft wird bei eingeschalteter Klimaanlage durch eine Luftöffnung in das Handschuhfach geleitet.

Drehen Sie das Einstellrad entgegen dem Uhrzeigersinn, damit die Klimaanlage den Inhalt des Handschuhfachs gekühlt hält.

Drehen Sie das Einstellrad zum Schließen der Luftöffnung im Uhrzeigersinn, wenn die Kühlung des Handschuhfachs nicht benötigt wird.

S 13475

Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻

Die Heizung ist nur in Zündschlossstellung ACC oder ON betriebsbereit.

Drücken Sie ⊞ = An

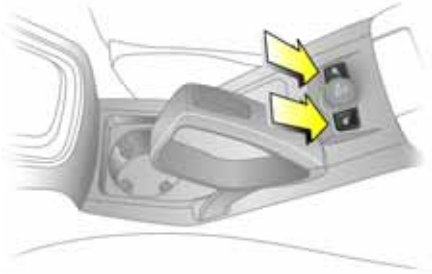
Drücken Sie ⊞ erneut = Aus

Einschaltkontrolle im Taste.

Schalten Sie aus, sobald die Sicht klar ist. Beheizbare Heckscheibe und Außenspiegel werden nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Schalten Sie die Funktion nicht ein, wenn Sie gerade das Fahrzeug starten oder wenn ein Belag aus Schnee oder Eis vorhanden ist, damit die Batterie nicht entladen wird.

Verwenden Sie keine scharfen Instrumente oder scheuernde Reinigungsmittel an der Heckscheibe oder den Außenspiegeln, und vermeiden Sie ein Zerkratzen oder eine Beschädigung ihrer Heizelemente.



S 13393

Beheizte Vordersitze

Nur in Zündschlossstellung ACC oder ON betriebsbereit.

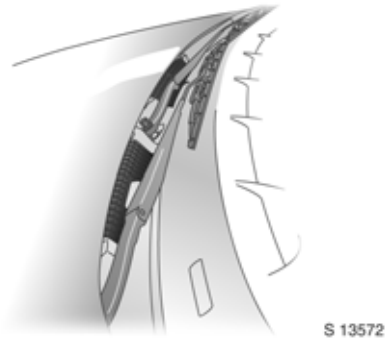
Drücken Sie je nach gewünschter Heizleistung den Schalter der jeweiligen Seite ein- oder mehrmals. Die Kontrollleuchte im Schalter gibt an, welche der drei Heizstufen aktiv ist.

Stellen Sie zum Ausschalten der Heizung die Heizleistung auf die niedrigste Stufe und drücken Sie den Schalter erneut. Die Kontrollleuchte erlischt.

Längere Benutzung kann zu Schäden an empfindlicher und dünner Kleidung und zu Verbrennungen bei Insassen führen.

Vermeiden Sie harte Schläge auf die Sitze, da dies zu Schäden an den Heizelementen führen könnte.

Wenn die Temperatur weiter steigt, schalten Sie die Sitzheizung aus und suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



S 13572

Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Pollenfilter ✻

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ✻ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Lassen Sie das Reinluftfilter entsprechend den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen erneuern.

Inhalt

Hinweise

Wenn die Windschutzscheibe bei feuchter Witterung beschlägt, stellen Sie das System vorübergehend wie unter "Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben" beschrieben ein - siehe Seiten 105, 110.

Die Kühlung funktioniert am besten bei geschlossenen Fenstern. Wenn der Innenraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung extrem heiß ist, öffnen Sie kurz die Fenster und das Schiebedach ✻, damit die heiße Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei Einschalten der Klimaanlage muss mindestens eine der einstellbaren mittleren oder seitlichen Belüftungsdüsen geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Verdecken Sie nicht den Innentemperatursensor (unter dem Gebläseschalter) oder den Sonnenlichtsensor (vor den Windschutzscheibenentfrosterdüsen), da dies zu Fehlfunktionen der Elektronischen Klimatisierung (ECC) ✻ führen könnte.

Wartung

Um die Leistungsfähigkeit der Klimaanlage auf Dauer zu erhalten und ihre Lebensdauer zu verlängern, muss sie einmal pro Woche für einige Minuten eingeschaltet werden, unabhängig von Wetter und Jahreszeit.

Elektronische Klimatisierung (ECC) ✻ übernimmt dies automatisch während der Fahrt. Der Betrieb des Klimakompressors ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Fehlfunktionen des Systems dürfen nicht vom Besitzer behoben werden, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Automatikgetriebe

Getriebe-Display 113
Wählhebelstellungen, P, R, N und D (Automatik-Modus) 114
Manueller Modus 114
Winterprogramm 115
Kickdown 116
Motorbremsunterstützung 116
Anhalten des Fahrzeugs 116
Parken 117
Schaukeln des Fahrzeugs 117
Manövrieren des Fahrzeugs 117
Fehler 118
Stromunterbrechung 118

Das Automatikgetriebe ermöglicht manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) oder automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) mit vollautomatischer Kupplungssteuerung.

Der Motor kann nur in Wählhebelstellung **P** oder **N** angelassen werden.

Beim Anlassen in Stellung **P** drehen Sie den Zündschlüssel auf ACC oder ON, treten Sie die Fußbremse ganz durch und drücken Sie die Wählhebeltaste vor dem Einlegen eines Gangs.

Geben Sie beim Schalten kein Gas. Wenn ein Gang eingelegt ist und die Fußbremse ohne Gasgeben gelöst wird, "kriecht" das Fahrzeug.

Betätigen Sie niemals gleichzeitig Brems- und Gaspedal.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Schäden am Fahrzeug verursachen und zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Im Getriebe-Display wird die gewählte Fahrstufe angezeigt - siehe nächste Spalte.

Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus.

Wird der Wählhebel aus Stellung **D** nach links bewegt, wird der Manuell-Modus aktiviert. Die Vorwärts-Fahrstufen können dann durch Tippen des Wählhebels nach **+** oder **-** manuell gewählt werden.

S 13486

Getriebe-Display

Anzeige des Modus oder der aktuellen Fahrstufe.

P	Parkstellung.
R	Rückwärtsgang.
N	Neutralstellung.
D	Automatik-Modus.
1 bis 5	Gewählter Gang im Manuell-Modus.

Inhalt

Wählhebelstellungen, P, R, N und D (Automatik-Modus)

P Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen. "P" erscheint im Getriebe-Display.

R Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. "R" erscheint im Getriebe-Display.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung. "N" erscheint im Getriebe-Display.

D Normale Fahrstellung vom 1. bei zum 5. Gang. "D" erscheint im Getriebe-Display.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse (Wählhebelsperre) aus den Stellungen **P** oder **N** bewegt werden..

P oder **R** einlegen: Drücken Sie die Taste am Wählhebel.

Schalten Sie nie in **P** oder **R**, solange sich das Fahrzeug noch bewegt.

Der Motor kann nur in Wählhebelstellung **P** oder **N** angelassen werden.

Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Benutzen Sie nicht **P** anstelle der Handbremse.

Manueller Modus

Bewegen Sie den Hebel aus der Stellung **D** (nach links) in die manuelle Schaltgasse, dann vor und zurück.

+ Schalten in einen höheren Gang.

- Schalten in einen niedrigeren Gang

Tippen Sie den Wählhebel in die gewünschte Richtung. Er kehrt dann automatisch in die Mittelstellung zurück.

Das Schalten im Manuell-Modus kann beim Gasgeben erfolgen.

Wenn die Motordrehzahl zu niedrig ist, schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang, auch im Manuell-Modus. Dies verhindert ein Abwürgen des Motors.

Nach dem Anhalten wird der 1. Gang automatisch eingelegt.

Bei hohen Motordrehzahlen erfolgt kein automatisches Schalten in eine höhere Fahrstufe.

Inhalt

Achten Sie beim Hochschalten im Manuell-Modus auf die vorherrschenden Verkehrsverhältnisse und halten Sie die Motordrehzahl unter dem roten Bereich.

Das Herunterschalten muss unter Beachtung der Fahrzeuggeschwindigkeit erfolgen.

Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Bewegen Sie den Wählhebel beim Anfahren auf rutschigen Untergrund nach vorn, um den 2. Gang einzulegen.

Im Getriebe-Display wird der gewählte Gang angezeigt.

Aus Sicherheitsgründen steht der Kickdown auch im Manuell-Modus zur Verfügung - siehe Seite 116.

Drücken Sie den Wählhebel nach rechts, um wieder zu **D** zu gelangen.

In den Stellungen **P** oder **N** leuchtet die Kontrollleuchte in der Wählhebelskala auf, wenn der Wählhebel gesperrt ist.

P oder **R** einlegen: Taste am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Wenn Stellung **N** eingelegt ist, treten Sie vor dem Anlassen die Fußbremse oder ziehen Sie die Handbremse an.

Während des Wählvorganges kein Gas geben.

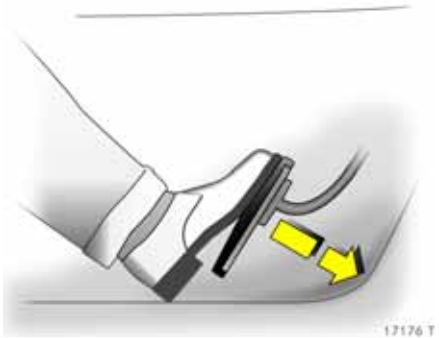
Winterprogramm

Bei Problemen mit dem Anfahren auf vereisten oder rutschigen Oberflächen, drücken Sie die Taste **WINTER**. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf. Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an, um Rutschen und Traktionsverlust zu vermeiden.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- erneutes Drücken der Taste **WINTER** (die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt),
- Ausschalten der Zündung.

Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem Winterprogramm in den Manuell-Modus geschaltet wird, dann ist das Winterprogramm ausgeschaltet.



Kickdown

Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt und halten Sie es in der Position; unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Dann steht die ganze Motorleistung für Beschleunigung zur Verfügung.

Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, lassen Sie das Gaspedal etwas los; das Getriebe schaltet in einen höheren Gang.

Aus Sicherheitsgründen steht der Kickdown sowohl im Automatik-Modus als auch im Manuell-Modus zur Verfügung.

Motorbremsunterstützung

Automatikmodus
Das Automatikgetriebe wählt selbsttätig die Fahrprogramme mit optimaler Motorbremswirkung.

Bei Bedarf können auch im Manuell-Modus niedrigere Fahrstufen zur Erhöhung der Motorbremswirkung gewählt werden. Die 1. Fahrstufe hat die größte Bremswirkung.

Manueller Modus
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, wählen Sie bei Bergabfahrt rechtzeitig **3**, **2** oder, falls es die Situation erfordert, **1**.

Die Bremswirkung ist bei **1** am größten. Wenn **1** bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt wird, bleibt das Getriebe im aktuellen Gang, bis der Schaltpunkt für **1** erreicht ist, z. B. als Ergebnis einer Verlangsamung.

Die Verwendung der Motorbremswirkung kann, im Gegensatz zur Benutzung der Fußbremse bei Bergabfahrt, die Lebensdauer der Bremsen verlängern.

Anhalten des Fahrzeugs

Der Wählhebel kann bei laufendem Motor in der momentanen Fahrstufe gelassen werden.

Sobald das Fahrzeug im Automatik- oder Manuell-Modus steht, wird der erste Gang automatisch eingelegt und die Kupplung öffnet.

In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen, ziehen Sie die Handbremse an oder treten Sie das Bremspedal. Halten Sie das Fahrzeug nicht mit dem Gaspedal in Position.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Inhalt

Parken

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs:

- Treten Sie die Fußbremse.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Drehen Sie den Schlüssel in Stellung LOCK.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Legen Sie die Lenkradsperre ein.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Automatikgetriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Schaukeln des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug aus Wasser, Eis, Sand, Schlamm, Schnee oder einer Mulde "herausgeschaukelt" werden muss, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Schalten Sie das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ab - siehe Seite 138.

Prüfen Sie, dass sich keine Gegenstände oder Personen in der Nähe befinden, bevor Sie das Herausschaukeln versuchen.

Drehen Sie das Lenkrad ganz von links nach rechts, um den Bereich um die Vorderräder frei zu bekommen.

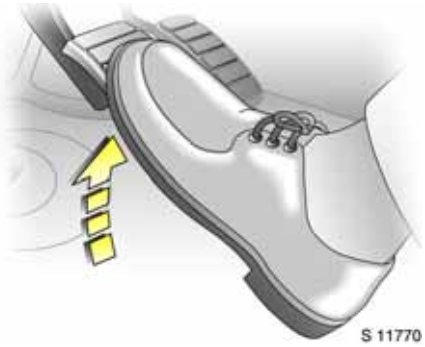
Schalten Sie mit den Wählhebel zwischen **R** und einem Vorwärtsgang wiederholt hin und her und geben Sie dabei leicht Gas.

Lassen Sie die Räder nicht durchdrehen oder den Motor hochdrehen und vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.

Dies gilt nur für die außergewöhnlichen Umständen, wie oben beschrieben.

Falls das Fahrzeug nach mehrmaligem Schaukeln nicht befreit werden kann, muss es möglicherweise freigeschleppt werden.

Abschleppen - siehe Seite 167.



Manövrieren des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug beim Einparken oder in Garageneinfahrten vor und zurück zu bewegen, kann der Krieecheffekt durch Loslassen des Bremspedals benutzt werden.

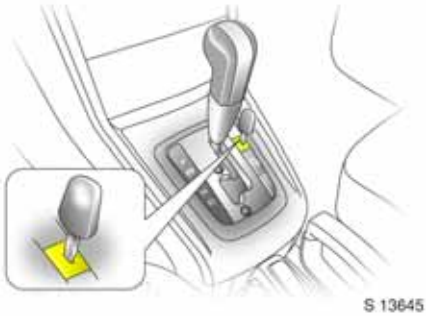
Brems- und Gaspedal niemals gleichzeitig betätigen.

Fehler

Wenn ein Fehler im Automatikgetriebe auftritt, leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumententafel auf.

Das automatische Schalten kann härter als normal sein oder bei einem schweren Fehler ganz ausfallen.

Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf, um die Fehlerursache beheben zu lassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.



Stromunterbrechung

Die Kupplung wird nicht geöffnet, wenn die Batterie entladen und ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug kann sich nicht bewegen.

Bei entladener Batterie lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** oder **N** bewegen.

Starten Sie das Fahrzeug mit Starthilfekabeln - siehe Seite 165.

Wenn die Ursache der Stromunterbrechung nicht eine entladene Batterie ist, lösen Sie den Wählhebel:

1. Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Treten und halten Sie die Fußbremse,
3. Entfernen Sie die Abdeckung an der Konsole mit einem geeigneten Schraubendreher.
4. Setzen Sie den Schlüssel ein und drücken Sie ihn vorsichtig in den Löseschlitz des Shift-Lock.
5. Schalten Sie in Neutralstellung (N).
6. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Löseschlitz des Shift-Lock.
7. Starten Sie den Motor und schalten Sie in den gewünschten Gang.
8. Bringen Sie die Abdeckung der Konsole wieder an.

Lassen Sie die Ursache der Stromunterbrechung umgehend beseitigen. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Allradantrieb

Allradantrieb (AWD) Kontrollleuchte 119
Fahren auf der Straße 120
Fahren im Off-Road-Bereich 120
Selbsthilfe 123
Übersicht Allradantrieb 125

Der Allradantrieb (AWD) ist ein "intelligentes" System, dass sich automatisch und ohne Eingriff durch den Fahrer aktiviert. Je nach Fahrbedingungen schaltet das Fahrzeug zwischen Zweirad- und Vierradantrieb hin und her, um dem Fahrzeug bei Bedarf mehr Traktion und Stabilität zu verleihen.

Wenn die Vorderräder durchzudrehen beginnen, treiben die Hinterräder das Fahrzeug wie benötigt automatisch an.

Mehr Drehmoment wird an die Räder mit der meisten Traktion übertragen, so dass das Fahrzeug jederzeit optimalen Grip hat.

Beim harten Einsatz kann ein leichtes Einschaltgeräusch hörbar sein.

Außer dem Fahren im Off-Road-Bereich ermöglicht das System das Fahren auf normalen Straßen ohne überhöhten Verschleiß an Reifen und Antrieb und ohne Verschlechterung der Fahrzeugkontrolle.

Allradantrieb (AWD) Kontrollleuchte

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die AWD-Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden auf. Das System ist betriebsbereit, wenn die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt blinkt, ist das AWD-System vorübergehend deaktiviert.

Wenn sie kurz blinkt und dann erlischt, ist das normal und weist nicht auf einen Fehler hin.

Wenn die Kontrollleuchte permanent blinkt, liegt ein Fehler im System vorn. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Inhalt

Fahren auf der Straße

Die verbesserte Traktion des Allradantriebs bietet eine bessere Kontrolle bei widrigen Straßenverhältnissen, vor allem bei starkem Schneefall und Eis. Allradfahrzeuge sind jedoch nicht "rutschsicher" und verringern nicht die Bremswege.

Allradfahrzeuge haben einen höheren Schwerpunkt als konventionelle Fahrzeuge. Fahren Sie Kurven immer mit angepasster Geschwindigkeit an. Versuchen Sie nicht, Kurven genau so schnell wie mit einem konventionellen Fahrzeugs zu durchfahren.

Starker Seitenwind kann das normale Lenkverhalten des Fahrzeugs beeinflussen. Fahren Sie bei starkem Seitenwind langsamer.

Seien Sie bei rutschigen Bedingungen (verursacht durch Sand, Kies, Wasser, Schnee oder Eis auf der Straße) immer vorsichtig, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Benutzen Sie das Gaspedal zur Kontrolle des Fahrzeugs - reduzieren Sie den Bremseinsatz auf ein Minimum.

- Lassen Sie die Kupplung nicht schleifen.
- Lassen Sie die Räder nicht durchdrehen.
- Machen Sie keine übertriebenen oder plötzlichen Lenkbewegungen.

Beim Fahren auf Schnee und Eis muss extreme Vorsicht walten:

- Wählen Sie einen für die Bedingungen geeigneten Gang.
- Fahren Sie mit minimaler Motordrehzahl, niedrigem Gang und kombiniertem Kupplungs- und Gaspedaleinsatz an.
- Schalten Sie so bald wie möglich in einen höheren Gang, um die Motordrehzahl niedrig zu halten.
- Wählen Sie bei Automatikgetriebe ✻ das Fahrprogramm **D** und drücken Sie die Taste **WINTER**, um das Winterprogramm zu aktivieren.

Fahren im Off-Road-Bereich

Beim Fahren im Off-Road-Bereich werden Sie einer Vielzahl von Fahrbedingungen und Umständen begegnen, die zu zahlreich sind, um hier aufgelistet zu werden.

Benutzen Sie immer Vernunft und gesunden Menschenverstand. Wenn Sie sich angesichts einer gegebenen Situation unwohl fühlen, verzichten Sie auf einen Versuch.

Meiden Sie vorstehende Hindernisse (wie Felsbrocken oder Baumstümpfe), die den Unterboden und die Reifen des Fahrzeugs beschädigen könnten.

Testen Sie die Bremsen nach Fahren in Schlamm, um den Schmutz von den Bremsflächen zu entfernen.

Halten des Lenkrads
Untergrundbedingungen können zu schnellen und unerwarteten Bewegungen des Lenkrads führen, besonders in unwegsamem Gelände.

⚠Warnung

Bereiten Sie sich auf solche Bewegungen vor, indem Sie das Lenkrad am äußeren Lenkradkranz festhalten und die Daumen außerhalb der Speichen halten, um sie gegen Verletzungen durch Zurückschlagen des Lenkrads zu schützen.

Vorbereitung
Dauer, Strecke und Bedingungen der Off-Road-Aktivität bestimmen das Ausmaß der benötigten Vorbereitungen. Die folgenden Vorbereitungen sind Anhaltspunkte.

Machen Sie sich mit dem Gebiet, in dem Sie fahren, entweder durch Begutachtung oder durch Geländekarten vertraut. Bestimmen Sie Ihre Route im Voraus und stellen Sie sicher, dass sie für Fahrzeuge freigegeben ist[1)].

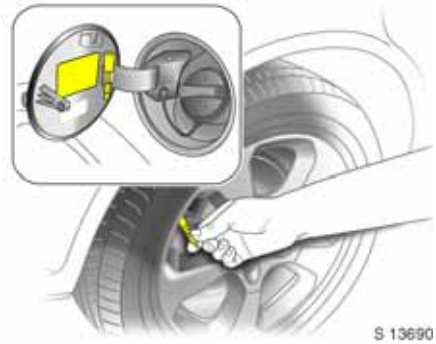
Führen Sie eine gründliche Überprüfung des Fahrzeugs durch.

Prüfen Sie folgendes:

- Füllstande von Öl, Wasser, Kraftstoff, Brems- und Kupplungsflüssigkeit.
- Antriebsriemen.
- Scheibenwischer und Waschanlage.
- Leuchten.

Wartung - siehe Seite 186 bis 198.

1) Beachten Sie länderspezifische Bestimmungen.



Prüfen Sie, dass die Reifen (einschließlich Reserverad) den korrekten Luftdruck aufweisen und für die vorherrschenden Off-Road-Bedingungen geeignet sind.

Reifendruck - siehe Seite 213.

Prüfen Sie Wagenheber und Werkzeuge für den Radwechsel und nehmen Sie ein Brett oder eine Platte zum Abstützen des Wagenhebers auf weichem Untergrund mit.

Nehmen Sie Notausrüstungen mit, z. B. Abschleppseil, Verbandskasten, Fahrzeug-Ersatzteile usw. mit, die Ihnen beim Fahren auf unbekanntem Gelände hilfreich sein könnten.

Ein 13 Meter langes Abschleppseil sollte mitgenommen werden, damit ein Hilfsfahrzeug außerhalb des schwierigen Untergrunds eingesetzt werden kann.

Ihr Opel Partner hilft Ihnen gerne bei der Planung spezieller Einsätze.

S 13358

Befestigen Sie alle losen Gegenstände and Gepäckstücke, die zu Verletzungen führen könnten, wenn sie auf holprigen Strecken im Fahrgastraum herumgeschleudert werden. Vermeiden Sie den Transport schwerer Lasten auf dem Dach. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Hecktür und die Motorhaube fest geschlossen sind.

Befestigung von Gegenständen mit den Verzurrösen - siehe Seite 65.

Bodenfreiheit, Rampenwinkel, Böschungswinkel vorn und hinten sowie Wattiefe müssen beachtet werden, besonders unter hügeligen Bedingungen und beim Durchfahren von Wasser, um ein Hängenbleiben des Fahrzeugs und mögliche Beschädigungen zu verhindern.

Technische Daten - siehe Seite 204.

Fahren durch Wasser
Überschreiten Sie nicht die maximale Wattiefe; wenn das Wasser nur geringfügig niedriger als der Unterboden des Fahrzeugs ist, versuchen Sie nicht hindurch zu fahren.

Prüfen Sie die Wassertiefe; wählen Sie vor dem Hindurchfahren den niedrigsten Einstiegs- und Ausstiegswinkel.

Behalten Sie eine gleichmäßige Motordrehzahl bei, damit kein Wasser in das Auspuffsystem eindringen kann, aber fahren Sie nicht schneller als 5 km/h, um Spritzwasser zu verhindern.

Fahren Sie wenn möglich mit der Strömung, nicht dagegen. Wenn Sie gegen die Strömung fahren müssen, versuchen Sie in einem Winkel dagegen zu fahren, so dass die vordere Fahrzeugecke dabei hilft, das Wasser vom Motorraum abzulenken.

Vermeiden Sie ein Aufspritzen des Wassers - wenn die Zündanlage nass wird, kann der Motor ausgehen.

Vermeiden Sie ein Eindringen des Wassers in das Luftansaugsystem.

⚠Warnung

Wenn Wasser in das Luftansaugsystem gelangt, kann es zum Festsitzen des Motors mit schweren kostspieligen Schäden kommen.

Testen Sie die Bremsen nach dem Verlassen des Wassers - nasse Bremsen haben eine geringere Bremsleistung als trockene.

Um die normale Bremsleistung wieder herzustellen, achten Sie auf nachfolgende Fahrzeuge, behalten Sie eine sichere Geschwindigkeit mit genügend Platz nach hinten und zu den Seiten bei und betätigen Sie vorsichtig die Bremsen, bis die normale Funktion wieder hergestellt ist.

Führen Sie die Servicearbeiten nach Wasserdurchfahrt, einschließlich der Prüfungen auf Wasserverunreinigung, so bald wie möglich durch.

Serviceprüfungen nach Wasserdurchfahrt - siehe Seite 125.

Selbsthilfe

Bergen und Abschleppen
Beim Bergen oder Abschleppen eines Fahrzeugs im Gelände, beachten Sie folgende Hinweise:

- Um ein Fahrzeug aus oder durch Schlamm zu bewegen, wird eine höhere Kraft als auf harten Straßenbelägen benötigt.
- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse des Fahrzeugs, nicht an der Achse - siehe Seite 157.
- Wenn möglich sollten beide Fahrzeuge zur Bergung vorwärts fahren und einen geeigneten Gang benutzen, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.
- Vermeiden Sie die Benutzung des Rückwärtsgangs, weil die Räder durchdrehen könnten.
- Halten Sie Abstand zum Abschleppseil.

⚠Warnung

Reißende Seile können schwere Verletzungen verursachen.

Radwechsel
Schieben Sie ein Brett oder eine Platte unter den Wagenheber, damit er nicht im weichen Untergrund einsinken kann.

Weitere Hinweise - siehe Seite 171.

Reinigung
Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich und so bald wie möglich nach einem Off-Road-Einsatz.

Lassen Sie den Schmutz auf keinem Teil des Fahrzeugs trocknen, da er scheuernd wirkt und Lackierung, Glas, Dichtungen, Lager und Bremsen beschädigen kann.

Wenn sich eine Schmutzschicht aufbaut, kann der Luftstrom durch und über mechanische Bauteile schwer behindert werden und zu lokaler Überhitzung und zum Ausfall von Bauteilen führen, besonders im Motorraum.

Achten Sie darauf, dass der Kühler und der Bereich zwischen Kühler und Ladeluftkühler/Ölkühler (falls vorhanden) gereinigt wird, um den kühlenden Luftstrom aufrecht zu erhalten.

Prüfen Sie Kühler und Wärmetauscher auf Blockaden (Sand, Schlamm usw.).

Prüfen Sie die Reifenlaufflächen.

Reinigen und prüfen Sie die mechanischen Teile des Fahrzeugs, insbesondere die folgenden Bereiche:

- Antriebswellen, einschließlich Faltenbälge.
- Vorderbremssättel, -beläge und -scheiben.
- Vorderachsfederung.
- Faltenbalg der Kupplungsgabel.
- Hinterbremssättel, -beläge und -scheiben.
- Hinterachsfederung.
- Kraftstoffbehälter und Schutzabdeckung.
- Entlüftungen, Achsen und Kraftstoffbehälter.
- Lastabhängiges Bremskraftregelventil.
- Verteilergetriebe und Schutzabdeckung.
- Motorölwanne und Schutzabdeckung.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Richten Sie Hochdruckwasser nicht direkt auf die Fahrzeugdichtungen.
- Die Räder müssen zum Reinigen der Bremssättel von Schmutz und Steinen und zum Prüfen des Bremsbelagverschleißes abgebaut werden.
- Die Bereiche auf der Oberseite der Schutzabdeckungen müssen von Steinen gereinigt werden, um die Ölwanne und den Kraftstoffbehälter vor Schäden zu schützen.

Wartung
Bestimmte Wartungsarbeiten, z. B. Wechsel von Motoröl, Ölfilter, Luftfiltereinsatz und Bremsbelägen sind unter erschwerten Betriebsbedingungen wie z. B. Fahren auf unbefestigten Straßen, bei hohem Staubanteil oder bei starker Verschmutzung usw. häufiger erforderlich.

Wenn das Fahrzeug häufig im Gelände gefahren wird, muss das Fahrwerk regelmäßig untersucht werden.

Ihr Opel Partner berät Sie über zusätzlich erforderliche Servicearbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen je nach den besonderen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs.

Weitere Hinweise - siehe Seite 186.

Serviceprüfungen nach Wasserdurchfahrt
Prüfen Sie nach einer Wasserdurchfahrt auf Wassereintritt an folgenden Bauteilen:

- Bremsflüssigkeitsbehälter,
- Luftfiltereinsatz,
- Motor,
- Getriebe,
- Achsen,
- Fahrzeuginnenraum.

Erneuern Sie alle Schmieröle und Hydraulikflüssigkeiten, die ein milchiges Aussehen haben, ein Hinweis auf Verunreinigung durch Wasser.

Übersicht Allradantrieb

Was Sie tun sollten

- Prüfen Sie Kraftstoff und Reifen, Wasser- und Ölstände, bevor Sie ins Gelände aufbrechen.
- Verschaffen Sie sich zu Fuß einen Überblick, bevor Sie ins Gelände fahren, besonders beim Befahren von Abhängen, Wasserdurchfahrten, Fahren in Tiefschnee und über Bergkämme.
- Wählen Sie den für die Bedingungen richtigen Gang.
- Benutzen Sie die Motorkraft von Beschleunigung und Verzögerung mit dem richtigen Gang zur Kontrolle des Fahrzeugs.
- Halten Sie das Lenkrad am äußeren Lenkradkranz fest - halten Sie die Daumen von den Speichen weg.
- Fahren Sie vorsichtig und bereiten Sie sich auf Notfälle vor.
- Fahren Sie bei Seitenwind langsamer.
- Nähern Sie sich Hindernissen und Geländegegebenheiten im richtigen Winkel und mit genügend Schwung an, um das Hindernis zu überwinden, setzen Sie das Fahrzeug jedoch keinen übermäßigen Belastungen aus.
- Seien Sie vorsichtig - wenn Sie sich bei etwas nicht sicher sind, verzichten Sie lieber darauf.

Was Sie nicht tun sollten

- Begeben Sie sich nicht ins Gelände, wenn Sie nicht sicher sind, dass Sie und das Fahrzeug in der Lage sind, die Bedingungen sicher zu meistern.
- Gehen Sie keine unnötigen Risiken ein.
- Benutzen Sie die Bremsen nicht übermäßig, um die Lenkfähigkeit zu erhalten.
- Wechseln Sie in schwierigem Gelände nicht den Gang - das Treten der Kupplung kann dazu führen, dass das Fahrzeug wegen des Widerstands an den Rädern stehen bleibt oder an einem Hang nach vorne oder hinten beschleunigt.
- Lassen Sie die Kupplung nicht rutschen oder schleifen.
- Lassen Sie die Räder nicht durchdrehen, wenn sie in Schlamm, Sand oder Schnee festsitzen - sie graben sich nur tiefer ein.
- Fahren Sie nicht mit übermäßiger Geschwindigkeit, vor allem in Kurven. Ihr Allrad-Fahrzeug hat einen höheren Schwerpunkt als konventionelle Fahrzeuge. Plötzliche Richtungsänderungen können zu einem Verlust der Kontrolle führen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa 3/4 durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Vermeiden Sie schnelles Anfahren, plötzliche Beschleunigungen und längeres Fahren mit hoher Geschwindigkeit, um Motorschäden zu verhindern und Kraftstoff zu sparen.

Bremsen Sie nicht unnötig hart auf den ersten 200 km.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung, Airbag-System). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus - z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor - so bleibt das Fahrzeug lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Fahren im Gebirge oder mit Anhänger

Elektrisches Kühlgebläse: Die Kühlleistung ist unabhängig von der Motordrehzahl. Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang problemlos die Steigung bewältigt.

Fahren unter extremen Bedingungen

Fahren Sie bei gefährlichen Bedingungen, z. B. bei Schnee, Eis, Schlamm, Sand oder Wasser, langsamer und stellen Sie sich auf längere Bremswege ein.

Vermeiden Sie plötzliche Manöver beim Lenken, Bremsen und Beschleunigen. Treten Sie das Bremspedal leicht und wiederholt, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, außer wenn es mit ABS ausgestattet ist - siehe Seite 150.

Wenn das Fahrzeug festsitzt, benutzen Sie den 2. Gang (Automatikgetriebe in Fahrstufe **2**), um ein Durchdrehen der Vorderräder zu verhindern.

Verwenden Sie Sand, Schneeketten oder andere nicht rutschende Materialien, um beim Festsitzen in Schnee, Schlamm oder Eis für Vortrieb zu sorgen.

Fahren durch Wasser

Prüfen Sie vor der Fahrt durch Wasser dessen Tiefe. Wenn die Wassertiefe nur leicht unter dem Unterboden Ihres Fahrzeugs liegt, versuchen Sie nicht, hindurch zu fahren.

Zu schnelles Fahren im Wasser kann zum Eindringen von Wasser in den Motor durch den Lufteinlass führen, was schwere Schäden zur Folge hat. Fahren Sie langsam mit hoher Motordrehzahl im niedrigst möglichen Gang.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigungsgurte mehrmals prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach Bergfahrt: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. zwei Minuten im Leerlauf laufen.

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Fahrzeuge mit Turbolader

Nach dem Fahren mit hohen Motordrehzahlen oder hohen Motorlasten den Motor kurz mit niedriger Last oder im Leerlauf ca. 30 Sekunden lang vor dem Abstellen laufen lassen, um den Turbolader zu schützen.

Energie sparen – weniger Kraftstoff

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Geben Sie im Schubbetrieb kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

Warm fahren

Lassen Sie den Motor während der Fahrt warmlaufen. Lassen Sie ihn nicht im Leerlauf warmlaufen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Nach einem Kaltstart schaltet das Automatikgetriebe ❇ erst nach dem Erreichen hoher Motordrehzahlen in die höheren Gänge. Dadurch kann der Katalysator die für eine optimale Schadstoffreduzierung benötigte Temperatur schnell erreichen.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten. Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Benutzen Sie beim Fahren nicht das Bremspedal als Fußstütze; dies führt zu erheblichem Verschleiß der Bremsbauteile und zu Überhitzung, was längere Bremswege zur Folge hat.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr oder im Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heckscheibenheizung, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Fahren Sie energie- und umweltbewusst

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß werden häufig durch einen Fahrstil verursacht, der weder energie- noch umweltbewusst ist.
- Fahren Sie daher energiebewusst: "Mehr Kilometer mit weniger Kraftstoff".
- Senken Sie durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß. Dies macht sich in hohem Maße bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt in hohem Maß von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Tipps sollen Ihnen dabei helfen, den Kraftstoffverbrauch so nahe wie möglich an den angegebenen Werten zu halten.

Prüfen Sie den Kraftstoffverbrauch bei jedem Tanken. Das erleichtert das frühzeitige Erkennen von Unregelmäßigkeiten, die zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen.

Warm fahren

- Vollgas und Warmfahren im Leerlauf erhöhen den Verschleiß, den Kraftstoffverbrauch, den Schadstoffausstoß in den Abgasen und den Lärmpegel.
- Fahren Sie nach dem Anlassen sofort los. Lassen Sie den Motor bei mäßiger Drehzahl warmlaufen.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Eine hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch, die Emissionen und den Schadstoffanteil in den Abgasen deutlich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt.
- Leerlauf für mehr als 5 Minuten kann zu übermäßigen Temperaturen und Schäden am Auspuff führen.

Schubbetrieb

■ Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen - siehe Seite 127.

■ Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

■ Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

■ Überlasten Sie den Motor nicht. Vermeiden Sie Fahren mit hohen Drehzahlen.

Das Beobachten des Drehzahlmessers hilft beim Kraftstoffsparen. Fahren Sie möglichst mit niedrigen Drehzahlen und konstanter Geschwindigkeit in den einzelnen Gängen. Fahren Sie so oft wie möglich im höchsten Gang, schalten Sie so früh wie möglich hoch und schalten Sie nicht vorzeitig herunter.

Hohe Geschwindigkeit

■ Mit steigender Geschwindigkeit steigen auch der Kraftstoffverbrauch und der Geräuschpegel. Fahren mit Vollgas verbraucht sehr viel Kraftstoff und führt zu übermäßiger Geräusch- und Schadstoffbelastung.

■ Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit etwa nur zu etwa 3/4 aus, dann sparen Sie ohne - nennenswerten Zeitverlust - bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

■ Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.

■ Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

■ Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.

■ Schalten Sie zusätzliche Verbraucher aus (z.B. Klimaanlage, Heckscheibenheizung), wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Dachgepäckträger

■ Dachgepäckträger können den Kraftstoffverbrauch um ca. 1 l/100 km aufgrund des Luftwiderstands erhöhen.

■ Nehmen Sie ihn ab, wenn er nicht gebraucht wird.

Instandsetzung und Wartung

■ Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden.

Recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden.

Der Kontakt mit einigen der betreffenden Materialien kann gesundheitsgefährdend sein.

■ Wir empfehlen, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten von einem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

■ Das Befahren von Steigungen und Kurven, das Fahren auf schlechten Straßen und der Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

■ Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoff, Tanken

Kraftstoffverbrauch 131
Kraftstoffe für Otto-Motoren 131
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 132
Tanken 132

Kraftstoffverbrauch

Zusatzausstattungen (z. B. Breitreifen, Klimaanlage, Anhängerzugvorrichtung) erhöhen das Leergewicht und in einigen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht.

Dies wiederum erhöht den Kraftstoffverbrauch und verringert die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten Zeit von mehreren Tausend Kilometern verstärkt. Auch dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (siehe Seite 206). Die Kraftstoffqualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Benzin mit zu geringer Oktanzahl kann Motorklopfen verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Eine Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff lässt sich nicht in den Einfüllstutzen eines Fahrzeugs einführen, das nur mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden darf.

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 95 sorgt für wirtschaftliches Fahren.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren dürfen nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betrieben werden.

Schiffsdiesel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Bio-Diesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Gemische dürfen nicht verwendet werden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind bei niedrigen Temperaturen aufgrund von kristallisierten Paraffinen unzureichend.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften erübrigen sich Zusätze.

Tanken

⚠Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

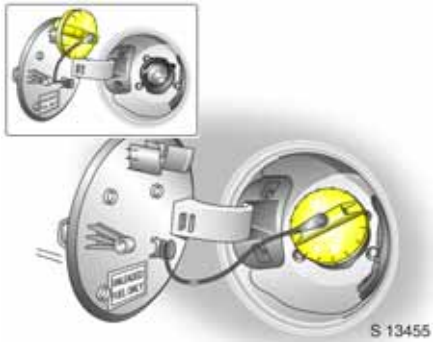
Vor dem Tanken müssen der Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abgestellt werden.

Schalten Sie Mobiltelefone aus.

Kraftstoff ist brennbar und explosiv, vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen!

Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, lassen Sie die Ursache sofort beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Stellen Sie vor Fahrten im Ausland sicher, dass geeigneter Kraftstoff zur Verfügung steht.



Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonettverschluss befindet sich an der linken hinteren Fahrzeugseite.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen ver- und entriegelt - siehe Seite 54.

Entriegeln Sie die Türen, die Hecktür und die Tankklappe durch Drücken des Zentralverriegelungsschalters in der Fahrertür.

Öffnen Sie die Tankklappe von Hand.

Wenn sich die Tankklappe bei kaltem Wetter nicht öffnen lässt, klopfen Sie darauf und versuchen Sie es erneut.

Tankdeckel entriegeln: Drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn.

Wenn ein Zischen auftritt, warten Sie, bis dieses endet, bevor Sie den Tankdeckel ganz aufdrehen. Nehmen Sie den Deckel ab und hängen Sie ihn an der Innenseite der Tankklappe ein.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

- Hängen Sie die Kraftstoffpistole bis zum Anschlag ein und schalten Sie diese an.
- Füllen Sie den Tank nach dem automatischen Abschalten nicht mehr nach.

Setzen Sie den Tankdeckel auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Sie mehrere Klickgeräusche hören.

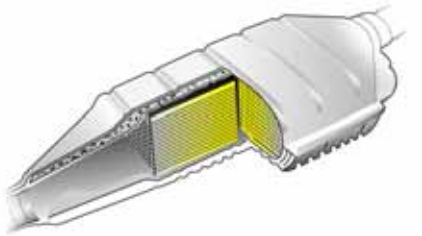
Schließen Sie die Tankklappe.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Falls Kraftstoff auf das Fahrzeug verschüttet wird, spülen Sie den Bereich so bald wie möglich mit klarem, kaltem Wasser ab, um dauerhafte Schäden an lackierten Flächen zu verhindern.

Katalysator, Abgasemissionen

Katalysator für Otto-Motoren 134
Katalysator für Diesel-Motoren 135
Abgaskontrollierter Motor 135
Abgase 136
Wartung 137



I7199 T

Katalysator für Otto-Motoren

Bleihaltiger Kraftstoff beschädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht diese funktionsuntüchtig.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeugs führen:

- Bei Fehlzündungen, unruhigem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, nehmen Sie umgehend die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Setzen Sie die Fahrt notfalls kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fort.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Vermeiden Sie daher häufige Kaltstarts, unnötig lange Anlasserbetätigung beim Anfahren, komplettes Leerlaufen des Tanks (eine unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzung) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder -ziehen.
- Wenn die Kontrollleuchte für die Abgasemissionen blinkt, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, bis das Blinken aufhört und die Leuchte stetig eingeschaltet bleibt. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Kontrollleuchte für Abgasemissionen - siehe Seite 31.

Inhalt

Katalysator für Diesel-Motoren

Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeugs führen:

- Suchen Sie im Fall von unregelmäßigem Motorlauf, starkem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Funktionsstörungen so schnell wie möglich eine Werkstatt auf, wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Wenn nötig kann die Fahrt noch für kurze Zeit mit niedriger Geschwindigkeit und geringer Motordrehzahl fortgesetzt werden.

S13254

Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen - vornehmlich im Bereich des Gemischbildners - ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

S 13632

Kontrollleuchte für Abgas

Bei Aufleuchten mit laufendem Motor liegt ein Fehler im Abgassystem oder im Diesel-Partikelfilter ✻ vor. Die zulässigen Emissionswerte sind möglicherweise überschritten. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden

Blinken bei laufendem Motor deutet auf einen Fehler hin, der den Katalysator beschädigen kann. Das Elektroniksystem des Fahrzeugs schaltet auf ein Notlaufprogramm um, so dass Sie langsamer weiterfahren können, ohne Schäden zu verursachen, bis das Blinken endet und die Kontrollleuchte ständig erleuchtet ist. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf - wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kontrollleuchte für Motorelektronik
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt ein Fehler in der Motorelektronik vor. Die Elektronik schaltet auf das Notlaufprogramm um, der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen und das Fahrverhalten wird möglicherweise beeinträchtigt.

In einigen Fällen kann der Fehler durch Aus- und Einschalten des Motors behoben werden. Wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder aufleuchtet, suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Fehlerursache beheben zu lassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Abgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, öffnen Sie die Fenster und suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, z. B. in einer Garage, laufen und vermeiden Sie einen längeren Aufenthalt in einem geparkten Fahrzeug mit laufendem Motor.

Fahren Sie nicht mit offener Hecktür. Wenn das Fahren mit offener Hecktür notwendig ist, stellen Sie das Gebläse auf die höchste Geschwindigkeit, schließen Sie die Fenster und achten Sie darauf, dass der Umluftbetrieb ausgeschaltet ist, damit frische Außenluft einströmen kann.

Wenn der hintere Unterboden des Fahrzeugs beschädigt oder korrodiert ist, wenn Sie ein verändertes Geräusch des Auspuffsystems feststellen oder wenn Sie den Verdacht haben, dass Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen - Einatmen vermeiden! Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Behebung der Fehler. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrdynamiksysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 138
Bergabfahrassistent (DCS = Descent Control System) 140
Geschwindigkeitsregler ✻ 141
Parkpilot ✻ 144
Automatische Niveauregulierung ✻ . 145
Reifendruck-Kontrollsystem ✻ 146

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das Elektronische Stabilitätsprogramm verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Haftung der Reifen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegungen. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die ESP-Kontrollleuchten , NOT READY und 2 aufleuchten und nach ca. 4 Sekunden erlöschen.

Der Eingriff des ESP wird durch Blinken von angezeigt. Geräusche oder Vibrationen können auftreten.

Das Fahrzeug ist nun in einer kritischen Situation; das ESP hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und erinnert Sie daran, Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Inhalt

S 13634

Kontrollleuchte ESP aktiv & Warnung
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf. Das System ist betriebsbereit, wenn sie erlischt.

Blinken während der Fahrt:
Zeigt an, dass das System eingreift. Die Motorleistung wird eventuell verringert (der Ton des Motors ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Aufleuchten während der Fahrt:
Fehler im System. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung von Fehlern.

S 13635

Kontrollleuchte ESP nicht betriebsbereit NOT READY
Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

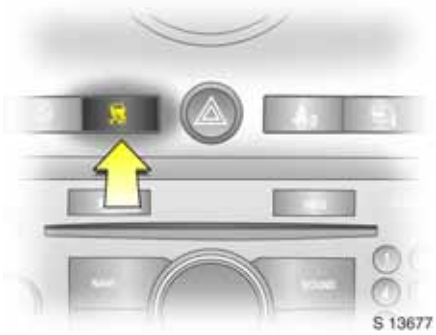
Leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das System nicht betriebsbereit ist.

Kann bei kalten Bedingungen aufleuchten. Muss bei aufgewärmtem Fahrzeug erlöschen.

S 13636

Abschalten
Kontrollleuchte 2 leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Wenn die Räder bei aktivem ESP auf nasser, verschneiter oder vereister Fahrbahn rutschen, erhöht sich die Motordrehzahl möglicherweise nicht beim Treten des Gaspedals. Das Fahrzeug bewegt sich möglicherweise nicht.


S 13677

Schalten Sie die ESP-Funktion durch Drücken der Taste ESP OFF ab, damit sich die Motordrehzahl erhöhen kann. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf.

Die ESP-Funktion wird wieder eingeschaltet durch erneutes Drücken der Taste ESP OFF oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA = Hydraulic Brake Assist)
Wenn die ESP-Funktion eingreift und eine Notsituation erkennt, die hartes Bremsen erfordert, liefert sie automatisch erhöhten Bremsdruck an die Räder.

Überschlagschutz (ARP = Active Rollover Protection)
Wenn sich das Fahrzeug instabil bewegt, hilft diese Funktion, die normale Stabilität aufrechtzuerhalten.

Anhänger-Stabilitäts-Programm (TSA = Trailer Stability Assist) ✻
Der TSA überwacht die Fahrzeugbewegungen bei Anhängerbetrieb. Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann wird gezielt abgebremst, bis die Schlingerbewegung aufhört.

S 13678

Bergabfahrassistent (DCS = Descent Control System)

Der Bergabfahrassistent ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung der Fußbremse.

Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf 7 km/h und behält diese Geschwindigkeit bei, wenn die DCS-Taste gedrückt ist.

Verwenden Sie diese Funktion nur bei starkem Gefälle im Off-Road-Einsatz. Verwenden Sie die Funktion nicht beim Fahren auf normaler Straße.

Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

DCS darf nicht aktiviert werden, wenn das ESP eingreift - siehe Seite 138.

Einschalten
Drücken Sie bei Geschwindigkeiten unter ca. 50 km/h die DCS-Taste. Die grüne DCS-Kontrollleuchte blinkt in der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass die DCS-Funktion aktiv ist.

Die DCS-Funktion wird bei Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h nicht aktiviert, auch wenn die Taste gedrückt ist.

Unnötige Verwendung der DCS-Funktion, z. B. beim Fahren auf normaler Straße, kann das Bremssystem und die ESP-Funktion beschädigen.

Ausschalten
Drücken Sie die DCS-Taste erneut. Die grüne DCS-Kontrollleuchte erlischt.

Auch durch Treten des Brems- oder Gaspedals wird die DCS-Funktion deaktiviert.

Fehler
Die bernsteinfarbene DCS-Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das System nicht betriebsbereit ist, und leuchtet, wenn eine Fehlfunktion im System vorhanden ist.

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Geschwindigkeitsregler ✻

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von über ca. 30 km/h speichern und halten.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten 8, 9 und : am Blinkerhebel auf der linken Seite des Lenkrads betätigt.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für Sie selbst und andere Verkehrsteilnehmer, bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann eine Abweichung der gespeicherten Geschwindigkeit je nach Gefälle, Geschwindigkeit und Beladung auftreten.

Es kann notwendig sein, das Gaspedal zu betätigen, um die gewünschte Geschwindigkeit bei Bergauffahrt zu halten bzw. bei Bergabfahrt zu bremsen oder zurückzuschalten.

Da der Geschwindigkeitsregler bei Betätigung der Fußbremse ausgeschaltet wird, verzichten viele Fahrer bei starkem Gefälle auf den Geschwindigkeitsregler.

Inhalt

Benutzen Sie bei Automatikgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur in Stellung **D**.

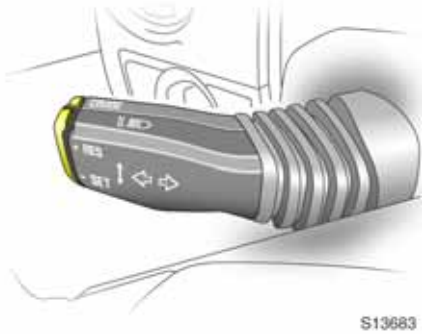
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

⚠Warnung

Der Fahrer bleibt stets dafür verantwortlich, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrbedingungen angepasst wird - auch bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler.

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Kontrollleuchte
Beim Fahren leuchtet die Kontrollleuchte auf, wenn das System eingeschaltet wird, und die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit wird gespeichert.



Einschalten
Drücken Sie die Taste : zum Einschalten des Geschwindigkeitsreglers. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit, drücken Sie die Taste 9 und lassen Sie diese los: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten.

Das Gaspedal kann nach dem Einstellen der Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers losgelassen werden.

Die Geschwindigkeit kann zu Überholzwecken vorübergehend durch Betätigung des Gaspedals erhöht werden. Bei Loslassen des Gaspedals wird die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Geschwindigkeit erhöhen
Drücken und halten Sie die Taste 8 bei aktivem Geschwindigkeitsregler und lassen Sie diese los, wenn die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

Zum Erhöhen der Geschwindigkeit in Schritten von 2 km/h tippen Sie die Taste 8 mehrmals an.

Nach Loslassen der Taste 8 wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Alternativ können Sie das Gaspedal benutzen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen; drücken Sie die Taste 9 und lassen Sie diese los, lassen Sie dann das Gaspedal los.

Wenn Taste 9 und Gaspedal losgelassen sind, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Geschwindigkeit verringern
Drücken und halten Sie die Taste 9 bei aktivem Geschwindigkeitsregler und lassen Sie diese los, wenn die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit erreicht ist.

Zum Verringern der Geschwindigkeit in Schritten von 2 km/h tippen Sie die Taste 9 mehrmals an.

Nach Loslassen der Taste 9 wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten
Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler aus, wenn er nicht benötigt wird, um eine versehentliche Aktivierung zu vermeiden.

Drücken Sie zum Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers die Taste :.

Die Kontrollleuchte erlischt und das Fahrzeug verzögert langsam. Betätigen Sie zur Fortsetzung der Fahrt wie gewohnt das Gaspedal.

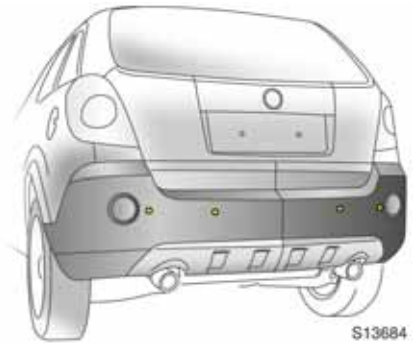
Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus.

Zum Beispiel:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h absinkt, oder
- Wenn das Bremspedal betätigt wird, oder
- Wenn das Kupplungspedal ✻ betätigt wird, oder
- Wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes ✻ auf Position **N** steht, oder
- Wenn die Funktion Traktionskontrolle des Elektronischen Stabilitätsprogramms eingreift, um das Durchdrehen der Räder zu begrenzen.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit
Drücken Sie die Taste 8 bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung oder durch Drücken der Taste : gelöscht.


S13684

Parkpilot ✻

Der Parkpilot erleichtert das Einparken, indem er den Abstand zwischen Fahrzeug und einem Hindernis davor oder dahinter misst und im Fahrzeuginnenraum akustisch meldet.

Das System erfasst den Abstand über je vier Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einschalten
Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich das System des Parkpiloten bei Einlegen eines Vorwärts- oder des Rückwärtsgangs und Lösen der Handbremse automatisch ein.

Das akustische Signal kann je nach Art des erkannten Gegenstands unterschiedlich sein.

Nähert sich das Fahrzeug vorn oder hinten einem Hindernis, ertönen im Fahrzeuginnenraum eine Reihe von akustischen Signalen. Das Intervall zwischen den Signalen wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauersignal.

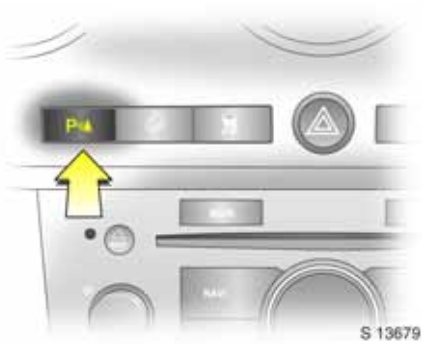
⚠Warnung

Unterschiedliche, reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Möglicherweise erkennt der Parkpilot spitze Gegenstände, dicke Kleidung oder schwammartige Materialien, die das Sensorsignal absorbieren, nicht.

Wenn die Sensoren beschädigt oder mit Schnee, Schmutz oder Eis verdeckt sind, schaltet sich der Parkpilot möglicherweise nicht ein.

Aus diesen Gründen sind Sie nicht von der Sorgfaltspflicht, z. B. beim Rückwärtsfahren, entbunden, auch bei aktiviertem Parkpilot. Dies gilt besonders für die Beachtung von Fußgängern.


S 13679

Ausschalten
Das System schaltet sich automatisch im Getriebeleerlauf (Automatikgetriebe ✻ in **N** oder **P**) beim Anziehen der Handbremse ab. Auch bei Geschwindigkeiten von mehr als 5 km/h deaktiviert sich das System.

Drücken Sie zum manuellen Ausschalten des Systems die Taste **P**⁄▲ in der Mitte der Instrumententafel. Die Taste leuchtet auf.

Bei erneutem Drücken der Taste erlischt die Tastenbeleuchtung und das System wird wieder aktiviert, sobald ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt und die Handbremse gelöst wird.

Inhalt

Kontrollleuchte P für Parkpilot
Leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler im System vorhanden ist.

Wenn das akustische Signal 3 Mal nacheinander ertönt, obwohl sich kein Hindernis in der Nähe des vorderen oder hinteren Stoßfängers befindet, dann liegt ein Fehler im System vor.

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Um die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer und Personen in der Nähe zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Parkpilot ist nur als zusätzliche Hilfe zu betrachten. Die normalen Vorsichtsmaßnahmen beim Rückwärtsfahren gelten weiterhin. Prüfen Sie die Sicht nach hinten und verwenden Sie die Rückspiegel beim Rückwärtsfahren.
- Beschädigen Sie nicht die Sensoren durch Drücken, Kratzen oder sonstiges.
- Verwenden Sie keine Hochdruckgeräte zum Reinigen der Sensoren. Benutzen Sie nur einen weichen Schwamm und klares Wasser.

Automatische Niveauregulierung ✻

Die automatische Niveauregulierung bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten (z. B. mit Fahrgästen auf den Rücksitzen oder bei Anhängerbetrieb) die Fahrzeughöhe konstant zu halten. Dadurch wird das Fahrverhalten wesentlich verbessert.

Das Fahrzeug wird hinten automatisch auf das unbeladene Niveau angehoben, wodurch Federweg und Bodenfreiheit erhöht werden.

Nutzen Sie bei Funktionsfehlern nicht die volle Zuladung des Fahrzeugs. Lassen Sie die Fehlerursache umgehend beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Inhalt

Reifendruck-Kontrollsystem ✻

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht im Fahrbetrieb ständig den Druck und die Drehzahl aller vier Reifen.

In jedem Rad ist ein Drucksensor eingebaut. Die Reifendrücke der einzelnen Reifen werden einmal pro Minute an ein Steuergerät gesendet und dort verglichen. Erkennt das System einen oder mehrere Druckunterschiede, wird eine Meldung im Info-Display angezeigt.

Die aktuellen Reifendrücke können bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻ und Bordcomputer ✻ im Info-Display angezeigt werden.

Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit des Systems sind, dass alle Räder mit Drucksensoren ausgestattet sind und alle Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifendruck befüllt wurden. Das Reifendruck-Kontrollsystem erkennt selbsttätig, ob das Fahrzeug mit dem Reifendruck für Beladung bis 3 Personen oder für volle Belastung gefahren wird.

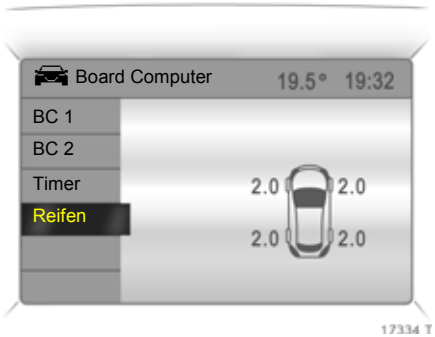
Das System ist nach Einschalten der Zündung betriebsbereit und überwacht die Reifendrücke ab einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h.

⚠Warnung

Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die manuelle Kontrolle mit einem geeichten Prüfgerät.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen. Reserverad nicht vergessen.

Reifendruck – siehe Seiten 213.

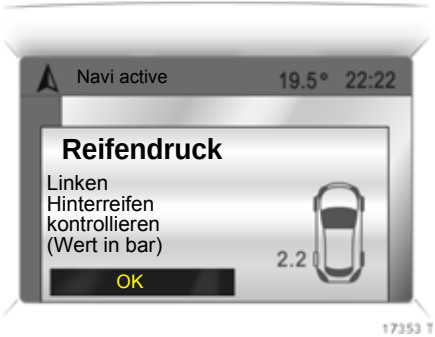


Anzeige des aktuellen Reifendrucks ✻
Menüpunkt **Reifen** aus dem Menü **Board Computer** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Warnmeldungen
Abweichende Reifendrücke werden während der Fahrt durch Meldungen im Info-Display angezeigt. Je nach Ausführung erscheint die Meldung in abgekürzter Form.

Es können z. B. folgende Meldungen erscheinen:



Eine Grafik ✻ mit Kennzeichnung des hinteren linken Reifens und der Anzeige des aktuellen Reifendruckes: Geringe Druckabweichung, Geschwindigkeit verringern. Reifendruck bei nächster Gelegenheit mit geeichtem Prüfgerät überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Bei Color-Info-Display erscheint diese Meldung in Gelb.

Eine Grafik ✻ mit Kennzeichnung des vorderen linken Reifens und der Anzeige des aktuellen Reifendruckes: Erheblicher Druckunterschied oder direkter Druckverlust! Schnellstmöglich aus dem fließenden Verkehr ohne Behinderung anderer Fahrzeuge fahren, anhalten und Reifen überprüfen.

Montieren Sie gegebenenfalls das Reserverad ✻ – siehe Seiten 170.

Bei Color-Info-Display erscheint diese Meldung in Rot.

Bestätigen von Warnmeldungen – siehe Seite 40.

Inhalt

Bremsen

Bremssystem 148
Fußbremse 149
Handbremse 149
Antiblockiersystem (ABS) 150

Bremssystem

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

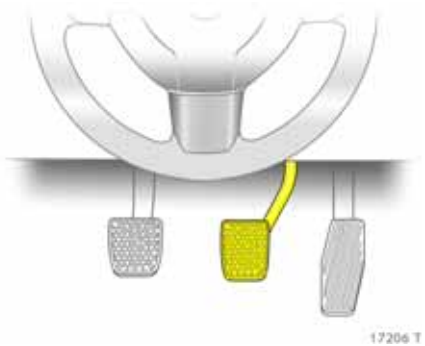
Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, nehmen Sie während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vor.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein festgelegtes Maß nicht hinausgehen. Deshalb ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Bis auf die Mindeststärke abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Lassen Sie abgenutzte Bremsbeläge so bald wie möglich ersetzen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden, der von Opel geprüfte und freigegebene Teile einbaut, die eine optimale Bremswirkung gewährleisten.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei voller Bremsleistung den kürzest möglichen Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Fußbremse

Das Bremssystem verfügt über zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug noch mit dem zweiten verbleibenden Bremskreis gebremst werden.

Wenn dies geschieht, muss das Bremspedal mit höherem Pedaldruck ganz durchgetreten werden. Der Bremsweg verlängert sich.

Wenn das Bremspedal während der Fahrt weiter als normal durchgetreten werden kann, das Fahrzeug beim Bremsen wiederholt zu einer Seite zieht oder Bremsgeräusche hörbar sind, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

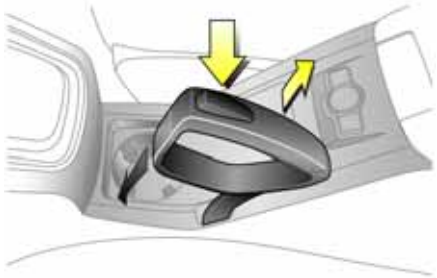
Um den vollen Pedalweg - besonders bei Störung eines Bremskreises - ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Pedaldruck nötig. Achten Sie besonders beim Abschleppen darauf.

Prüfen Sie die Funktion der Bremsleuchten vor jeder Fahrt. Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte das Bremssystem bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Übermäßiges Bremsen auf Gefällstrecken kann zu einer zeitweiligen Überhitzung der Bremsen führen. Schalten Sie besser in einen niedrigeren Gang, anstatt permanent zu bremsen.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten - siehe Seite 193.



S 12815

Handbremse

Ziehen Sie die Handbremse immer fest an, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Heben Sie zum Lösen der Handbremse den Hebel etwas an, drücken Sie den Knopf und senken Sie den Hebel mit gedrücktem Knopf vollständig ab.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!)(P) für das Bremssystem
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Leuchtet bei angezogener Handbremse und/oder zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand auf.

Bremsflüssigkeitsstand - siehe Seite 193.

⚠Warnung

Wenn sie bei nicht angezogener Handbremse aufleuchtet: Halten Sie das Fahrzeug an; unterbrechen Sie Ihre Fahrt sofort.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und ergänzen Sie ihn gegebenenfalls, bevor Sie eine Werkstatt aufsuchen. Lassen Sie die Ursache des Bremsflüssigkeitsverlustes beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wenn die Bremsen nach dem Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt wie normal funktionieren, kann die Fahrt vorsichtig und mit sicherer Geschwindigkeit bis zu einer Werkstatt fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte erleuchtet bleibt, die Bremsen nicht wie normal funktionieren oder Lecks im Bremssystem vorhanden sind, versuchen Sie nicht weiterzufahren. Lassen Sie das Fahrzeug zur Überprüfung und Reparatur in eine Werkstatt abschleppen.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung oder bei angezogener Handbremse (Zündung eingeschaltet) nicht aufleuchtet, halten Sie an und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Antiblockiersystem (ABS) (ABS)

Das ABS überwacht ständig das Bremssystem und verhindert das Blockieren der Räder, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Haftung der Reifen.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich dank ABS ein Hindernis umfahren, ohne die Bremsen zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und durch das Geräusch des Regelungsvorgangs bemerkbar.

⚠Warnung

Für eine optimale Bremswirkung das Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten. Fußdruck nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Kontrollleuchte (ABS) für ABS
Beim Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden auf.

Gleichzeitig führt das System eine Selbstüberprüfung durch. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das System betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, nach ca. 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, allerdings ohne ABS-Regelung.

Wenn die ABS-Kontrollleuchte (ABS) während der Fahrt zusammen mit der Kontrollleuchte des Bremssystems (!)(P) aufleuchtet, dann liegt ein schwerer Fehler im Bremssystem vor. Lassen Sie das System umgehend überprüfen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Fehler

⚠Warnung

Im Fall eines Fehlers im ABS-System können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung von Fehlern.

Räder, Reifen

Reifen 152
Reifenumrüstung 152
Reifendruck 153
Reifenzustand, Felgenzustand 153
Winterreifen ✻ 155
Schneeketten ✻ 156

Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 212.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Bevor Sie andere Reifen oder Räder verwenden, lassen Sie sich über die technischen Möglichkeiten informieren. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dort erhalten Sie eine sachkundige Beratung zu den erforderlichen Änderungen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Werden andere Reifengrößen verwendet als die werkseitig eingebauten (einschließlich Winterreifen), muss der elektronische Tachometer möglicherweise neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige sicherzustellen.

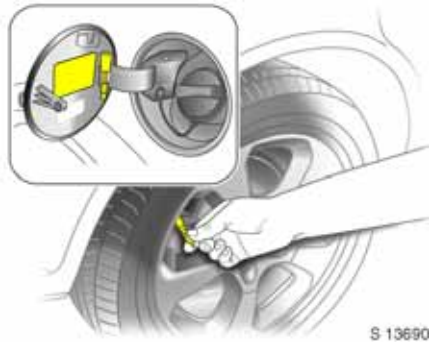
Montage neuer Reifen

Montage neuer Reifen sollte paarweise, besser satzweise vorgenommen werden. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- und gleicher Profilausführung verwenden.

⚠Warnung

Zum Reifenwechsel empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Ihr Opel Partner kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Reifen und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



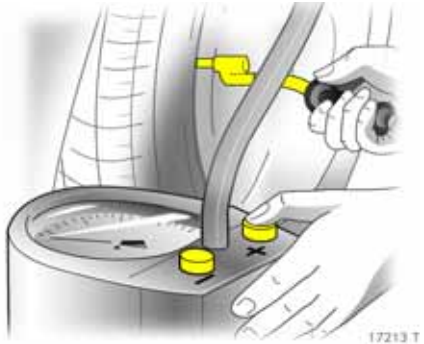
Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck, einschließlich Reserverad ✻, mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt. Der Druck muss bei kalten Reifen kontrolliert werden, da warmgefahrene Reifen ungenaue Messergebnisse liefern. Vergessen Sie nicht das Reserverad.

Verwenden Sie zum leichteren Abdrehen der Ventilkappen den Ventilkappenschlüssel ✻. Er befindet sich an der Innenseite der Tankklappe.

Reifendruck - siehe Seite 213.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung der Reifen unter den zulässigen Mindestdruck sinken.



Ventilkappen nach dem Prüfen des Drucks fest aufschrauben.

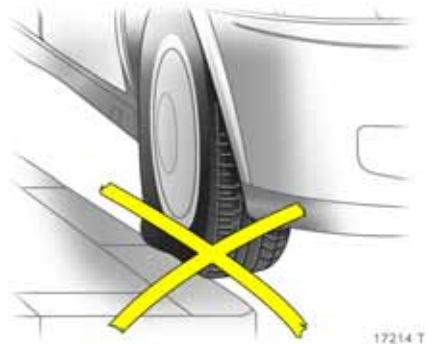
Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

⚠Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

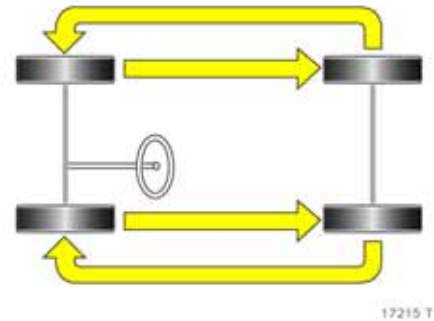
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht gegen die Bordsteinkante verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Felgen auf Schäden untersuchen. Nehmen Sie bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

⚠Warnung

Beschädigte Reifen können platzen.

Inhalt



Profiltiefe
Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

Für Informationen zum Radwechsel, siehe Seite 171.

Prüfen des Reifendrucks - siehe Seite 213.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem der Verschleißanzeiger abgefahren ist.

Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise
Beachten Sie, dass die Gefahr von Aquaplaning bei abgefahrenen Reifen und falschem Reifendruck erheblich größer ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach sechs Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Inhalt

Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **235/60 R 17 102 H**

235 = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
R = Gürtelbauart: **R**adial
17 = Felgendurchmesser in Zoll
102 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 91 entspricht 618 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q bis 160 km/h
S bis 180 km/h
T bis 190 km/h
H bis 210 km/h
V bis 240 km/h
W bis 270 km/h

Winterreifen ✻

Einschränkungen, siehe Seite 212.

M+S-Reifen erhöhen die Sicherheit bei sehr niedrigen Außentemperaturen und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

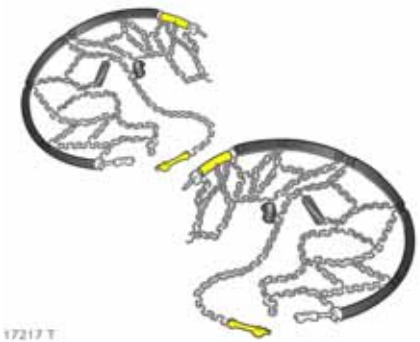
Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anzubringen ✻[1)].

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten, besonders auf glatten Straßenoberflächen kommen. Defekten Reifen umgehend ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Achten Sie darauf, dass die Winterreifen den korrekten vom Hersteller vorgegebenen Reifendruck aufweisen.

[1)] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Inhalt



17217 T

Schneeketten ✻

Einschränkungen, siehe Seite 212.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 15 mm auftragen.

Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er berät Sie gern.

Schneeketten dürfen nur bei Geschwindigkeiten bis zu 50 km/h[1)] oder bis zu der vom Hersteller der Schneeketten empfohlenen Geschwindigkeit benutzt werden, je nachdem, welche niedriger ist.

Bei schneefreien Strecken dürfen sie nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Vermeiden Sie enge Kurven, Buckel und Schlaglöcher in der Fahrbahn und lassen Sie die Räder beim Bremsen nicht blockieren, um Schäden an den Schneeketten zu verhindern.

Spannen Sie die Ketten nach ca. 1 km nach. Wenn Sie hören oder vermuten, dass die Ketten mit dem Fahrzeug in Berührung kommen, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Lesen Sie die mit den Schneeketten mitgelieferten Anweisungen immer durch.

1) Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Notrad ✻

Das Notrad ist nur zur Verwendung an Ihrem Fahrzeug bestimmt.

Versuchen Sie nicht, den Notreifen auf ein anderes Rad oder einen anderen Reifen auf das Notrad zu montieren, sie passen nicht zusammen.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Hinweise zum Notrad - siehe Seite 171.

Achten Sie darauf, dass das Notrad den korrekten Reifendruck aufweist - siehe Seite 213.

Radwechsel - siehe Seite 171.

Inhalt

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

Dachgepäckträger ✻ 157
Anhängerzugvorrichtung ✻..... 157
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻ 158
Anhängelast..... 160
Stützlast..... 161
Hinterachslast bei Anhängerbetrieb. 161
Reifendruck 161
Fahrverhalten, Fahrhinweise 162
Parken an Steigungen..... 163
Anfahren an Steigungen..... 163

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und um Beschädigungen des Dachs zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung des Opel Dachträgersystems, das auf Ihr Fahrzeug abgestimmt ist. Ihr Opel Partner berät Sie gerne.

Befestigen Sie den Dachgepäckträger an der Dachreling gemäß der mitgelieferten Anleitung und achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung der Last über die Längs- und Querträger. Die Lasten dürfen nicht auf dem Dach aufliegen.

Prüfen Sie häufig die sichere Befestigung der Dachlasten, um Schäden oder Verlust zu verhindern.

Beim Fahren mit Dachlasten verändert sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs; fahren Sie vorsichtig bei Seitenwind und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten.

Fahrhinweise - siehe Seite 126.

Anhängerzugvorrichtung ✻

Falls das Fahrzeug nicht mit einer Zugvorrichtung ausgerüstet ist, empfehlen wir, den nachträglichen Einbau von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen.

Ihr Opel Partner hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen.

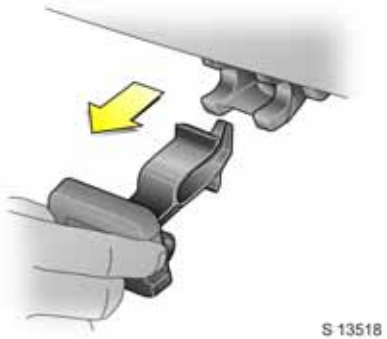
⚠Warnung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

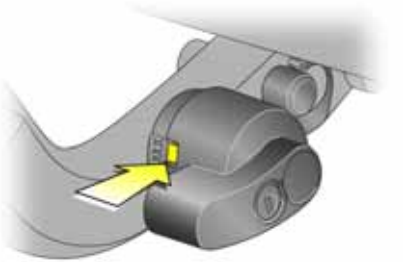
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung - siehe Seite 216.

Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻

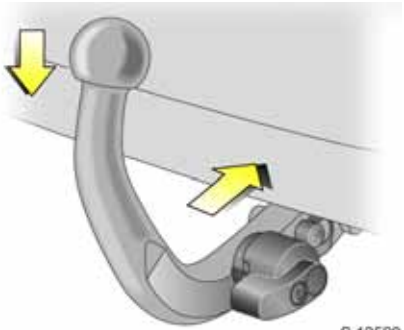
Unterbringung der Kugelstange
Die Kugelstange wird in einem Beutel verstaut und mit einem Gurt in der Reserveradmulde im Gepäckraum befestigt.


S 13518

Montage der Kugelstange
Entfernen Sie den Verschlussstopfen aus der Aufnahmeöffnung für die Kugelstange und bewahren Sie diese im Gepäckraum auf.


S 13519

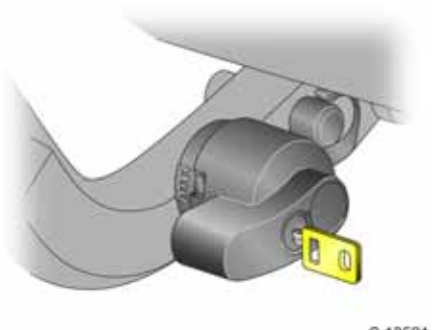
Prüfen Sie, dass die Farbmarkierung am Hebel rot ist.


S 13520

Einsetzen der Kugelstange
Führen Sie die Kugelstange in das Kupplungsgehäuse ein und drücken Sie kräftig nach unten, bis die Kugelstange hörbar einrastet.

Wenn sie nicht einrastet, wiederholen Sie den Vorgang.

Schwenken Sie die Kugelstange nicht nach links oder rechts oder nach oben und unten, um die korrekte Befestigung nicht zu trennen.


S 13521

Verriegeln Sie die Kugelstange durch Drehen des mitgelieferten Schlüssels im Schließzylinder der Kugelstange.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Wichtige Hinweise
Kontrollieren Sie die richtige Montage der Kugelstange:

- Die grüne Markierung muss am Hebel sichtbar sein.
- Kugelstange sitzt fest im Kupplungsgehäuse.

Kugelstange ist abgeschlossen und Schlüssel ist abgezogen.

⚠Warnung

Anhängerbetrieb ist nur bei richtig montierter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig montieren, nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Öse für Abreißseil
Befestigen Sie bei einem Anhänger mit Bremse das Abreißseil an der Öse, nicht an der Kugelstange.

S 13522

Demontage der Kugelstange
Entriegeln Sie die Kugelstange und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Drücken Sie den Hebel nach links zur Kugelstange und drehen Sie ihn nach unten. Ziehen Sie die Kugelstange aus dem Kupplungsgehäuse.

Entfernen Sie etwaigen Rost oder Schmutz vom Bereich um das Kupplungsgehäuse und den Anschluss der Kugelstange, bevor Sie den Verschlussstopfen in die Öffnung einsetzen.

Kugelstange in Ablage in der Reserveradmulde im Gepäckraum unterbringen. Kugelstange in Beutel legen und mit Gurt in der Ablage befestigen.

Verwenden Sie zum Reinigen der Kugelstange keine Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger.

Anhängelast[1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen.

Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand.

Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen daher nur die Anhängeräder - und nicht das Bugrad - auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie bitte den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel.

[1)] Beachten Sie länderspezifische Bestimmungen.

Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, können die zulässigen Anhängelasten im Gebirge möglicherweise nicht voll ausgenutzt werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht verringert sich pro angefangene 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %.

Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8 %, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben - siehe Seite 204.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch die Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

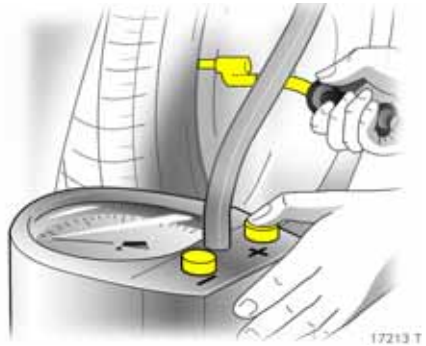
Die maximal zulässige Stützlast (80 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung angegeben und sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugwagen. Dies ist besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugwagens (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast nicht überschritten werden.

Länderspezifische Bestimmungen hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeit bei Anhängerbetrieb müssen eingehalten werden.



Reifendruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifendruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert (siehe Seite 213). Prüfen Sie auch den Reifendruck der Anhängerräder.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Hängen Sie bei Anhängern mit Bremse das Abreißseil an der Öse ❇ ein oder legen Sie es um die Kugelstange, wenn keine Öse vorhanden ist.

Achten Sie darauf, dass das Abreißseil unter der Kupplung verläuft, damit der Anhänger vorne nicht auf den Boden fallen kann, wenn er von der Zugvorrichtung getrennt wird.

Achten Sie darauf, dass das Seil nicht auf dem Boden schleift und immer genug Spiel für Wendemanöver hat. Befolgen Sie die mit der Zugvorrichtung gelieferten Anweisungen.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung, nicht jedoch bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladungen deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau, z. B. Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten als 80 km/h erlaubt sind, möglichst nicht schneller.

Fahren Sie bergauf nicht schneller als 30 km/h im 1. Gang bzw. 50 km/h im 2. Gang.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Daher sollte man an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, benutzen Sie deshalb den gleichen Gang wie bei entsprechender Bergauffahrt und fahren Sie etwa mit der gleichen Geschwindigkeit.

Das Automatikgetriebe wählt im Automatik-Modus selbsttätig das Fahrprogramm mit optimaler Motorbremswirkung.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger. Befolgen Sie bei gebremsten Anhängern die Anweisungen genau. Nehmen Sie keine Änderungen am Bremssystem vor.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt stets die Beleuchtung des Anhängers. Beachten Sie die länderspezifischen Bestimmungen.

Die Nebelschlussleuchten am Fahrzeug werden im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Lassen Sie sich beim Rückwärtsfahren wenn möglich von einer Person einweisen.

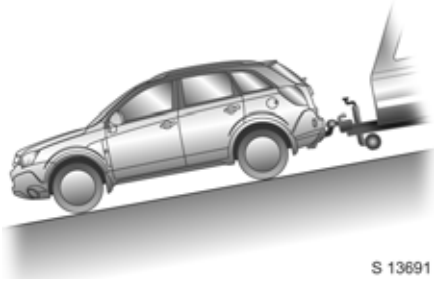
Fahren Sie auf Gefällstrecken langsam und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, anstatt das Bremspedal gedrückt zu halten, um ein Überhitzen und eine Verringerung der Bremswirkung zu vermeiden.

Blockieren Sie die Räder von Anhänger und Fahrzeug beim Parken und ziehen Sie die Handbremse fest an. Parken Sie wenn möglich nicht an Steigungen.

⚠Warnung

Lassen Sie sich beim Entfernen der Unterlegkeile helfen. Achten Sie darauf, dass Sie beim Entfernen der Unterlegkeile von den Rädern immer seitlich stehen.

Stellen Sie sich beim Entfernen der Unterlegkeile nicht hinter den Anhänger, Gefahr von Verletzungen und Beschädigungen an Fahrzeug und Anhänger.

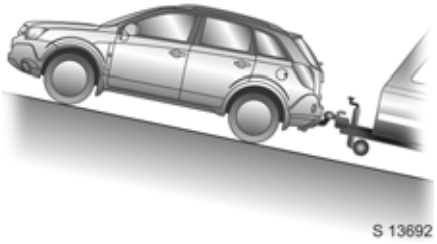


S 13691

Parken an Steigungen

Wenn das Parken an einer Steigung unvermeidlich ist, treten Sie die Fußbremse, lassen Sie von einer zweiten Person Unterlegkeile unter die Räder des Anhängers schieben und lösen Sie die Fußbremse, bis die Keile die Last aufgefangen haben.

Treten Sie die Fußbremse erneut, ziehen Sie die Handbremse, legen Sie den ersten Gang an Steigungen oder den Rückwärtsgang an Gefällen ein (Automatikgetriebe ✻ in **P**) und lassen Sie schließlich die Fußbremse los.



S 13692

Anfahren an Steigungen

Treten und halten Sie die Fußbremse, starten Sie den Motor, legen Sie den Gang ein und lösen Sie die Handbremse.

Lösen Sie die Fußbremse und fahren Sie langsam an, bis der Anhänger von den Unterlegkeilen frei ist. Halten Sie an und lassen Sie die Keile von einer zweiten Person aufheben. Nach Möglichkeit sollte die Motordrehzahl während dieses Vorgangs nicht absinken.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ geben Sie im Automatik-Modus genügend Gas.

Schalten Sie vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher aus (z. B. heizbare Heckscheibe ✻, Klimaanlage, heizbare Vordersitze ✻).

Selbsthilfe

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften..... 164
Anlassen..... 164
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻..... 165
Fahrzeug abschleppen..... 167
Abschleppdienst..... 168
Abschleppen eines anderen Fahrzeuges..... 168
Wagenheber und Wagenwerkzeug ✻ 169
Warndreieck ⚠ ✻, Verbandskasten ⊕ ✻..... 170
Notrad ✻..... 170
Radwechsel..... 171
Elektrische Anlage..... 174
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise..... 175
Lampenwechsel..... 178

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Fahren Sie den Tank niemals leer! Tanken Sie so bald wie möglich nach, wenn die Kontrollleuchte ⛽ aufleuchtet.

Der Motor kann nach Leerfahren des Tanks wieder gestartet werden. Allerdings ist mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Schalten Sie die Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden ein. Versuchen Sie anschließend, den Motor maximal 40 Sekunden lang zu starten. Sollte der Motor nicht anspringen, wiederholen Sie den Vorgang frühestens nach 10 Sekunden. Sollte der Motor danach nicht starten, nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch - wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

⚠Warnung

Wenn die Batterie im Fahrzeug aufgeladen werden muss, auf ausreichende Belüftung in und um den Batteriekasten achten, um die Gefahr einer Explosion auszuschließen.

Starten Sie den Motor nicht durch Anschieben oder Anschleppen
Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden - siehe Seite 134.

Anlassen ist nur mit Starthilfekabeln möglich - siehe folgende Seiten.

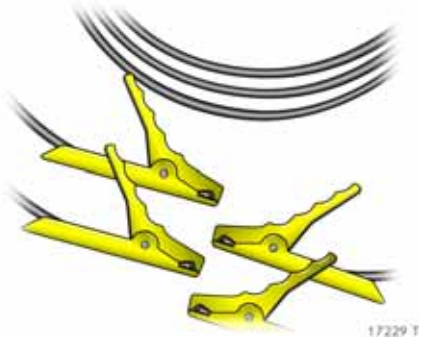
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges anlassen.

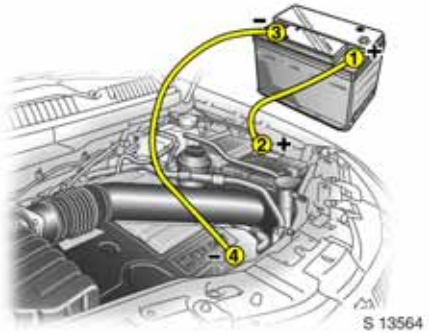
Startversuche müssen in Abständen von einer Minute unternommen werden und dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern.

⚠Warnung

Dies muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen von 0 °C einfrieren. Batterie vor Anschließen der Starthilfekabel auftauen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Hilfsbatterie mit der gleichen Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht deutlich geringer als die der entladenen Batterie sein. Informationen zu Spannung und Kapazität befinden sich auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Anschlussklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (25 mm^2 für Diesel-Motoren) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher aus. Das Radio/Infotainment System kann beschädigt werden, wenn es während der Starthilfe eingeschaltet wird.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Das Fahrzeug während des Starthilfevorgangs nicht berühren.
- Handbremse anziehen.
- Schaltgetriebe in Neutralstellung (Automatikgetriebe ✻ in **P**).



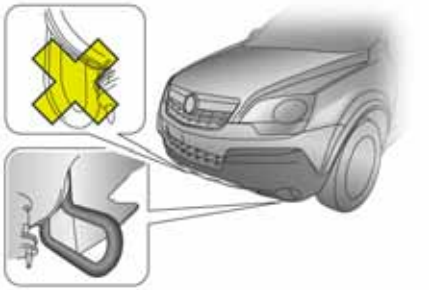
Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des ersten Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Ein Ende des zweiten Kabels am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** an Masse am Fahrzeug mit der entladenen Batterie anschließen, z. B. am Motorblock.

⚠Warnung

Die Kabel so verlegen, dass sie keine Metallteile im Motorraum berühren.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Der letzte Anschlusspunkt sollte sich so weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt befinden.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden und in Intervallen von 1 Minute durchführen.
- Nach erfolgreichem Start beide Motoren ca. 3 Minuten mit angeschlossenen Kabeln im Leerlauf drehen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Das Fahrzeug mit der entladenen Batterie ca. 20 Minuten lang zum Aufladen laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



S 13576

Fahrzeug abschleppen

Wenn im Notfall kein Abschleppdienst verfügbar ist, befestigen Sie ein Abschleppseil ✻ - oder besser noch eine Abschleppstange ✻ - an der vorderen Abschleppöse (unter dem Vorderstoßfänger), niemals am Stoßfänger oder an der Vorderradaufhängung. Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts ab.

⚠Warnung

Heben Sie das Fahrzeug nie an der Abschleppöse an!

Der Fahrer muss sich zum Lenken und Bremsen im abgeschleppten Fahrzeug befinden.

Stellen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Schalten Sie die Zündung ein, um die Lenkradblockierung zu lösen und die Funktion von Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischern zu gewährleisten.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠Warnung

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich, da die Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich, da dieses System nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Halten Sie das Abschleppseil vom Vorderstoßfänger weg und vergewissern Sie sich, dass es an beiden Enden korrekt an den Abschleppösen befestigt ist. Ziehen Sie zum Prüfen am Seil.

Schalten Sie das Umluftsystem ein und schließen Sie die Fenster, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Lassen Sie niemals Fahrgäste im abgeschleppten Fahrzeug mitfahren.

Schleppen Sie niemals ein Fahrzeug mit beschädigten Teilen ab, die nicht sicher am Fahrzeug befestigt sind, oder wenn Räder, Bremsen oder Lenkung beschädigt sind.

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht längere Zeit mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange ab, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Überschreiten Sie nicht die Sicherheitsgeschwindigkeiten und schleppen Sie nur auf befestigen Straßen ab.

Benutzen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ nur einen Abschleppwagen mit Plattform oder eine Hebevorrichtung für die Räder. Das Abschleppen mit einem Abschleppseil kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.

Nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Inhalt

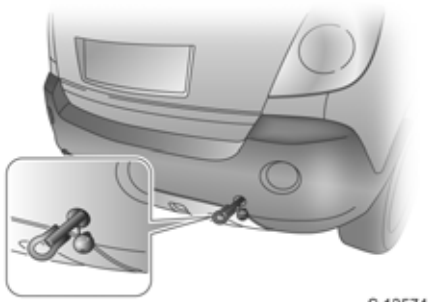
Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.

Verwenden Sie wenn möglich einen Abschleppwagen mit Plattform. Wenn das Fahrzeug mit einer Hebevorrichtung für die Räder abgeschleppt wird, müssen alle Räder angehoben sein (Abschleppachse).

Verwenden Sie nie eine Abschleppschlinge oder ähnliches zum Abschleppen des Fahrzeugs und schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit Vorder- oder Hinterrädern auf der Straße ab, um schwere Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Stellen Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs den Schalthebel in Neutralstellung (Automatikgetriebe ❇ in **N**), schalten Sie die Warnblinker ein, stellen Sie den Zündschlüssel auf **ACC** und lösen Sie die Handbremse.



S 13574

Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

In Notsituationen, z. B. um ein anderes Fahrzeug aus Schnee, Schlamm oder einem Graben zu ziehen, befestigen Sie ein Abschleppseil ❇ - oder besser noch eine Abschleppstange ❇ - an der hinteren Abschleppöse, niemals an der Hinterachse oder Hinterradaufhängung.

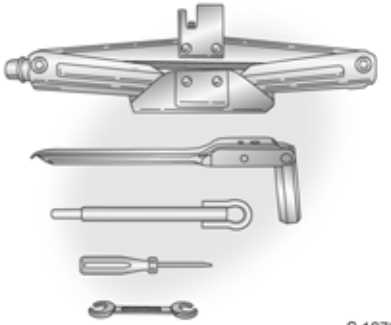
Die hintere Abschleppöse ❇ befindet sich unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum. Öffnen Sie die Abdeckung im Hinterstoßfänger und schrauben Sie die hintere Abschleppöse fest ein.

⚠Warnung

Heben Sie das Fahrzeug nie an der Abschleppöse an!

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Ziehen Sie das Abschleppseil nicht zu plötzlich stramm, um Schäden zu verhindern.



S 13702

Wagenheber und Wagenwerkzeug ✻

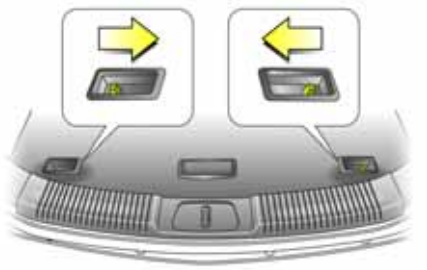
Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur an diesem eingesetzt werden. Benutzen Sie den Wagenheber nur zum Radwechsel.

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung.

⚠Warnung

Bei plötzlichem Abbremsen oder einer Kollision können lose Gegenstände durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und zu Verletzungen und Sachschäden führen.

Befestigen Sie Wagenheber und Wagenwerkzeug sicher unter dem Bodenabdeckung im Gepäckraum.



S 13700

Zum Herausnehmen des Wagenhebers und des Wagenwerkzeugs, öffnen Sie die Hecktür. Drücken Sie die Hebel an der Bodenabdeckung zum Griff und ziehen Sie die Bodenabdeckung im Gepäckraum nach oben.

Hängen Sie den Haken oben in der Hecktüröffnung ein (siehe Seite 67, Bild S 13419).

Schrauben Sie die Flügelschraube des Wagenhebers entgegen dem Uhrzeigersinn ab und nehmen Sie Wagenheber und Radschraubenschlüssel heraus.

Entfernen Sie die Gurte, die den Beutel mit dem Radschraubenschlüssel halten. Nehmen Sie den Radschraubenschlüssel aus dem Beutel.

Warndreieck ⚠ ✻, Verbandskasten ⊕ ✻

Ihr Verbandskasten und Warndreieck können unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum untergebracht werden.

S 13457

Notrad ✻

Das Notrad befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung und ist durch eine Schraubhalterung befestigt.

Drücken Sie die Hebel an der Bodenabdeckung zum Griff und ziehen Sie die Bodenabdeckung am Griff nach oben (siehe Seite 169, Bild S 13700). Hängen Sie den Haken oben in der Hecktüröffnung ein (siehe Seite 67, Bild S 13419).

Schrauben Sie die Halterung entgegen dem Uhrzeigesinn ab und nehmen Sie das Reserverad aus der Reserveradmulde.

Suchen Sie im Zweifel eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie Winterreifen ✻ benutzen, kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Wenn Sie das Reserverad mit einem Sommerreifen benutzen, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern, besonders auf rutschiger Fahrbahn.

Lassen Sie den defekten Reifen umgehend ersetzen, das Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren.

Inhalt

Hinweise zum Notrad

- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ❇. Lassen Sie den defekten Reifen schnellstens ersetzen, das Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren.
- Nur ein Notrad montieren.
- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug mit einem Notrad nicht durch eine automatische Waschanlage mit Führungsschienen. Das Notrad könnte in den Schienen hängenbleiben und Schäden am Reifen, an der Felge und anderen Fahrzeugteilen verursachen.
- Schneeketten sind am Notrad nicht zulässig.

  Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, montieren Sie das Notrad an der Hinterachse und ein Hinterrad an der Vorderachse. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck gegebenenfalls - siehe Seite 213.
- Beachten Sie die Hinweise zum Notrad auf den Seiten 156, 174, 212.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

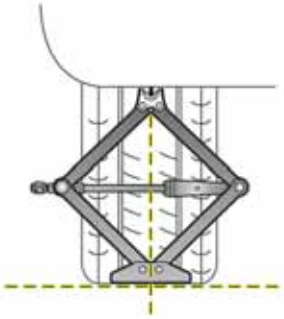
- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Schalten Sie den Warnblinker ein und ziehen Sie die Handbremse an. Legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein (Automatikgetriebe ❇ auf **P**).
- Stellen Sie das Warndreieck ❇ vorschriftsmäßig auf.
- Achten Sie darauf, dass alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich entfernt von Fahrzeug und Verkehr aufhalten.
- Nehmen Sie das Reserverad unter der Bodenabdeckung des Gepäckraums heraus.
- Stellen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs die Vorderräder in Geradeausstellung.

- Ölen oder schmieren Sie die Radschrauben niemals.
- Lösen Sie die Radschrauben um eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug anheben, aber lösen Sie die Schrauben erst ganz, wenn das Rad vom Boden frei ist.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad, indem Sie Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad unterlegen.
- Kurbeln Sie das Fahrzeug nicht hoch, wenn der Verkehr zu nahe ist.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Überschreiten Sie niemals die maximale Belastung des Wagenhebers (900 kg).
- Bei weichem Untergrund muss eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher als für den Radwechsel notwendig an.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen und kriechen Sie niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Nicht den Motor anlassen, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Ziehen Sie die Radschrauben nach dem vollständigen Ablassen des Fahrzeugs auf das korrekte Drehmoment an.
- Wenn die Bedingungen für einen sicheren Radwechsel nicht gegeben sind, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

1. Lösen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel um je eine Umdrehung, stecken Sie dazu den Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag auf.

S 13693

2. Kerben an der unteren Karosseriekante unter den Türen zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers vorn und hinten an.

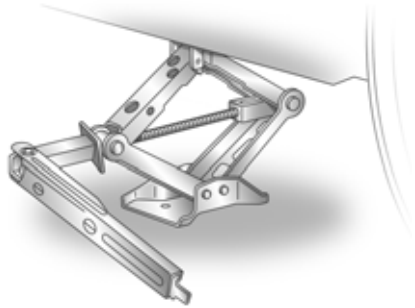


S 13694

3. Befestigen Sie den Radschraubenschlüssel am Wagenheberkopf und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um den Hebekopf etwas hochzudrehen.

   Setzen Sie den Wagenheber am vorderen oder hinteren Ansatzpunkt am betreffenden Rades an, so dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfasst. Achten Sie darauf, dass er sich senkrecht zum Boden befindet und richtig angesetzt ist.

   Der Wagenheberfuß muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.



S 13727

4. Heben Sie das Fahrzeug durch Drehen des Radschraubenschlüssels im Uhrzeigersinn an, bis der Wagenheberkopf fest in der entsprechenden Kerbe sitzt und der Reifen ca. 2,5 cm vom Boden entfernt ist.

   Wenn dies nicht der Fall ist, senken Sie das Fahrzeug sofort wieder ab und setzen Sie den Wagenheber so an, dass er nicht verrutschen kann.

5. Drehen Sie die Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn heraus und legen Sie diese so ab, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

S 13599

6. Wechseln Sie das Rad.
   Hinweise zum Reserverad - siehe Seite 170.
7. Drehen Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie diese leicht von Hand an, bis das Rad an der Nabe anliegt.
8. Drehen Sie den Radschraubenschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug auf den Boden abzusenken.
9. Ziehen Sie die Radschrauben überkreuz an, stecken Sie dazu den Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag auf.
10. Verstauen Sie Wagenheber und Warndreieck ✻ - siehe Seite 169.
11. Verstauen Sie das ausgewechselte Rad im Gepäckraum.
12. Prüfen Sie den Reifendruck des neu angebauten Rades - siehe Seite 213. Korrigieren Sie ihn gegebenenfalls.
13. Lassen Sie so bald wie möglich das neue Rad am Fahrzeug auswuchten und das Anzugsdrehmoment der Radschrauben prüfen und gegebenenfalls korrigieren. Anzugsdrehmoment - siehe Seite 212.
14. Lassen Sie den ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Ersetzen Sie das montierte Notrad umgehend durch ein vollwertiges Rad.

Elektrische Anlage

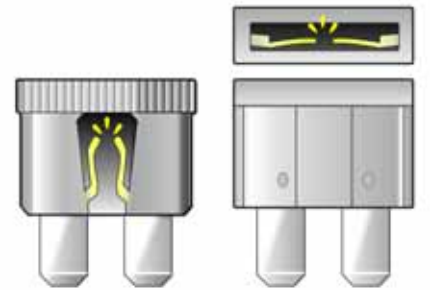
⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Sicherungen
Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Der Innenraum-Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite unter der Instrumententafel, der Motorraum-Sicherungskasten befindet sich neben dem Kühlmittelbehälter auf der rechten Seite.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen - erhältlich bei Ihrem Opel Partner.

Reservesicherungen werden im Motorraum-Sicherungskasten aufbewahrt.



Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Ersetzen Sie die Sicherung nur dann, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Motorraum-Sicherungskasten. Verwenden Sie keine stromleitenden Werkzeuge zum Wechseln der Sicherungen.

Es dürfen nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Stromstärke eingesetzt werden. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe zu erkennen.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke[1)]
grau	2 A
hellbraun	5 A
dunkelbraun	7,5 A
rot	10 A
hellblau	15 A
gelb	20 A
weiß	25 A
hellgrün	30 A
orange	40 A
dunkelblau	60 A

[1)] Stromstärke in Ampere.

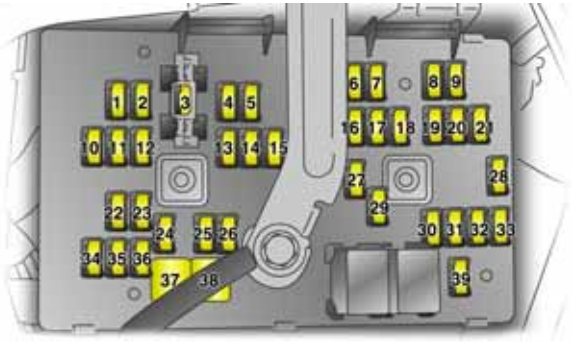
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Er befindet sich auf der linken Seite des Beifahrer-Fußraums.

Zum leichteren Wechsel der Sicherungen befindet sich im Motorraum-Sicherungskasten ein Sicherungszieher.

Inhalt

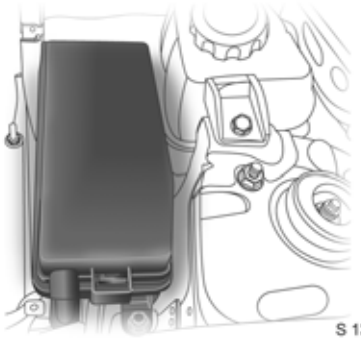


S 13493

Einige Stromkreise können von mehreren Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Zubehörsteckdose	20 A
2	Sitzheizung	20 A
3	Audio,	15 A
4	Anhänger	10 A
5	Parklicht (rechts)	10 A
6	Klimaanlage	10 A
7	Servolenkung	10 A
8	Karosserie-Elektronikmodul (BCM)	10 A
9	Diebstahlwarnanlage	10 A
10	Türschlösser	20 A
11	Blinker (rechts)	15 A
12	Blinker (links)	15 A
13	Motor Stopp	15 A
14	Scheinwerferwaschanlage	15 A
15	Schlussleuchten	10 A
16	Klimaanlage	15 A
17	Karosserie-Elektronikmodul (BCM)	20 A
18	Karosserie-Elektronikmodul (BCM)	15 A
19	Zündschloss	2 A
20	Nebelschlussleuchten	10 A
21	Airbag	10 A
22	Vordertürverriegelung	15 A
23	Zubehörsteckdose	20 A
24	TCM	15 A
25	Motor	15 A
26	Karosserie-Elektronikmodul Export (XBCM)	10 A
27	Nicht belegt	-
28	Scheibenwaschanlage	10 A
29	heizbare Außenspiegel	10 A
30	Instrumenteneinheit	10 A
31	Zündanlage 1	10 A
32	Airbag	10 A
33	Lenkradfernbedienung	2 A
34	klappbare Außenspiegel	10 A
35	-	-
36	Zigarettenanzünder	20 A
37	Elektronische Fensterbetätigung Beifahrer	20 A
38	Elektronische Fensterbetätigung Fahrer	20 A
39	Automatikgetriebe	10 A

Inhalt



S 13579

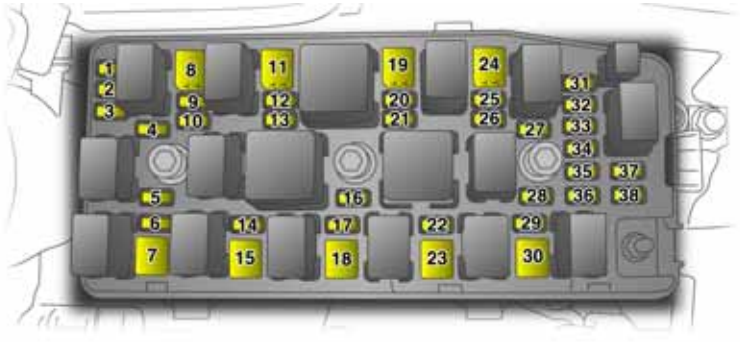
Motorraum-Sicherungskasten
Der Sicherungskasten befindet sich neben dem Kühlmittelbehälter auf der hinteren rechten Seite des Motorraums.

⚠Warnung

Schalten Sie vor dem Öffnen des Sicherungskastens im Motorraum den Motor aus; Verletzungsgefahr.

Lösen Sie zum Öffnen den Deckel und schwenken Sie ihn nach oben.

Zum leichteren Wechsel der Sicherungen befindet sich im Motorraum-Sicherungskasten ein Sicherungszieher.



S 13580

Einige Stromkreise können von mehreren Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Motor 1	15 A
2	Motor 2	15 A
3	Motorsteuergerät (ECM)	20 A
4	Motor 3	15 A
5	Klimakompressor	10 A
6	Main	10 A
7	Anlasser	20 A
8	Hauptsicherung Kühlgebläse	30 A
9	Kraftstoffpumpe	15 A
10	Allradantrieb (AWD)	15 A
11	Zusatzsicherung Kühlgebläse	30 A
12	Motor Stopp	15 A
13	Sitzheizung	20 A
14	ABS-Modul	20 A
15	ABS-Modul	40 A
16	Hupe	15 A
17	Scheibenwischer	25 A
18	Motor An	40 A
19	Zubehör (Acc)/ Zündschloss 1	40 A
20	Schiebedach	20 A
21	Diebstahlwarnanlage	15 A

Inhalt

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
22	Elektrische Sitzeinstellung	30 A
23	Batterie	60 A
24	Heizbare Heckscheibe	30 A
25	Abblendlicht (links)	15 A
26	Abblendlicht (rechts)	15 A
27	Parklicht (links)	10 A
28	Nebelscheinwerfer	15 A
29	Fernlicht	15 A
30	Heckscheibenwischer	20 A
31	-	-
32	Scheinwerferwaschanlage	20 A
33	TCM	15 A
34	Anhänger/Parklicht (links)	10 A
35	Reserve	25 A
36	Reserve	20 A
37	Reserve	15 A
38	Reserve	10 A

Lampenwechsel

Halogenlampen enthalten unter Druck stehendes Gas. Seien Sie bei der Entsorgung von Halogenlampen besonders vorsichtig. Berühren Sie das Glas nie mit bloßen Fingern; Verletzungsgefahr.

Vor Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Lichtschalter ausschalten.

Fassen Sie neue Glühlampen nur am Sockel an! Öl und Fett auf dem Glas verdampfen, setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Entfernen Sie Berührungsflecken mit einem sauberen, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Leuchte durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Ersetzen Sie rissige oder beschädigte Glühlampen, da Schmutz eindringen kann, der sich auf der Innenseite der Lampe absetzt und die Leuchtleistung verringert.

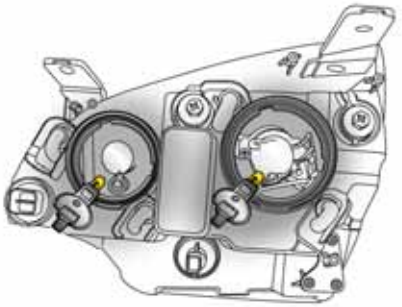
Wenn die Scheinwerfer beschädigt sind, wird das Licht nicht ausreichend verteilt und kann entgegenkommende Fahrer blenden. Auch Fahrzeugvibrationen können zu falscher Scheinwerfereinstellung führen.

Scheinwerfereinstellung
Wir empfehlen Ihnen, die Scheinwerfereinstellung bei Ihren Opel Partner durchführen zu lassen. Er verfügt über spezielle Einstellgeräte.

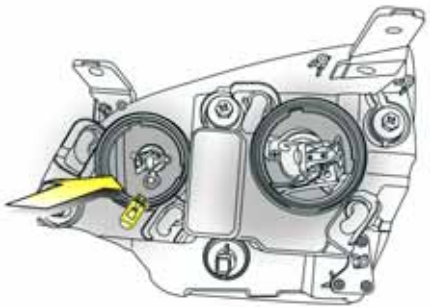
Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung ✻ muss die Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung **0** vorgenommen werden.

⚠Warnung

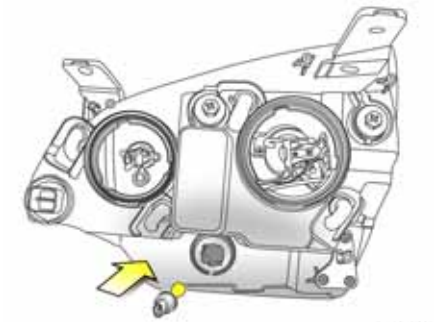
Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren; Lebensgefahr. Lassen Sie die Lampen von einer Werkstatt wechseln. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.


S 13523

Abblend- und Fernlicht
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Befestigungen, die die obere Kühlerabdeckung unten halten.
3. Entfernen Sie die obere Kühlerabdeckung.
4. Lösen Sie drei Schrauben und nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus.
5. Entfernen Sie die Scheinwerferabdeckkappe.
6. Lösen Sie die Haltefeder der Glühlampe.
7. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
8. Setzen Sie die neue Glühlampe ein und befestigen Sie diese mit der Haltefeder in der korrekten Position.
9. Stecken Sie den Stecker wieder auf und bringen Sie Scheinwerferabdeckkappe wieder an.


S 13524

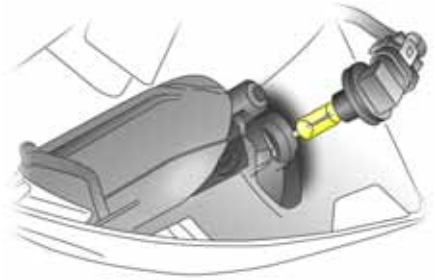
Parklicht
1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus.
3. Entfernen Sie die Scheinwerferabdeckkappe.
4. Ziehen Sie den Lampenhalter heraus (neben der Fernlichtglühlampe).
5. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
6. Setzen Sie die neue Glühlampe ein.
7. Setzen Sie die Scheinwerferabdeckkappe in umgekehrter Reihenfolge auf.



S 13525

Vordere Blinkleuchten

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Nehmen Sie die Scheinwerfereinheit heraus.
3. Ziehen Sie den Stecker vom Glühlampenhalter ab.
4. Drehen Sie den Glühlampenhalter entgegen den Uhrzeigersinn.
5. Ziehen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteneinheit ab.
6. Drücken Sie die Glühlampe nach innen und drehen Sie diese entgegen den Uhrzeigersinn, um sie aus dem Glühlampenhalter herauszunehmen.
7. Setzen Sie die neue Glühlampe in den Glühlampenhalter ein, indem Sie diese nach innen drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
8. Setzen Sie die Scheinwerfereinheit wieder ein.



S 13768

Nebelscheinwerfer

1. Entfernen Sie 2 Schrauben von der Verkleidung auf der Fahrzeugunterseite unter den Nebelscheinwerfern und nehmen Sie die Verkleidung ab.
2. Ziehen Sie den Stecker vom Glühlampenhalter ab.
3. Drehen Sie den Glühlampenhalter entgegen den Uhrzeigersinn.
4. Nehmen Sie den Glühlampenhalter von der Leuchteneinheit ab.
5. Drehen Sie die Glühlampe entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie diese aus dem Lampenhalter heraus.
6. Setzen Sie die neue Glühlampe durch Drehen im Uhrzeigersinn in den Lampenhalter ein.
7. Setzen Sie den Lampenhalter wieder ein und stecken Sie den Stecker auf.
8. Bringen Sie die Verkleidung auf der Fahrzeugunterseite wieder mit den 2 zuvor ausgebauten Schrauben an.

S 13527

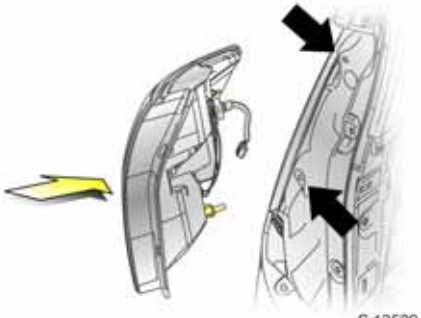
Seitliche Blinkleuchten

1. Hebeln Sie die Leuchte mit einem Schraubendreher aus dem Kotflügel.
2. Drehen Sie den Glühlampenhalter entgegen den Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe in den Glühlampenhalter ein, indem Sie diese nach innen drücken und den Lampenhalter im Uhrzeigersinn drehen.
5. Drücken Sie die Leuchte wieder in ihre Öffnung.

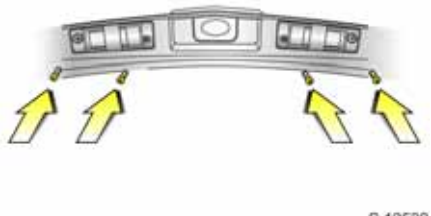
S 13528

Brems-, Rück-, Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchten

1. Öffnen Sie die Hecktür.
2. Lösen Sie 2 Schrauben und nehmen Sie die Leuchteneinheit heraus.
3. Nehmen Sie den Lampenhalter durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
4. Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Glühlampenhalter, indem Sie die Lampe nach innen drücken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
5. Setzen Sie die neue Lampe in den Glühlampenhalter ein.
6. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein. Drehen Sie den Lampenhalter im Uhrzeigersinn und achten Sie auf festen Sitz.

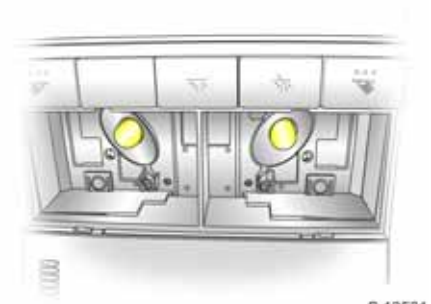

S 13529

7. Setzen Sie die Leuchteneinheit wieder ein, indem Sie die Führungsstifte in ihre Öffnungen einführen (siehe schwarze Pfeile in Abbildung).
8. Bringen Sie die 2 zuvor ausgebauten Schrauben wieder an.
9. Schließen Sie die Hecktür.


S 13530

Kennzeichenleuchten

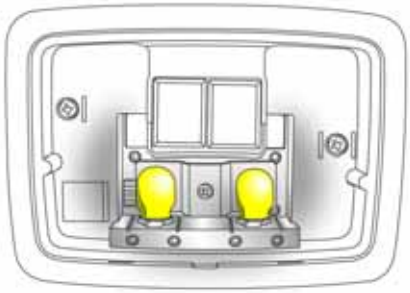
1. Lösen Sie 4 Schrauben (Pfeil) und entfernen Sie die Leuchtenabdeckungen.
2. Nehmen Sie den Lampenhalter durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn aus der Leuchteneinheit heraus.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
4. Setzen Sie die neue Glühlampe ein.
5. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Leuchteneinheit ein. Drehen Sie den Lampenhalter im Uhrzeigersinn und achten Sie auf festen Sitz.
6. Bringen Sie die Leuchtenabdeckungen mit den 4 zuvor ausgebauten Schrauben wieder an.



S 13531

Leseleuchten vorn

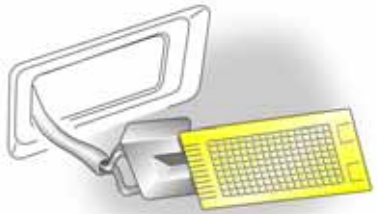
1. Hebeln Sie die Streuscheibe der Leuchte mit einem Schraubendreher aus der Dachverkleidung.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Setzen Sie die neue Glühlampe ein.
4. Bringen Sie die Streuscheibe der Leuchte wieder an.



S 13532

Mitteldomleuchten

1. Hebeln Sie die Streuscheibe der Leuchte mit einem Schraubendreher aus der Dachverkleidung.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Setzen Sie die neue Glühlampe ein.
4. Bringen Sie die Streuscheibe der Leuchte wieder an.

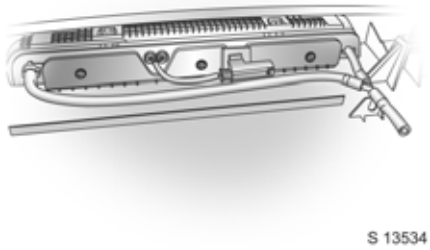


S 13533

Gepäckraumleuchten ✻

1. Entfernen Sie die Streuscheibe von der Leuchteneinheit mit einem Schraubendreher.
2. Setzen Sie die neue Glühlampe ein.
3. Bringen Sie die Streuscheibe wieder an der Leuchteneinheit an.

Inhalt



S 13534

Mittlere obere Bremsleuchte

1. Öffnen Sie die Hecktür.
2. Lösen Sie fünf Schrauben vom Aufsatz an der Hecktür.
3. Nehmen Sie den Glühlampenhalter heraus.
4. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter heraus.
5. Setzen Sie die neue Lampe in den Glühlampenhalter ein.
6. Setzen Sie den Glühlampenhalter in die Hecktür ein.

S 13535

Vordertürleuchten

1. Hebeln Sie die Streuscheibe mit einem Schraubendreher aus der Vordertürverkleidung aus.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Setzen Sie die neue Glühlampe ein.
4. Bringen Sie die Streuscheibe der Leuchte wieder an.

Instrumententafel- und Handschuhfachbeleuchtung

Wir empfehlen Ihnen, die Glühlampen von Ihrem Opel Partner wechseln zu lassen.

Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/ Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall in Deutschland und über 30 anderen europäischen Ländern zur Seite.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner

"Original Opel Teile und Zubehör"
und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienstabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors-Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg**
wenden Sie sich bitte an die
General Motors Serviceabteilung in
Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien**
wenden Sie sich bitte an die
General Motors Serviceabteilung in
Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Inhalt

General Motors Belgium N.V.
Noordelaan 401 - Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 88 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Domaniewska 41
06-672 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edificío Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe
org. složka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava - Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Inhalt

Wartung, Serviceplan

Sicherheitshinweis 187
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten 187
Motoröl 187
Diesel-Kraftstofffilter 190
Kühlmittel 191
Bremsflüssigkeit 193
Scheibenwischer 194
Scheibenwaschanlage 195
Servolenkungsöl 196
Batterie 196
Schutz der elektronischen Bauteile ... 197
Abstellen 198

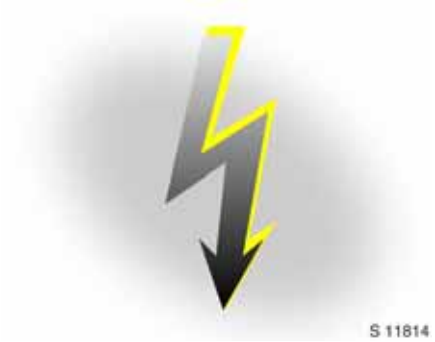
Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen in Übereinstimmung mit dem Serviceheft durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Für Fahrzeuge, die wenig gefahren werden,bei häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.

Das Serviceheft ist Bestandteil des Literaturpakets.

Lasse Sie Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht durchführen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anleitung von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service
Lassen Sie diese Wartung regelmäßig entweder im Rahmen einer regulären Inspektion oder separat (siehe Serviceheft) durchführen. Wir empfehlen Ihnen, einen Opel Partner aufzusuchen, um zu vermeiden, dass Garantie-Ansprüche für Reparaturen verloren gehen.



Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitstandes oder Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist möglicherweise über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen - Verletzungsgefahr!

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsrelevanten Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage sowie der Griff des Ölmessstabes gelb gekennzeichnet.

Motoröl

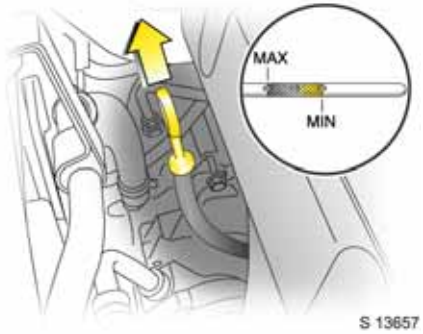
Informationen zu Motorölen befinden sich im Serviceheft.

Motorölstand und Motorölverbrauch
Jeder Motor verbraucht eine gewisse Menge an Öl, daher ist es nötig, den Motorölstand gelegentlich auch zwischen den Ölwechseln zu prüfen und Öl nachzufüllen.

⚠Warnung

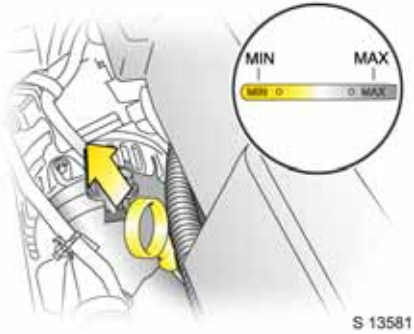
Lassen Sie den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken!

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.



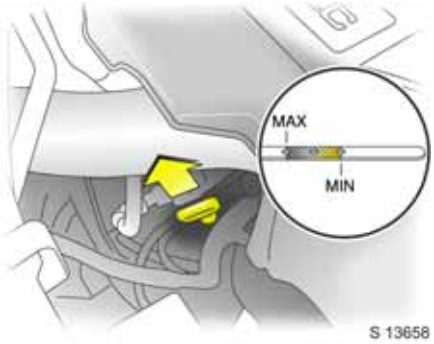
Die Abbildungen zeigen Prüfen und Nachfüllen des Öls bei den Otto-Motoren Z 24 XE, Z 32 SE und beim Diesel-Motor Z 20 DMH.

Zur Kontrolle des Ölstandes ziehen Sie den Ölmessstab heraus, wischen ihn ab und stecken ihn wieder bis zum Anschlag ein. Wenn Sie den Messstab wieder herausgezogen haben, prüfen Sie, dass sich der Ölstand zwischen der unteren und oberen Markierung (bzw. MIN und MAX) befindet.



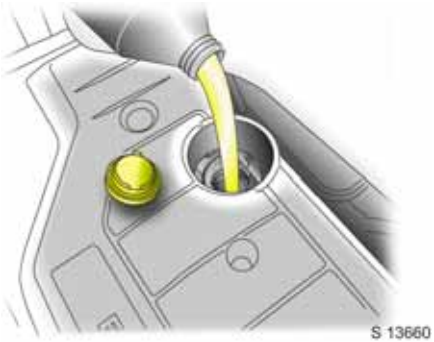
Motorölstand überprüfen und Öl nachfüllen

Der Ölstand ist bei waagerecht stehendem Fahrzeug mit abgestelltem, betriebswarmem Motor zu prüfen. Warten Sie einige Minuten vor der Prüfung, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann.

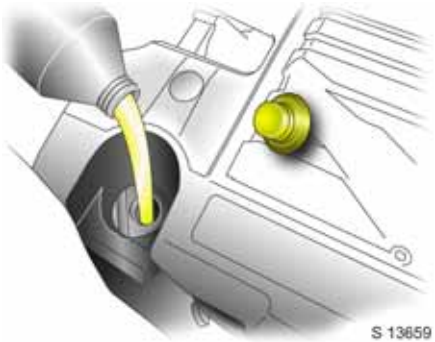


Füllen Sie nach, wenn der Ölstand bis zur unteren Nachfüllmarke bzw. auf MIN abgesunken ist.

Der Ölstand darf die obere Marke (bzw. MAX) auf dem Messstab nicht überschreiten. Dies würde z. B. zu erhöhtem Ölverbrauch, übermäßiger Bildung von Ölkohle und möglicherweise auch zu Schäden am Katalysator oder Motor führen.


S 13660

Zum Nachfüllen möglichst diejenige Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.


S 13659

Füllmengen - siehe Seite 214.

Eine Stabilisierung des Ölverbrauches stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so dass erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wir empfehlen Ihnen, einen Opel Partner aufzusuchen.

S 13661

Ölwechsel, Ölfilterwechsel
Wechsel in Abhängigkeit der Zeit- oder Kilometerintervalle durchführen, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Wir empfehlen Ihnen, den Original Opel Ölfilter zu verwenden.

⚠Warnung

Gebrauchte Motorölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Wir empfehlen, den Öl- und Ölfilterwechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Motoröl ist gesundheitsschädlich; vermeiden Sie längeren Kontakt mit der Haut und waschen Sie betroffene Partien gründlich ab.

Denken Sie daran, die Motoröl-Lebensdaueranzeige ✻ bei jedem Motorölwechsel zurückzusetzen - siehe nächste Spalte.

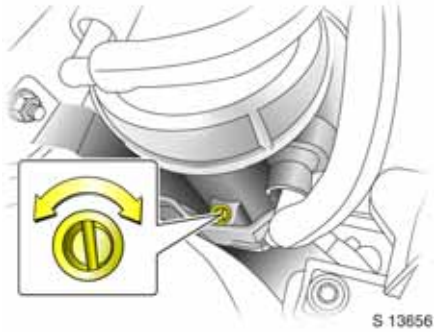
Motoröl-Lebensdaueranzeige ✻

Die Motoröl-Lebensdaueranzeige zeigt Ihnen an, wann das Öl gewechselt werden muss. Je nach Fahrbedingungen kann die Kilometerleistung, nach der ein Ölwechsel angezeigt wird, sehr unterschiedlich sein.

Damit das System einwandfrei arbeiten kann, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wenn das System errechnet hat, dass die Lebensdauer des Öls abgelaufen ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumententafel auf 29. Die Motorleistung kann sinken. Wechseln Sie das Öl umgehend.

Es ist Aufgabe des Eigentümers, dass der korrekte Füllstand eines Öls geeigneter Qualität im Motor beibehalten wird.



Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Kraftstofffilter ablassen.

Stellen Sie einen Auffangbehälter unter das Filtergehäuse. Drehen Sie die Ablassschraube auf der linken Seite des Filtergehäuses mit einem Schraubendreher entgegen dem Uhrzeigersinn auf, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der Öffnung austritt. Drehen Sie die Ablassschraube wieder im Uhrzeigersinn zu.

Drehen Sie den Zündschlüssel bei abgestelltem Motor auf ON, warten Sie ca. 5 Sekunden und drehen Sie den Schlüssel auf LOCK, um den Entlüftungsvorgang durchzuführen. Wiederholen Sie diese Schritte 3 Mal oder öfter bei abgestelltem Motor, damit keine Luft in die Kraftstoffanlage eindringen kann.

Inhalt

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachtemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Wenn die Kontrollleuchte für Wasser im Dieselkraftstoff 6 in der Instrumententafel aufleuchtet, lassen Sie das Wasser sofort ablaufen - siehe Seite 29.

Kühlmittel

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Das Frostschutzmittel bietet einen ausgezeichneten Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem sowie einen Gefrierschutz bis zu -28 °C.

Bestimmte Arten von Frostschutzmitteln können zu Motorschäden führen. Wir empfehlen daher eindringlich die Verwendung von Frostschutzmitteln, die von Opel zugelassen sind.

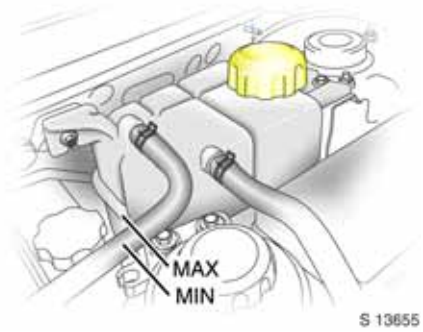
⚠Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

Gefrier- und Korrosionsschutz

Lassen Sie die Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis etwa –28 °C gewährleisten. Eine zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Füllen Sie gegebenenfalls Frostschutzmittel nach.

Wird bei Kühlmittelverlust mit entmineralisiertem Wasser aufgefüllt, lassen Sie die Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen.



Kühlmittelspiegel
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelstand muss sich im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** befinden. Er steigt bei Betriebstemperatur des Motors und sinkt bei kaltem Motor wieder ab.

Wenn der Füllstand unter die Markierung **MIN** fällt, muss Kühlmittel nachgefüllt werden.

⚠Warnung

Lassen Sie den Motor vor dem Entfernen des Kühlmittel-Einfüllverschlusses abkühlen. Falls Dampf entweicht, entfernen Sie sich vom Fahrzeug, bis der Motor abgekühlt ist.

Nehmen Sie den Einfüllverschluss vorsichtig ab, so dass der Druck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrühungsgefahr.

Füllen Sie mit einer Mischung aus 56 % entmineralisiertem Wasser und 44 % für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug zugelassenen Frostschutzmittel auf.

Verwenden Sie kein Leitungswasser, Alkohol oder Methanol-Frostschutzmittel zum Ergänzen des Kühlmittelstands.

Verwenden Sie bei extrem kalten Bedingungen eine Mischung von 50 % für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug zugelassenen Frostschutzmittel und 50 % entmineralisiertem Wasser.

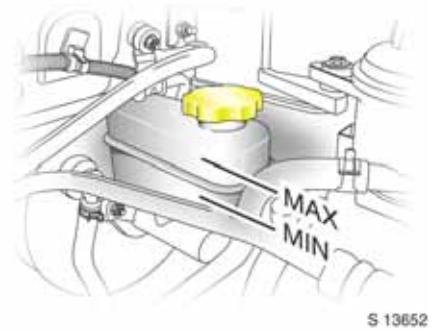
Lassen Sie nach dem Auffüllen die Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und eventuell Frostschutzmittel beimischen. Lassen Sie die Ursache für den Kühlmittelverlust beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Verschluss beim Schließen fest rundum über den Bördelrand drücken.

Kühlmitteltemperatur
Bei Leuchten der Kontrollleuchte ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Kühlmittelstand sofort überprüfen:

- Kühlmittelstand zu niedrig:
  Füllen Sie Kühlmittel nach. Beachten Sie hierzu die Hinweise unter "Gefrier- und Korrosionsschutz" und "Kühlmittelstand". Lassen Sie die Ursache des Kühlmittelverlustes beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
  Lassen Sie die Ursache für zu hohe Kühlmitteltemperatur beheben. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Inhalt



S 13652

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

⚠Warnung

Vorsicht - Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Flüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Füllen Sie nicht zu viel Bremsflüssigkeit ein, da dies zu einem Motorbrand aufgrund brennender Flüssigkeit führen kann; Gefahr von Verletzungen und Beschädigungen am Fahrzeug.

Einige Bremsflüssigkeiten können Schäden verursachen oder die Bremswirkung beeinträchtigen. Informieren Sie sich. Wir empfehlen den Einsatz von Hochleistungsbremsflüssigkeiten, die von Opel zugelassen sind.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist, leuchtet die Kontrollleuchte des Bremssystems (!)(P) in der Instrumententafel auf - siehe Seite 26.

Lassen Sie nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstands die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

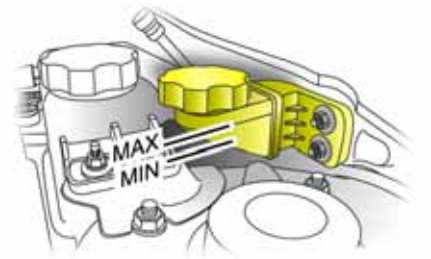
Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroskopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

⚠Warnung

Wir empfehlen, den Bremsflüssigkeitswechsel bei einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



S 13731

Kupplungsflüssigkeitsbehälter ✻

Die Kupplungsflüssigkeit bedarf außer den im Serviceheft aufgeführten Intervallen keiner zusätzlichen Wartung.

Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Prüfen Sie die Scheibenwischer regelmäßig auf einwandfreien Betrieb. Wir empfehlen, die Wischerblätter mindestens einmal im Jahr zu ersetzen.

Betätigen Sie bei verschmutzten Scheiben vor dem Einschalten der Scheibenwischer oder der Wischautomatik mit Regensensor ✻ zuerst die Scheibenwaschanlage, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Windschutzscheibe trocken ist oder die Wischerblätter an der Scheibe ankleben (z. B. durch Schnee oder Eis), da ansonsten das Glas, die Wischerblätter oder das Wischersystem beschädigt werden könnten.

Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray zu lösen.

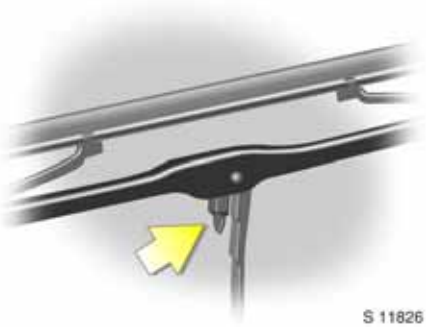
Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Schalten Sie die Scheibenwischer in Waschanlagen aus – siehe Seiten 18 und 200.

Scheibenwischerpflege – siehe Seite 194.

Um eine einwandfreie Funktion des Regensensors ❇ zu gewährleisten, muss das Sensorfeld frei von Staub, Schmutz und Eis sein, deshalb muss die Scheibenwaschanlage in regelmäßigen Abständen betätigt und das Sensorfeld enteist werden. Fahrzeuge mit Regensensor sind erkennbar am Sensorfeld oben an der Windschutzscheibe.



Austausch der Scheibenwischer
Heben Sie den Wischerarm an, drücken Sie den Halteclip und ziehen Sie das Wischerblatt ab.

Scheibenwaschanlage

Sprühen Sie bei Frost keine Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe, um die Bildung von Eis und eine Verschlechterung der Sicht zu vermeiden.

Der Einfüllstutzen des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorn rechts im Motorraum (von vorn betrachtet).

Füllen Sie nur handelsübliche, gebrauchsfertige Scheibenwaschflüssigkeit ein. Verwenden Sie kein Leitungswasser, da die enthaltenen Mineralien zu einer Verstopfung der Anlage führen.

Füllen Sie bei Kälte den Waschflüssigkeitsbehälter nur zu drei Viertel. Dann kann sich die Flüssigkeit ausdehnen und der Behälter wird nicht beschädigt.

Verwenden Sie bei Frost nur Scheibenwaschflüssigkeit mit ausreichenden Frostschutzeigenschaften. Verwenden Sie kein Kühlwasser-Frostschutzmittel oder Leitungswasser, um ein Einfrieren der Lösung und eine Beschädigung der Scheibenwaschanlage zu verhindern.

Drücken Sie beim Schließen des Behälters den Deckel ringsum fest an.

Wenn der Flüssigkeitsstand in der Scheibenwaschanlage zu niedrig ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumententafel auf - siehe Seite 29. Füllen Sie so bald wie möglich Waschflüssigkeit nach.

S 13649

Servolenkungsöl

Das Servolenkungsöl bedarf außer den im Serviceheft aufgeführten Intervallen keiner zusätzlichen Wartung.

Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, suchen Sie eine Werkstatt auf. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

S 13651

Batterie

ist wartungsfrei.

⚠Warnung

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem Opel Partner vornehmen zu lassen. Er kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Wir empfehlen Ihnen, sich von einem Opel Partner über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten zu lassen.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 6 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Trennen Sie daher die Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz (die Diebstahlwarnanlage ist dann außer Funktion).

Schließen Sie die Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung an. Führen Sie anschließend folgende Tätigkeiten durch:

- Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen - siehe Seite 37, 42.
- Aktivieren Sie gegebenenfalls die elektronische Fensterbetätigung und das Schiebedach - siehe Seiten 98, 99.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach einer gewissen Zeit automatisch aus.

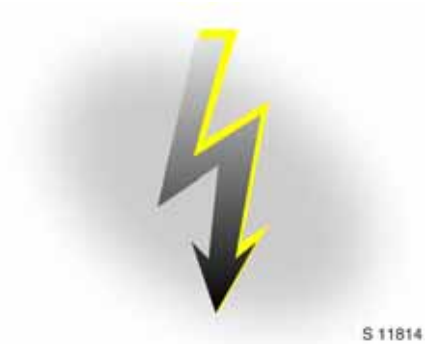
⚠Warnung

Beim Laden der Batterie ist auf angemessene Belüftung zu achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Batteriesäure ist giftig und ätzend. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Kommen Sie mit der Batterie nicht in die Nähe von offenen Flammen oder funkenerzeugenden Geräten. Rauchverbot!

Laden Sie eine abgeklemmte Batterie alle sechs Wochen nach.



Schutz der elektronischen Bauteile

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie anlassen, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschließen zuerst Plus-, dann Minuskabel anklemmen.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Abstellen

Wenn Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht benutzt wird, empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrem Opel Partner beraten zu lassen.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel ❇ 199
Waschen 200
Konservieren 200
Polieren 200
Felgen 200
Lackschäden 201
Teerflecke 201
Außenbeleuchtung 201
Kunststoff- und Gummiteile 201
Räder und Reifen 201
Innenraum und Polsterung 201
Sicherheitsgurte 202
Fensterscheiben 202
Scheibenwischerblätter 202
Schlösser 202
Motorraum 202
Unterboden 203

Lassen Sie sich von Ihrem Opel Partner über die von Opel geprüften und empfohlenen Pflegemittel beraten.

Beachten Sie bei Pflegearbeiten - besonders beim Waschen des Fahrzeuges - die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung Ihres Fahrzeugs bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel ❇

Wagenwäsche:
- Auto-Shampoo
- Auto-Schwamm
- Autoleder
- Felgenreiniger
- Motorreiniger
- Scheibenreiniger

Außenpflege:
- Lackstifte
- Auto-Polish/Spray- und Tupffarbe
- Auto-Wachs/Hartwachs
- Leichtmetall-Felgenreiniger
- Leichtmetall-Felgenpfleger
- Korrosionsschutzmittel
- Öl-Spray
- Entfroster-Spray
- Teerentferner-Spray
- Fensterreinigungsspray
- Scheibenreinigungsmittel

Innenpflege:
- Innenraum-/Polsterreiniger

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein, z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Waschen und konservieren Sie Ihr Fahrzeug deshalb regelmäßig. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub und Ähnliches sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Beachten Sie bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein – siehe Seite 18. Schrauben Sie die abnehmbare Stabantenne ab.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, achten Sie darauf, dass Sie die Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen. Verwenden Sie keine Geschirrspülmittel, um das Wachs nicht von der Lackierung zu entfernen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Verwenden Sie beim Waschen von Verkleidungsteilen aus Aluminium keine scheuernden Mittel wie Auto- oder Chrompolitur, Dampf oder ätzende Reinigungsmittel. Waschen mit Wasser ist normalerweise ausreichend.

Beachten Sie länderspezifische Bestimmungen.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Konservieren Sie auch Verkleidungsteile aus Aluminium, Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Wachs für Metalleffekt-Lackierungen bei Fahrzeugen mit Metalleffekt-Lackierungen verwenden.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Verwenden Sie keine scheuernden Mittel oder Bürsten, mit denen die Oberflächen beschädigt werden könnten.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Beseitigen Sie kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. sofort mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, lassen Sie die Ursache beheben. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Für eine zusätzliche Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile einen geeigneten Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Benzin verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Reinigen Sie den Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung regelmäßig mit Innenreiniger.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Verwenden sie keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, Wäscheseife oder Bleichmittel zum Reinigen von Stoffen, Teppichen, der Instrumententafel oder von Lederbezügen ✻ im Innenraum. Auch Benzin und Lackverdünner sind ungeeignet.

Setzen Sie sich nicht über längere Zeit den Dämpfen von Reinigungsmitteln und anderen Chemikalien aus. Verwenden Sie solche Reinigungsmittel möglichst nicht in kleinen, unbelüfteten Räumen, um das Einatmen gefährlicher Dämpfe zu vermeiden. Öffnen Sie die Türen!

Wenn die Vordersitze mit Seiten-Airbags ✻ ausgestattet sind, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel oder starke Reinigungsmittel an den Sitzbezügen.

Sättigen Sie die Sitzbezüge nicht mit Innenreiniger, um eine Kontaminierung des Airbag-Systems zu vermeiden, ansonsten könnte der Seiten-Airbag ✻ bei einem Unfall nicht auslösen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Zum Reinigen nur lauwarmes Wasser und Polsterreiniger verwenden.

Prüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig und lassen Sie beschädigte oder geschwächte Sicherheitsgurte umgehend austauschen.

Fensterscheiben

Achten Sie bei der Reinigung der heizbaren Heckscheibe darauf, dass die Heizleiter auf der Innenseite nicht beschädigt werden. Bringen Sie keine Aufkleber auf der Innenseite der Heckscheibe an.

Verwenden Sie einen weichen, nicht fasernden Lappen oder ein Fensterleder zusammen mit Scheibenreiniger und Insektenentferner. Verwenden Sie keine scharfkantigen Gegenstände oder scheuernden Reinigungsmittel.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt und bei Bedarf ausgetauscht werden – siehe Seite 194. Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser.

Verwenden Sie Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Lassen Sie die Schlösser nach Verwendung von Enteisungsmitteln neu einfetten. Wir empfehlen Ihnen, diese Arbeit Ihrem Opel Partner anzuvertrauen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Richten Sie bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems (ABS), der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs konservieren. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

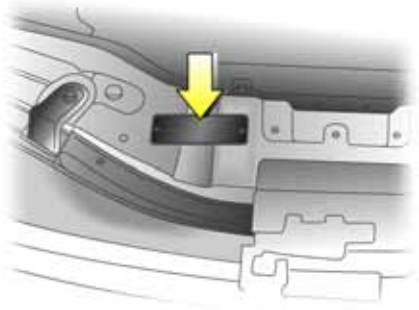
Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze beeinträchtigt werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und, wenn nötig, wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht –, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einem Opel Partner durchführen zu lassen. Er hat Kenntnis von vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen, wenn nötig, ausbessern lassen.

Technische Daten

Fahrzeugpapiere, Typschild 204
Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle 205
Motordaten 206
Fahrwerte 207
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission ... 208
Gewichte, Zuladung und Dachlast ... 210
Reifen 212
Elektrische Anlage 214
Füllmengen 214
Abmessungen 215
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung 216



S 13729

Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) befindet sich auf dem Typschild, das oben auf der Frontblechhalterung angebracht und bei geöffneter Motorhaube sichtbar ist.

Auf dem Schild mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer können ebenfalls die Werte für das zulässige Gesamtgewicht, das maximale Zuggesamtgewicht und die maximalen Achslasten für die Vorder- und Hinterachse angegeben sein. Diese Grenzwerte sind zu beachten, wenn die volle Last oder Zugkraft Ihres Fahrzeug eingesetzt werden soll.

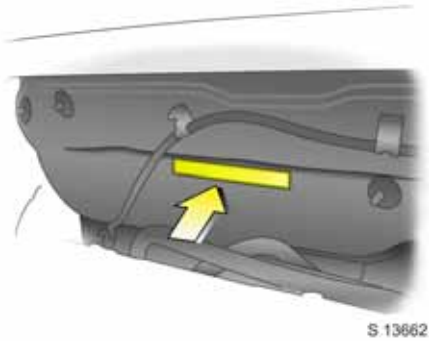
17322 T

Angaben auf dem Typschild[1]:

1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

[1] Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Inhalt


S 13662

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auch oben rechts in der Spritzwand nahe der Mitte der Motortrennwand eingraviert.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Im Zylinderblock unter dem Abgaskrümmer (Z 24 XE und Z 32 SE) oder Einlasskrümmer (Z 20 DMH) eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Wir empfehlen, sich zum Nachfüllen von
- Kühlmittel,
- Bremsflüssigkeit,
- Schaltgetriebeöl,
- Automatikgetriebeöl,
- Servolenkungsöl

an Ihren Opel Partner zu wenden. Dort erhalten Sie eine fachkundige Beratung über die zu verwendenden Produkte.

Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen befinden sich im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	2.4 Otto-Motor **Z 24 XE**	3.2 V6 Otto-Motor **Z 32 SE**	2.0 Diesel **Z 20 DMH**
Zylinderzahl	4	6	4
Bohrung (mm)	87,5	89,0	83,0
Hub (mm)	100,0	85,6	92,0
Hubraum (cm^3)	2405	3195	1991
Max. Leistung (kW) bei min^{-1}	103 5200	167 6600	110 4000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	220 2200	297 3200	320 2000
Verdichtung	9,6	10,3	17,5
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Diesel
Cetanbedarf (CN)	-	-	49 (D)[1)]
Oktanbedarf (ROZ)[2)] unverbleit oder unverbleit	 91[3)4)] **95**[2)]	 91[2)3)] **95**[2)]	 – –
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6200	6700	4750[5)]/4500[6)]

[1)] Genormte Qualitätskraftstoffe: D = Diesel.

[2)] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; fettgedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

[3)] Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

[4)] Die Verwendung von 91 ROZ hat geringere Leistung und Drehmoment zur Folge. Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von 91 ROZ möglich.

[5)] Schaltgetriebe.

[6)] Automatikgetriebe.

Inhalt

Fahrwerte

(ca. km/h)

Motor[1]	Z 24 XE	Z 32 SE	Z 20 DMH
Höchstgeschwindigkeit[2]			
Schaltgetriebe	175	_	180
Automatikgetriebe	_	203	178

[1] Verkaufsbezeichnung - siehe Seite 206.
[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauchs gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG (zuletzt geändert durch 1999/100/EG).

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Zum Umrechnen von l/100 km in mpg (Meilen pro Gallone), teilen Sie 282 durch die Anzahl der Liter/100 km.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen – siehe Seite 129.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emissionen** (ca. g/km)

Motor[1)]	**Z 24 XE**	**Z 32 SE**	**Z 20 DMH**
Schaltgetriebe/Automatikgetriebe			
städtisch	13,3/_	_ /16,4	8,9/11,5
außerstädtisch	7,3/ _	_ / 8,9	6,8/ 6,8
insgesamt	9,6/ _	_ /11,6	7,5/ 8,6
CO_2	229/_	_ /278	198/238

[1)] Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 206.

Inhalt

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild auf Seite 204) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1, Seite 210 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör + ... kg

Die Summe = ... kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche auf dem Typschild beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast voll ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Siehe Typschild auf Seite 204 oder Fahrzeugpapiere für die zulässigen Achslasten.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg.

Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise – Seite 126.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb, siehe Seite 157.

Gewichte (kg)**, Tabelle 1, Leergewichte,**

Fahrzeug	**Motor**[1]	**Leergewicht**[2)3)] **Schaltgetriebe**	**Leergewicht**[3)] **Automatikgetriebe**
Enjoy	Z 24 XE	1805	-
	Z 32 SE	-	1845
	Z 20 DMH	1845	1865
Cosmo	Z 24 XE	1805	-
	Z 32 SE	-	1845
	Z 20 DMH	1845	1865

1) Verkaufsbezeichnung - siehe Seite 206.
2) Zuggesamtgewicht und Gesamtgewicht sind auf dem Typschild angegeben - siehe Seite 204.
3) Mit Fahrer (75 kg) und allen Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Reifen

Einschränkungen
Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zurzeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen Ihnen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel -Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies, auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte, trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise - siehe Seite 152.

Winterreifen ✻

Reifen der Größe 235/55 R 18 sind nicht als Winterreifen zulässig. Reifen der Größe 215/70 R 16 oder 235/60 R 17 sind als Winterreifen zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Lassen Sie den defekten Reifen schnellstens ersetzen, das Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren.

Weitere Hinweise - siehe Seite 155.

Schneeketten

Einschränkungen
Wir empfehlen die Verwendung von durch Opel erprobten, feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 15 mm auftragen.

Schneeketten sind auf Reifengröße 215/70 R 16 zulässig. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Weitere Hinweise - siehe Seite 156.

Felgen

Anzugsdrehmoment der Radschrauben: 125 Nm.

Das Reserverad ist, je nach Modellvariante, als Notrad ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Lassen Sie den defekten Reifen schnellstens ersetzen, das Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Lassen Sie den defekten Reifen schnellstens ersetzen, das Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren.

Reifendruck in bar[1)]

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht herabgesetzt werden.

Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Füllen Sie das Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung, siehe Tabelle auf der nächsten Seite.

Weitere Hinweise - siehe Seiten 152 bis 156.

		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		**Reifendruck bei voller Belastung und/oder Anhängerbetrieb**	
Motor[1)]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 24 XE, Z 20 DMH	215/70 R 16, 235/60 R 17, 235/55 R 18	2,1/30	2,1/30	2,3/33	2,4/35
Z 32 SE	235/60 R 17, 235/55 R 18	2,1/30	2,1/30	2,3/33	2,4/35
alle	T 155/90 R 16 (Notrad)[2)]	4,1/60	4,1/60	4,1/60	4,1/60

[1)] 1 bar entspricht 100 kPa.

[1)] Verkaufsbezeichnung - siehe Seite 206.
[2)] Hinweise zum Notrad - siehe Seite 171.

Elektrische Anlage

Motor[1]		Z 24 XE	Z 32 SE	Z 20 DMH
Batterie	Spannung	12 V	12 V	12 V
	Kapazität	60 Ah	70 Ah	90 Ah
Batterie für Funkfernbedienung		CR 2032 oder gleichartig	CR 2032 oder gleichartig	CR 2032 oder gleichartig

[1] Verkaufsbezeichnung - siehe Seite 206

Füllmengen

(ca. in Liter)

Motor[1]	Z 24 XE	Z 32 SE	Z 20 DMH
Motorkühlmittel	9,0	10,0	9,0
Kraftstoffbehälter	65	65	65
Motoröl mit Filterwechsel	4,5	7,4	6,2
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmessstabs	1,0	1,0	1,0
Waschmittelbehälter für Windschutzscheibe, Scheinwerfer und Heckscheibe	6,0	6,0	6,0

[1] Verkaufsbezeichnung - siehe Seite 206

Abmessungen

(ca. mm)

Länge über alles	4576
Breite	1850
Höhe über alles mit Dachreling	1747
Radstand	2707
Spurweite: Vorn Hinten	 1562 1572
Wendekreisdurchmesser[1)]	12,78
Maximale Wattiefe (bei 5 km/h)	450
Böschungswinkel vorn	24°
Rampenwinkel	18,2°
Böschungswinkel hinten	23°

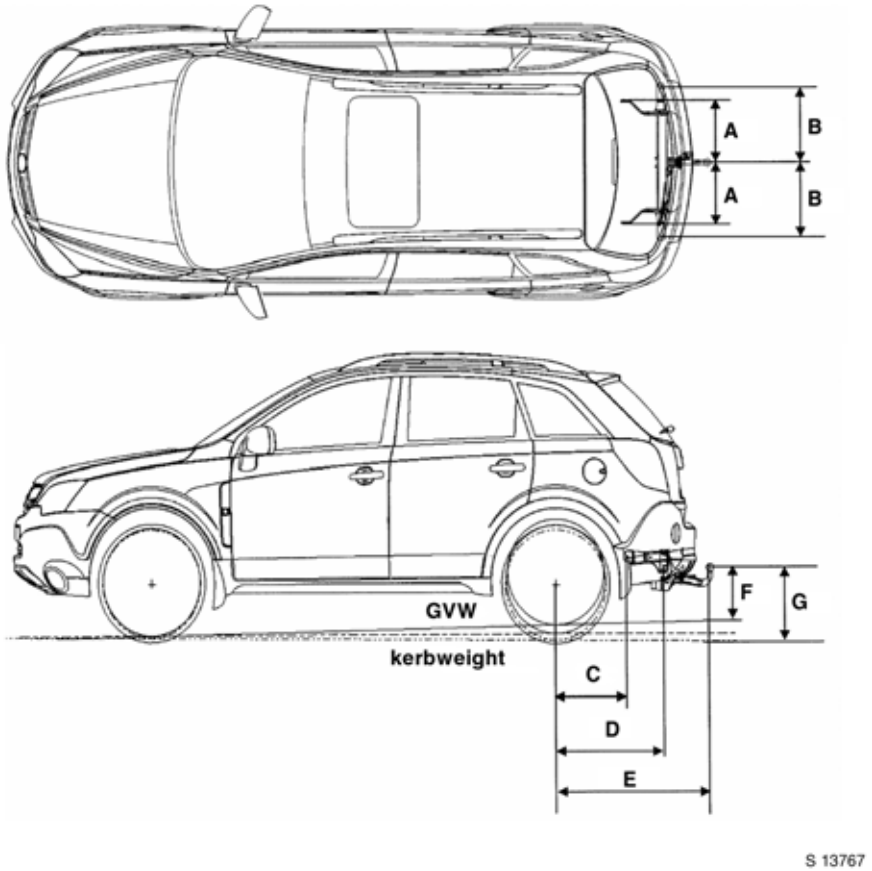
[1)] Angaben in m.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Maß	mm
A	416
B	507
C	482
D	734
E	1039
F (voll beladen)	353
G (bei Leergewicht)	446

⚠Warnung

Wir empfehlen Ihnen, das Zubehör für den Anhängerbetrieb von Ihrem Opel Partner nachrüsten zu lassen.



Inhalt

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht 16
  Glühlampenwechsel 179
Abgase 21, 136
Abgaskontrollleuchte 135
Ablagefach unter dem Beifahrersitz 73
Ablagefächer 71
ABS 150
Abschleppdienst 168
Abschleppen 162, 167, 168
Airbag 75, 80, 81, 82
Alarmanlage 56
Allradantrieb (AWD) 119
Altöl 190
Anfahren an Steigungen 163
Anhängerbetrieb 127, 157
Anhängerzugvorrichtung 157, 216
Anschieben, Anschleppen 164
Antenne 48, 200
Anzugsdrehmoment 212
Aquaplaning 154
Armlehne 72
Ascher 70
Außenspiegel 90
Auslandsfahrt 97, 184
Automatikgetriebe 20, 113
  Automatik-Modus 114
  Fehler 118
  Getriebe-Display 113
  Kickdown 116
  Manuell-Modus 114
  Stromunterbrechung 118
  Wählhebel 114
  Winterprogramm 115
Automatisch abblendende Außenspiegel 90
Automatisch abblendender Innenspiegel 90
Automatische Niveauregulierung 145
Automatischer Umluftbetrieb 108
Automatisches Einschalten des Abblendlichts 93

B

Batterie 196
Stromunterbrechung 118
Batterieentladeschutz 97
Batteriewechsel
Fernbedienung 53
Beheizte Vordersitze 111
Beladung 68, 161
Beleuchtung 92
Auslandsfahrt 97
Beleuchtungsschalter 92
Belüftung 101, 102, 104
Belüftungsdüsen 102
Benzin 131
Bergabfahrassistent
(DCS = Descent Control System) 140
Beschlagen der Scheiben 105, 110
Blinker 17
Glühlampenwechsel 180
Board-Info-Display 33
Bordcomputer 38, 44
Bremsen 148
ABS 150
Bremsassistent 148
Bremsflüssigkeit 193
Bremskraftverstärker 126
Bremsleuchten 181
Fußbremse 149
Handbremse 149

C

Car Pass 6, 50
Check-Control 48
CO_2-Emission 207
Codenummer 6
Color-Info-Display 33

D

Dachgepäckträger 130, 157
Dachlast 68, 100, 127, 157, 160, 210
Dachverkleidung 99
Daten 50, 204
Datum 37
Die ersten 1000 km 126
Diebstahlsicherung 55
Diesel 132
Diesel-Kraftstofffilter 190
Diesel-Kraftstoffsystem 164, 190
Diesel-Partikelfilter 29
Display 32, 33
Display-Modus 44
Drehzahlen 32
Drehzahlmesser 32

E

Einfahren 126
Bremsen 148
Elektrische Anlage 174
Elektrische Außenspiegel 15
Elektronische Bauelemente 197
Elektronische Fensterbetätigung 98
Elektronische Klimatisierung 23, 108
Elektronische Wegfahrsperre 51
Elektronisches Stabilitätsprogramm
(ESP) 138
Energie sparen 129
Entfeuchtung und Enteisung
Mit Elektronischer Klimatisierung 110
Mit Klimaanlage 105
Scheiben 22
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem 164
Ersatzschlüssel 50

F

Fahrdynamiksysteme 138
Fahrhinweise 126
Fahrwerte 207
Fahrzeuggewichte 211
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 204, 205
Fahrzeugpflege 199
Fahrzeugwäsche 200
Fensterscheiben 98
Fernbedienung
  Zentralverriegelung 6, 52, 54
Fernlicht 16
  Glühlampenwechsel 179
  Kontrollleuchte 16
FlexOrganiser 64
Follow-me-home Lichtfunktion 95
Front-Airbags 80
Füllmengen 214
Funkgerät 49
Fußbremse 149

G

Gänge 20
Gebläse 104, 187
Gefrierschutz 191, 195
Gekühltes Handschuhfach 110
Generator 31
Gepäckraum
  Sicherheitsnetz 65
  Staufach 67
Gepäckraumabdeckung 65
Gepäckraumleuchte
  Glühlampenwechsel 182
Geschwindigkeit 129, 130
  Kraftstoffverbrauch 129
Geschwindigkeitsregler 141
Getränkehalter 71
Getriebe, automatisches
  Kontrollleuchte 115
Getriebe-Display 32, 113
Gewichte 210
Graphic-Info-Display 33
Gurtstraffer 78

H

Halogen-Scheinwerfersystem 178
  Auslandsfahrt 97
  Lampenwechsel 178
Haltegriffe 74
Handbremse 23, 149
Handschuhfach 71
  Kühlung 110
Handschuhfachbeleuchtung
  Glühlampenwechsel 183
Heckscheibenwaschanlage 20
Heckscheibenwischer 20
Hecktür 7, 58
Heizbare Außenspiegel 22, 111
Heizbare Heckscheibe 22, 111
Heizung 101, 104
Hochdruckstrahler 145, 160, 200, 201
Höheneinstellung
  Lenkrad 9
  Sicherheitsgurte 77
  Sitze 8
Hupe 18
Hydraulischer Bremsassistent 140

I

Info-Display 23
Infotainment System 49
Innenbeleuchtung 95
Glühlampenwechsel 182
Innenspiegel 15
Innenverriegelung 54
Instrumente 26
Instrumentenbeleuchtung 95
Glühlampenwechsel 183
ISOFIX 86

K

Kaltstarts 128
Katalysator 134, 135, 137, 164
Kennzeichenleuchten
Glühlampenwechsel 181
Kickdown 115, 116
Kindersicherheitssystem 85, 86
Kindersicherung 59
Klimaanlage 101, 106
Klimatisierung 101
Klopffestigkeit des Kraftstoffes 131
Oktanzahlen 206
Kofferraum, siehe Gepäckraum 61
Kontrast 44
Kontrollleuchten 12, 26, 27
Abgas 135
ABS 151
Airbags 83
Allradantrieb 119
Anhänger 26
Automatische
Leuchtweitenregulierung 94
Bergabfahrassistent (DCS) 141
Blinker 28
Bremssystem 150
Diesel-Partikelfilter (DPF) 29
Elektronisches Stabilitätsprogramm
(ESP) 138
Generator 31
Geschwindigkeitsregler 142
Gurtstraffer 79
Hecktür 28
Kontrollleuchte
Beifahrer-Sicherheitsgurt 77
Kontrollleuchte
Fahrer-Sicherheitsgurt 28
Kraftstoffstand 28
Kühlmitteltemperatur 27, 192
Motorelektronik 136
Motoröl wechseln 29, 190
Motorölstand 30
Nebelscheinwerfer 94
Nebelschlussleuchten 94
Öldruck 30
Parkpilot 145
Scheibenwaschmittel 29, 196
Servolenkung 30
Türen 28
Vorglühen 29
Wasser im Dieselkraftstoff 29, 191
Wegfahrsperre 51
Winterprogramm 115
Kopf-Airbag 82
Kopfstützen 8, 60, 91
Korrosionsschutz 186
Kraftstoff sparen 129
Kraftstoffanzeige 31
Kraftstoffe 131, 132
Kraftstofffilter 190
Kraftstoffsystem, Diesel 190
Kraftstoffverbrauch 129, 131, 207
Kühlmittel 191, 205
Kühlmittelspiegel 192
Kühlmitteltemperatur 27, 191
Kühlung 107, 108
Kupplung 128
Kupplungsflüssigkeitsbehälter 194

L

Lackschäden 201
Lampenwechsel 178
Lederausstattung 201
Lendenwirbelstütze 8
Lenkradeinstellung 9
Lenkradfernbedienung 49
Lenkradschloss 16
Leseleuchten
Glühlampenwechsel 182
Leuchtweitenregulierung 93, 179
Lichthupe 17
Lichtmaschine, siehe Generator 31
Lichtschalter 16
Lufteinlass 111
Luftgütesensor 108

M

Maßeinheiten 38, 43
Mobiltelefone 49
Motor anlassen 16, 21
Selbsthilfe 165
Motordaten 206
Motorhaube 59
Motorkontrollleuchte 136
Motoröl 205
Motoröl-Lebensdaueranzeige 29, 190
Motorwäsche 202

N

Nebelscheinwerfer 94
Glühlampenwechsel 180
Nebelschlussleuchten 94
Glühlampenwechsel 181
Neutralstellung. 20
Notrad 156, 170

O

Obere Bremsleuchte
Glühlampenwechsel 183
Oktanzahlen 206
Öldruck 30
Öle 187
Ölfilterwechsel 189
Ölstand und Verbrauch 187
Ölwechsel 189
Opel Service 25, 184
Original Opel Teile und Zubehör 25, 184

P

Parken 24, 117
Parkpilot 144
Pedale 128
Pflege 199
Pollenfilter 111
Profiltiefe 154

R

Räder, Reifen 152
Radio 48
Radioempfang 48
Radwechsel 171
Regensensor 194
Reifen 152
Reifendruck 213
Reifendruck 153, 161
Reifendruck-Kontrollsystem 146
Reifenpanne 170
Reifenumrüstung 152
Reifenzustand 153
Reinigung 199
Rück- und Bremsleuchten
Glühlampenwechsel 181
Rückfahrleuchten
Glühlampenwechsel 181
Rückfahrscheinwerfer 93

S

Schaltgetriebe 20
Scheiben
  Entfeuchtung und
  Enteisung 22, 105, 110
Scheibenwaschanlage 19, 195
  Füllmenge 214
  Gefrierschutz 195
  Vorratsbehälter 195
Scheibenwischer 194
Scheinwerfer 16, 92
  Auslandsfahrt 97
  Einschaltkontrolle 24
  Glühlampenwechsel 179
  Nebelscheinwerfer 94
  Rückfahrscheinwerfer 93
  Tagesfahrlicht 92
Scheinwerfereinstellung 179
Scheinwerferwaschanlage 19
Schlösser 202
Schlüssel 50
  Abziehen 24
  Anlassen 16, 21
  Ausklappen 50
  Türverriegelung 54
  Zündschloss 16
Schlüsselnummer 6
Schlussleuchten 93
  Glühlampenwechsel 181
Schmierstoffe 187, 205
Schneeketten 156
Schubbetrieb 127
Seiten-Airbag 81
Seitliche Blinkleuchten
  Glühlampenwechsel 180
Selbstdiagnose 79
Selbsthilfe 164
Servicearbeiten 25, 186
Servolenkung 30, 126
Servolenkungsöl 196
Sicherheit 25, 187
Sicherheitsgurte 9, 75, 76, 202
  Warnung Beifahrer-Sicherheitsgurt 77
  Warnung Fahrer-Sicherheitsgurt 28
Sicherheitsnetz 66
Sicherheitssysteme 75
Sicherheitszubehör 91
Sicherung gegen unbefugte
  Benutzung 6, 16, 24
Sicherungen 174
Sitze 7, 60
  Beheizte Sitze 111
  Elektrisch einstellbare Vordersitze 63
  Elektrische Sitzeinstellung 8
  Umklappbarer Beifahrersitz 62
Sitzeinstellung 7
Sitzposition 60
Sonnenblenden 73, 91
Spiegel 15, 90, 111
Sprache einstellen 37, 43
Standlicht
  Glühlampenwechsel 179
Starthilfekabel 165
Stromunterbrechung 40, 47, 118
  Wählhebelsperre 118
Stützlast 161
Systemeinstellungen 42

T

Tachometer 32
Tagesfahrlicht 92
Tageskilometerzähler 33
Tankdeckel 132
Tanken 132
  Tankdeckel 132
Tankstelle
  Fahrzeugdaten 204
  Füllmengen 214
  Kraftstoffe 131, 206
  Motorhaube öffnen 59
  Motorölstand 187
  Reifendruck 130, 213
  Scheibenwaschanlage 195
  Wagenschlüssel 6
Technische Daten 204
Teile 184
Temperaturregelung 103, 109
Türen 28
Türschlösser 6, 202
Türverriegelung 54
Typschild 204

U

Überschlagschutz 140
Uhr 33
Uhrzeit 37, 42
Umluftbetrieb 106
Umweltschutz 190, 199
Unverbleiter Kraftstoff 131, 134, 206

V

Ventilkappenschlüssel 153
Verbandskasten 170
Verzurrösen 65
Vor dem Abfahren 163
Vordertürleuchten 97
Glühlampenwechsel 183
Vorglühen 21, 29

W

Wagenheber 169
Wagenwerkzeug 169
Wählhebel 20, 114
Wählhebelsperre 20, 114
Warnblinker 18
Warndreieck 170
Warnmeldungen 35, 36, 40, 41
Warntöne 24
Wartung 25
Allradantrieb (AWD) 124
Batterie 196
Bremsen 148
Bremsflüssigkeit 193
Gefrierschutz 191
Katalysator 137
Klimaanlage 112
Kraftstoffverbrauch 130
Motoröl 187
Reifen 153
Reifendruck 153
Scheibenwischer 194
Werkzeug 169
Winterbetrieb
Batterie 128
Heizung 101, 106, 108
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 132
Kraftstoffverbrauch 130
Kühlmittel, Gefrierschutz 191
Scheibenentfeuchtung
und -enteisung 105, 110
Scheibenwaschanlage,
Gefrierschutz 195
Schlösser 202
Schneeketten 156, 212
Winterprogramm 115
Winterreifen 155
Wirtschaftliches Fahren 129

X

Xenon-Scheinwerfersystem 94
Lampenwechsel 179

Z

Zeitkorrektur 42
Zentralverriegelung 6, 54
Zigarettenanzünder 69
Zubehör 25
Zubehörsteckdose 69
Zubehörsteckdosen 69
Zündanlage 21
Zündlogik 37, 44
Zündschloss 16
Zündungsklingeln 131

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der ADAM OPEL GmbH vorbehalten.

Stand: August 2006, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-2648-D Art.-Nr. 09 927 81 08/2006